



Foto: Pia Neuenschwander

## Pfarreien Thun

Das Titelbild zeigt den Thuner Pfarrer Kurt Schweiss (links) und den Präsidenten der Kirchgemeinde Thun Remo Berlinger vor der Kirche St. Marien. Sie haben in den letzten Jahren gemeinsam einiges verändert. Nun geht Kurt Schweiss in Pension. Was wurde erreicht, wo sind die grössten Baustellen? Können sich die beiden Pfarreien St. Martin und St. Marien weiter annähern? Kurt Schweiss und Remo Berlinger im grossen «pfarrblatt»-Gespräch.

Seiten 2 und 3

## Beilage Syrien

In der Beilage finden Sie einen Einzahlungsschein des katholischen Hilfswerks Caritas Schweiz. Es ist sehr traurig, doch einmal mehr geht es um die Hilfe für Menschen in Syrien. Lesen Sie dazu online den Hintergrundbeitrag. [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

**Pfarreiteil Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6  
**Region Mittelland** gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Wie glücklich ich bin, etwas zu haben, das es  
so schwer macht, mich zu verabschieden.

Alan Alexander Milne, Autor von «Winnie-the-Pooh»

# M & M in Thun

**Die beiden Pfarreien St. Martin und St. Marien arbeiten immer enger zusammen. Der Thuner Pfarrer Kurt Schweiss geht in Pension und beurteilt die Situation im Gespräch mit Kirchgemeindepräsidenten Remo Berlinger.**

Interview: Andreas Krummenacher | Fotos: Pia Neuenschwander

## «pfarrblatt»: Corona und kein Ende. Was bleibt Ihnen in Erinnerung?

**Kurt Schweiss (KS):** Ich erinnere mich an die sehr speziellen Ostern vor einem Jahr. Wir haben letztes Jahr an Ostern eine Karte an die Angehörigen der Pfarreien geschickt, die gut aufgenommen wurde. Den Freiwilligen der Pfarrei St. Marien wurde anstelle eines Freiwilligenabends ein kleines Geschenk nach Hause gebracht. Da war wichtig, dass jemand vorbeikam, dass jemand geläutet hat. Corona verhindert die Kontaktaufnahme, gleichzeitig fehlt dieser Kontakt vielen Menschen. Die Kirche wurde plötzlich vom Ort der Fürbitte zum Ansteckungsort; sie war nicht länger Zufluchtsort in Krisenzeiten. In Thun sind wir vor Ort präsent, wir legen auch Gebete oder Texte in der Kirche aus, schalten sie auf der Webseite auf. In Erinnerung bleiben aber sicher die weissen Seiten in unserem «pfarrblatt» zu Beginn des Lockdown vor einem Jahr. Über die völlig leeren Seiten schrieben wir «alles abgesagt». Das hat negative Reaktionen gegeben. Die leere Agenda haben wir dann verschiedentlich wieder als Thema aufgegriffen. Es geht vertieft um die Frage, welche Rolle die Kirche in einer solchen Krise spielen kann – gerade für Menschen, die uns sonst nicht suchen.

**Remo Berlinger (RB):** Unsere beiden neuen Pfarreiseelsorgenden haben ihre Arbeit mitten in der Corona-Krise aufgenommen. Unter diesen Umständen war es schwierig, sich rasch mit den Verhältnissen in den Pfarreien vertraut zu machen. Das Team hat gute Initiativen entwickelt und hat ausgezeichnete Arbeit geleistet.

## Was hat sich in Thun in den letzten Jahren positiv verändert?

**RB:** Als hervorragender Theologe hat Kurt Schweiss anhand der Bibelauslegung auch unbequeme Fragen zur kritischen Besinnung und Forderungen an das konkrete Handeln im christlichen Menschsein gestellt. Man müsse Gott in der Welt vergegenwärtigen. Durch seine ruhige und gefestigte Art hat er in seinen Führungsbereichen Sicherheit und Klarheit vermittelt. Kurt Schweiss vereinigte eigenständiges Denken mit Loyalität zu den Institutionen seines Wirkens. In den letzten Jahren sind unter seiner zielgerichteten Führung die beiden Pfarreiteams von St. Marien und St. Martin in der Zusammenarbeit wesentlich zusammengedrückt. Ob die Menschen der verschiedenen Pfarreien auch zusammengekommen sind, kann ich noch nicht beurteilen.

**KS:** Die Team-Zusammenarbeit ist sicher ein Meilenstein. Das war ein längerer Prozess, mit Erfolgen und Misserfolgen. Richtung und Gewicht gewann die Zusammenarbeit, als wir uns intensiver mit der Katechese zu beschäftigen begannen. Diese haben wir komplett neu ausgerichtet und konsequent als einheitliches Team neu aufgestellt. In der Folge entstand unser Projekt M&M. Wir haben die Teams von St. Martin und St. Marien zusammengenommen und versucht, teambildend zu wirken. Die Diskussionen und Weiterbildungen drehen sich dabei um das Thema Kirchenentwicklung. Nach aussen haben wir sicher viele Menschen verunsichert. Nach innen war es manchmal eine mühsame und manchmal eine fast euphorische Arbeit.

## Gibt es konkrete Ergebnisse?

**KS:** Unsere zwei Pfarreiseelsorgenden arbeiten unterdessen an beiden Orten, es gibt keine Aufteilung mehr. Es gibt nun beispielsweise an beiden Gottesdienstorten etwas mehr liturgische Vielfalt. Auch für mich bleibt offen, ob die Menschen näher zusammengekommen sind.

## Von den unterschiedlichen Kulturen in St. Marien und St. Martin hört man immer wieder. Gab es da Miss-töne?

**RB:** Unsicherheit, Unwohlsein und Auseinandersetzungen gehören naturgemäss zu solchen einschneidenden Veränderungen. Wohl aus Einsicht in die Notwendigkeit des neuen Zusammengehens und dem Willen, dies gemeinsam zu schaffen, gab es darüber nie ernsthafte Diskussion im Kirchgemeinderat oder in der Kirchgemeindeversammlung.



**«So, wie wir Kirche leben, ist auch das Bild, das wir davon nach aussen vermitteln.»**

Kurt Schweiss

**Kurt Schweiss** (65) stammt aus dem Thurgau. Nach seinem Theologiestudium trat er in den Franziskanerorden ein, lebte lange in Rom und dann zwölf Jahre in den USA. 2005 kehrte er als Weltpriester in die Schweiz zurück. Seit 2014 war er Pfarrer in Thun, später auch Pastoralraumpfarrer im Pastoralraum Bern Oberland. Im Juli geht Kurt Schweiss in Pension. Die Abschiedsfeier findet am 27. Juni statt.

**KS:** Als ich nach Thun kam, traf ich, wie überall, auf eine Geschichte, auf Selbstverständnisse, unterschiedliche Ansichten, auf Bilder und Zuschreibungen. Im Bereich der Kirchenbilder haben wir versucht, etwas aufzubrechen, zumindest bei den Pfarreimitarbeitenden. Auch in den Weiterbildungen im Pastoralraum haben wir uns zu diesem Thema immer wieder Gedanken gemacht: Wie stellen wir Kirche dar bzw. vor, und wie leben wir Kirche? Ich hänge auch Kirchenbildern nach, die wohl nicht sehr zukunftssträftig sind.

#### Welchen?

**KS:** Wir bieten unsere Angebote in einem relativ engen Bereich an. Das sind Eucharistiefeiern oder Wortgottesfeiern. Diese Angebote werden genutzt und nachgefragt. Viele Menschen kommen zu uns. Über diesen Kreis hinaus aber sind wir wenig ansprechend. Es ist keine Kirche als Raum, wo alle zusammenkommen können. Wir haben noch keinen offenen Rahmen für alle geschaffen, der wirklich einladend ist.

#### Welches sind die grössten Baustellen in der katholischen Kirche Thun?

**RB:** Pfarrer Kurt Schweiss' Pensionierung diesen Sommer ist gegenwärtig unsere grösste Baustelle. Zurzeit ist noch alles offen ...

**KS:** Die Katechese bleibt eine grosse Herausforderung. Wir müssen schauen, wie sich dieser neu eingeschlagene Weg weiterentwickelt. Baustellen für die Pfarrei gibt es einige. Nur schon sprachlich. Wir sagen immer noch bei denen oben oder bei denen unten. Wir haben noch kein Bewusstsein dafür entwickelt, dass wir eine katholische Kirche Thun sind mit zwei Gottesdienstorten. Die anderen Baustellen teilen wir mit ganz vielen Pfarreien. Welche Form von Kirche nämlich wird uns in die Zukunft hineinragen?

**RB:** Auch die Jugendarbeit ist ein Punkt. Wir hatten früher einen Jugendarbeiter, einen Jugendtreff. Hier hoffe ich sehr, dass wir Schritte machen können.

**KS:** Kürzlich habe ich mit einer älteren Person geredet. Sie sagte mir, unser Ansatz sei falsch. Die Alten kämen ohnehin, wir müssten uns viel mehr um die Jungen kümmern. Das Bistum will die Firmung 17+ forcieren. Das betrifft genau diesen Bereich und bedingt ein ganz anderes Arbeiten. Das ist keine freie Jugendarbeit, aber eine Form, die weiss, wie man mit jungen Erwachsenen umgehen kann.

#### Wie klappt die Zusammenarbeit im grossen Pastoralraum Oberland?

**KS:** Der Pastoralraum ist wertvoll für all jene, die hier arbeiten. Er bietet Gelegenheiten, sich auszutauschen, zu diskutieren, sich zu vernetzen. Bei den Menschen zeigt er sich sehr verhalten. Eine grössere Pastoralraumveranstaltung muss in Thun oder Interlaken stattfinden. Das aber bedingt, dass man auf die öffentlichen Verkehrsmittel achtet, wann geht der letzte Zug nach Gstaad beispielsweise. Dabei hat man noch gar nicht herausgefunden, was die Gemeinsamkeiten zwischen Meiringen und Simmental sind.

**RB:** Der Pastoralraum ist identisch mit dem Kirchgemeindeverband. Es gibt regionale Projekte, die auch der Verband unterstützt. Etwa in der Sozialarbeit. Das ist für die Region sehr wichtig.

**KS:** Ich träume immer noch von einer Animatrice pastorale, einem Animateur pastoral. Jemand, der im Pastoralraum für die Menschen religiös-kulturell animierend unterwegs ist, vor allem für die portugiesische Gemeinde. Es wäre sehr fördernd, eine Person zu haben, die sie unterstützt, sich selbst zu organisieren und zu finden.

#### Was legen Sie ihrem Nachfolger ans Herz?

**KS:** Das macht man eigentlich nicht. Ich würde vielleicht anregen, den Prozess der Kirchenentwicklung nicht aufzugeben. Ich sage den Mitarbeitenden immer: So, wie wir Kirche leben, ist auch das Bild, das wir davon nach aussen hin vermitteln. Wie wir miteinander umgehen – da waren wir nicht in allen Punkten ideal. Man sollte die kleine Kirche der Mitarbeitenden gut pflegen, damit wir im Minimum der grossen Kirche nicht im Weg stehen.

#### Was wünschen Sie vom Nachfolger?

**RB:** Oh, wahrscheinlich zu viel. Jemand, der Menschen zuhören und sie ansprechen kann. Ich wünsche mir, dass auch die Nachfolge von Pfarrer Kurt Schweiss die Vergegenwärtigung Christi in der Welt sucht. Jemand, der loyal zu den kirchlichen Institutionen ist und geschickt und respektvoll in den bestehenden Spannungsfeldern arbeiten wird: zwischen den Kräften von Bewahren und Verändern, zwischen den Pfarreien St. Marien und St. Martin ... Ich wünsche mir weiterhin positive Impulse für das Christsein und für ein



«In der Jugendarbeit müssen wir Schritte machen.» Remo Berlinger

**Remo Berlinger** (66) ist seit 2016 Präsident der Kirchgemeinde Thun. Er war 27 Jahre lang Vizestadtschreiber und Ratssekretär der Stadt Thun. Remo Berlinger ist verheiratet, hat drei Kinder und sieben Enkel.

lebendiges Pfarreileben. Ich wünsche mir sichtbare Schritte in der bereits angestossenen Jugend- und Familienpastoral.

#### Und welches sind Ihre Zukunftspläne, Herr Schweiss?

**KS:** Es geht zurück in die USA, nach Südkalifornien. Da habe ich lange gelebt, dort habe ich ein Umfeld. Meine Zukunft ist noch offen. Es gibt zuerst sicher eine Pause.

Die **katholische Kirche Thun** umfasst die beiden Pfarreien St. Martin und St. Marien. Sie besteht aus einer Kirchgemeinde mit 13000 Mitgliedern und 41 Einwohnergemeinden.

# Kopf hoch gegen Rassismus

## Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus zeigen Kirchen und Organisationen, wie sie konkret helfen.

Text: Sabrina Durante

Endlich hat der Mann eine Temporärstelle gefunden – ein Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit und in die Integration in der Arbeitswelt. Doch seine Arbeitskolleg\*innen hänseln ihn, machen ständig Sprüche gegen schwarze Menschen. Was tun? Es allein gegen eine eingeschworene Gruppe aufzunehmen, ist nicht ganz ohne. Ausserdem möchte er nicht seinen Job aufs Spiel setzen. «Gringache» und durchhalten? Die Bemerkungen sind verletzend, die Situation belastend. Da greift seine Ehefrau zum Telefon und fragt das «gggfon» um Rat.

### Hilfe gegen Diskriminierung

«Ggg» steht für «Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus» und ist schon seit 20 Jahren im Kanton Bern aktiv – entsprechend viel Erfahrung haben die Beratenden mit solchen Situationen. «In diesem spezifischen Fall haben wir den Arbeitgeber schriftlich kontaktiert und die Lage geschildert», erinnert sich Giorgio Andreoli, der seit den Anfängen beim «gggfon» dabei ist. «Der Chef zeigte sich betroffen – ihm war nicht bewusst, was für ein Klima in seinem Betrieb herrschte. Und er schritt

zur Tat: Er suchte das Gespräch mit dem betroffenen Team und sorgte dafür, dass sich die Situation entspannte und sein neuer Mitarbeiter sich nicht länger angegriffen fühlte. Ein unspektakuläres Beispiel? «Keinesfalls», findet Andreoli, «wir wollen jedem Menschen, der sich bei uns meldet, offen begegnen. Was er/sie erlebt, kann sehr verletzend sein. Genauso wichtig ist es, immer auch das Gespräch mit der Gegenseite zu suchen und so für die Themen Rassismus und Diskriminierung zu sensibilisieren.»

### «Die Niemande»

Rassismus und Diskriminierung können viele Gesichter haben – davon wissen auch die Menschenrechtsaktivistinnen Karmen Ramirez Boscan und Paula Vangrieken vom Frauenkollektiv «Las Nadie» (übersetzt: die Niemande) zu berichten. Sie setzen sich für Frauen mit Migrationshintergrund ein, die aus Nicht-EU-Staaten stammen. Das sind nicht wenige: Seit der Verschärfung des Ausländergesetzes 2005 ist die Heirat oft die einzige Möglichkeit, um in die Schweiz einzureisen und eine Paar-

beziehung weiter zu führen. Integration ist für diese Frauen besonders schwierig: Sei es, dass ihre Diplome hierzulande nicht anerkannt werden, sei es, dass sie auch für einen einfachen Sprachkurs die Einwilligung des (Schweizer) Ehepartners benötigen.

### Aktionswoche gegen Rassismus

Die beiden Menschenrechtsaktivistinnen und das «gggfon» bieten im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus zwei Workshops an, in denen sich Interessierte, Betroffene und mögliche Ansprechpersonen mit diesen Fragen beschäftigen und gegenseitig austauschen können (siehe Kasten). «Ansprechpersonen in Pfarreien, Kirchgemeinden und Missionen sind sehr wichtig», findet auch Carolina Hutmacher, die bei der Fachstelle für Soziale Arbeit der Katholischen Kirche Region Bern (FASA) für den Bereich Migration zuständig ist. «Es ist ein zutiefst christliches Anliegen, Menschen zu unterstützen, die es in unserer Gesellschaft schwer haben.»

### Luege – lose – handle

Am Donnerstag, 25. März, führen die katholischen und reformierten Kirchen der Region Bern und das «gggfon» zwei kostenlose Online-Workshops durch:

#### 16.00–17.30: Workshop für Beratung und Gemeinwesenarbeit

Für Fachpersonen der sozialen und interkulturellen Arbeit, die in der Beratung oder Gemeinwesenarbeit tätig sind. Themen: Schaffung diskriminierungsfreier Räume, professionelle Begleitung von Personen, die eine rassistische Erfahrung machen mussten.

#### 18.00–19.00: Workshop für alle Interessierten

Für Personen, die durch ihre berufliche oder freiwillige Tätigkeit potenzielle Ansprechpersonen für Menschen mit Rassismus-Erfahrung sind. Themen: strukturelle Hindernisse und Handlungsmöglichkeiten für Rassismus-Betroffene und solche, die Betroffene unterstützen wollen.

Weitere Informationen: [www.gggfon.ch](http://www.gggfon.ch)  
Anmeldung: [www.kathbern.ch/aktionswoche](http://www.kathbern.ch/aktionswoche)



«Es ist ein zutiefst christliches Anliegen, Menschen zu unterstützen, die es in unserer Gesellschaft schwer haben.» Foto: Alpenfux/photocase.de

# Worte verschenken

**In fast vier Jahren hat Erika Calzaferri aus Bremgarten 13 Menschen am Ende ihres Lebens begleitet. Dabei nimmt sie sich selber zurück – und hört gut zu.**

Text: Marcel Friedli



Erika Calzaferri ist seit vier Jahren Sterbebegleiterin in der Palliative Care. Foto: zVg

«Bald ist deine Zeit um. Bald wächst der Himmel unter dem Gras. Noch darfst du lieben, Worte verschenken. Sei, was du bist. Gib, was du hast.» Diese Worte der Poetin Rose Ausländer, die uns an die Endlichkeit unseres Lebens erinnern, motivieren Erika Calzaferri aus Bremgarten, für Menschen in der letzten Lebensphase da zu sein. Sie tut dies seit bald vier Jahren. Ihre freiwilligen Einsätze reichen von einer einzigen Nacht bis zu wöchentlichen Besuchen über mehrere Monate. «In meinem Leben», erzählt die 77-Jährige, «gab es mehrere Begegnungen mit dem Tod. Und immer bedauerte ich, dass Situationen rund um das Lebensende in unserer Gesellschaft zu wenig weise und achtsam behandelt wurden: dass Traditionen wie das Aufbahren zu Hause fast gänzlich verschwunden sind. Oder dass man im Spital möglichst schnell verschwinden muss, damit das Zimmer wieder belegt werden kann.»

## Der passende Mantel

Ein weiteres Ereignis, das zu ihrer Tätigkeit als Freiwillige führte, war die Begegnung mit

einem Garderobenständer, an dem Mäntel hingen – an einer Ausstellung zum Thema Sterben im Berner Kornhausforum. «Einer der Mäntel», erzählt sie, «war aus feuchtem Moos, ein anderer aus trockenem Tannenreisig.» Der Clou: Mit Hilfe dieser Mäntel wurde Palliative Care veranschaulicht. Pallium ist lateinisch und bedeutet: Mantel, Umhang. «Also den Menschen, die dies wünschen, in der letzten Phase ihres Lebens den Mantel geben, den sie brauchen. Den Mantel, der zu ihnen passt. Sie mit diesem Mantel wärmen, bei ihnen zu Hause.» All das fügte sich im Laufe der Jahre zu ihrer neuen Aufgabe: Erika Calzaferri absolvierte in Zürich einen interdisziplinären Lehrgang in Palliative Care, wurde Freiwillige beim Verein Etoile – und absolvierte zudem einen Kurs, bei dem es um den spirituellen Aspekt geht: den Part, um den sich die katholische Kirche im Kanton Bern kümmert (vgl. Kasten). «In diesem Kurs», sagt Erika Calzaferri, «war es für mich besonders gewinnbringend, meine religiös-spirituelle Biografie zu erkunden. Mir wurde bewusst, welche Erlebnisse mich als Christin verwurzelt hatten und wo meine eigenen Unsicherheiten und Ängste sitzen. Auch setzte ich mich intensiv mit meiner Beziehung zum Göttlichen in meinem Leben auseinander.» Das habe zu Klarheit über ihr eigenes Leben geführt. «Darum ist es möglich, mich selber bei meinen Einsätzen noch bewusster draussen zu lassen.»

## Die köstlichen Früchte

Sich vom Ego für ein paar Stunden zu befreien, öffnet den Raum für den Menschen, den Erika Calzaferri begleitet. «Ich höre jeweils aufmerksam zu, was er/sie mir erzählt. Sagt er/sie nichts, stelle ich offene Fragen nach den Quellen für Geduld und Mut während der Krankheit. Dabei begegne ich unterschiedlichen Denkweisen und Glaubensrichtungen.»

Dann sucht Erika Calzaferri nach passenden Inputs. Die Palette reicht von Liedern, Gebeten, Gedichten und Psalmen zu Versen von Lao Tse über Meditationsübungen bis zu Bodyscan und Atemübungen. «Immer», betont sie, «gibt die Person die Anregung. Ich lese vor oder wir schweigen und atmen gemeinsam.»

Nur wer selbst in seiner Mitte ist, kann für andere in einem so ausserordentlichen und einmaligen Moment – dem Übergang vom Irdischen ins Überirdische – ein Anker sein. Darum nimmt sich Erika Calzaferri jeden Tag Zeit für sich und füllt ihren Energietank, zum Beispiel via Meditation in Bewegung, mit Shibashi. Eine weise Frau bietet Pfirsiche an: So heisst eine ihrer Lieblingsübungen. «In der fernöstlichen Mythologie gibt es eine Insel, auf der eine Göttin Pfirsiche wachsen lässt. Diese saftigen, köstlichen Früchte sind in China und Japan sehr kostbar. Sie symbolisieren Lebensqualität.» So, wie es Erika Calzaferri auch den Menschen in deren letzten Lebensphase ermöglichen will. Dabei gibt sie, was sie zu geben hat: Worte – und Liebe.

Mehr dazu im Online-Beitrag «Die Brücke über den Bach» auf [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch).

### Palliative Care im Kanton Bern

Palliative Care bezeichnet die ganzheitliche Pflege und Betreuung von Menschen, die – aufgrund einer Krankheit – eine begrenzte Lebenserwartung haben. Diese Fürsorge beinhaltet medizinische, psychologische, soziale und spirituelle Aspekte. Das Ziel: die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen zu erhalten und zu verbessern. Der Mobile Palliativdienst (MPD) Spitex Bern deckt den Pastoralraum Bern ab. Wird das Bedürfnis nach spiritueller Begleitung wahrgenommen, meldet sich der MPD bei der jeweiligen Pfarrei, Kirchgemeinde oder bei der Fachstelle für Sozialarbeit FASA. Diese pflegt den Kontakt mit dem Verein Etoile. Die katholische Kirche engagiert sich laut FASA im ganzen Kanton Bern in Palliative Care. Dabei übernimmt sie den spirituellen Part und arbeitet je nach Kantonsteil mit diversen Partnern zusammen: mit medizinischem Fachpersonal, Sozialstellen, Freiwilligen etc. Hausärzt\*innen oder Spitex verweisen an die entsprechende Stelle.

Weitere Infos: [www.kathbern.ch](http://www.kathbern.ch) (Rubrik Fachstellen, Organisationen, FASA, Palliative Care), 031 300 33 46, [fasa.bern@kathbern.ch](mailto:fasa.bern@kathbern.ch) und [www.verein-etoile.ch](http://www.verein-etoile.ch)

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 Ruedi Heim (Leitender Priester)  
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)  
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

#### Kommunikationsstelle

**Katholische Kirche Region Bern**  
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion  
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63  
 karl.rechsteiner@kathbern.ch  
**Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»**  
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

#### Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55  
 www.kathbern.ch/landeskirche

## FACHSTELLEN

#### CARITAS Bern

**Direktor:** Matthias Jungo  
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

#### Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

**Leitung:** Judith Furrer Villa

**Ausbildungsleiter:** Patrik Böhler

**Fachliche Mitarbeiterinnen:** Christine

Kohlbrener, Gabriella Aebersold

**Heilpädagogischer RU:**

Fernanda Vitello Hostettler

#### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

#### Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40

thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheindialog@kathbern.ch

www.kircheindialog.ch

#### Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

**Beratung:** Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

#### Fachstelle Sozialarbeit

**Leitung:** Mathias Arbogast

**Sekretariat:** Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

**Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-**

**arbeit:** Barbara Petersen, 031 300 33 46

**Asyl:** Béatrice Panaro, 031 300 33 51

**Migration:** Carolina Hutmacher

031 300 33 47

#### Fachstelle Kinder & Jugend

**Leitung:** Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

**Sekretariat:** Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

#### Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

#### Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

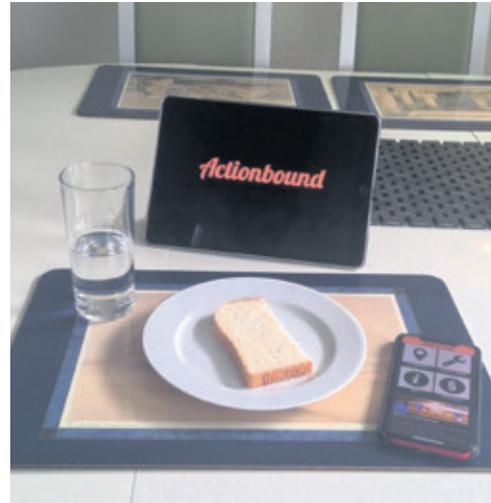
#### Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

### Actionbound-App, 20. bis 27. März

## Digitale Fastengruppe

Zur fünften Fastenwoche gehört die Passionsgeschichte, wie sie im Markusevangelium steht. Texte, Aufgaben und Rätsel beschäftigen sich damit interaktiv mit der App «Actionbound». Eine Alternative zur traditionellen Fastengruppe, organisiert von Joël Eschmann.



Normalerweise würde Joël Eschmann, Vikar in Bern-West, anlässlich der Fastenzeit eine Fastengruppe organisieren, die sich täglich trifft. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies derzeit nicht möglich. Auf der Suche nach einer attraktiven Alternative ist Joël Eschmann auf die App «Actionbound» gestossen. Bereits die Dreifaltigkeitskirche organisierte zu Weihnachten ein Projekt mithilfe dieser App. Mit der App «Actionbound» können mobile Abenteuer und interaktive Guides für Smartphones und Tablets gestaltet werden. Auch das diesjährige Projekt «kunst kreuzt weg» nutzt für seinen Stationenweg in Bern dieses Hilfsprogramm.

«Ich finde das eine grossartige und spannende Alternative. Und vielleicht spricht es auch gerade jüngere Menschen an!», zeigt sich Joël Eschmann optimistisch. In der Woche vor Palmsonntag, vom 20. bis 27. März, sind alle herzlich eingeladen teilzunehmen. Es wird lediglich ein Smartphone oder ein Tablet benötigt, auf welchem man die kostenlose App herunterladen kann. Der Ort, an welchem man sich aufhält, spielt hierbei keine Rolle. Jeden Tag gibt es über die App Texte, Aufgaben und Rätsel, die sich mit der Passionsgeschichte im Markusevangelium befassen.

Angedacht ist, dass man sich täglich ungefähr eine Stunde Zeit nimmt und einen sogenannten «Bound» durchgeht. «Es wird immer einen Einstieg geben, den man selbst gestalten kann (bspw. eine Kerze anzünden, ein Lied singen, ein Gebet sprechen ...). Dann kommen der Bibeltext und Hintergrundinformationen zu diesem dran», so Joël Eschmann. Jeden Tag gilt es, einen Abschnitt der Passionsgeschichte zu lesen oder anzuhören. Die Texte wurden auch als Audioversionen aufgenommen. Schliesslich gibt es verschiedenste «Action»: ein Quiz, etwas draussen in der Natur, ein Spaziergang ... «Es geht darum,

den Bibeltext selbst nachwirken zu lassen», betont Joël Eschmann.

Interessierte melden sich bitte bis Montag, 15. März, bei Joël Eschmann (joel.eschmann@kathbern.ch). Informationen und Anleitung werden per Post zugesandt. Körperliches Fasten ist nicht zwingend.

### Online-Workshops am 25. März

## Luege – Lose – Handle!

Anlässlich der elften Aktionswoche gegen Rassismus bietet die Fachstelle Sozialarbeit (FASA) der Katholischen Kirche zwei Online-Workshops an; in Kooperation mit der Meldestelle «gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus». Die Teilnahme ist kostenlos.



Im Rahmen der elften Aktionswoche gegen Rassismus vom 20. bis 27. März bietet die Fachstelle Sozialarbeit FASA der Katholischen Kirche Region Bern, gemeinsam mit der Fachstelle «gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus», zwei Workshops an. Diese befassen sich mit den Handlungsmöglichkeiten, die wir als Bezugspersonen für Betroffene und mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung haben. Die Teilnahme ist kostenlos und findet virtuell statt.

Das Motto «Luege – Lose – Handle!» hilft nicht nur im Strassenverkehr, sondern gibt Orientierung bei der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung. Auch bei Rassismus gilt: Hinschauen, den Betroffenen zuhören und gemeinsam mit ihnen das Nötige in die Wege leiten.

Der erste Workshop von 16.00 bis 17.30 richtet sich an Fachpersonen der sozialen und interkulturellen Arbeit, die in der Beratung oder Gemeinwesenarbeit tätig sind. Die bernische Meldestelle «gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus» berichtet von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen.

Der darauffolgende Workshop, von 18.00–19.00, richtet sich an alle interessierten Personen, die durch ihre berufliche oder freiwillige Tätigkeit potenzielle Ansprechpersonen für Menschen mit Rassismus-Erfahrung sind.

Anmeldung bis 21. März per Online-Formular auf [www.kathbern.ch/fasa](http://www.kathbern.ch/fasa) oder an [julia.ceyran@kathbern.ch](mailto:julia.ceyran@kathbern.ch)

**Zur Gesamtkirchgemeinde Bern gehören zwölf Kirchgemeinden und zwei Missionen. Eine Neuorganisation soll gleiche Rechte für alle katholischen Mitglieder möglichst machen – damit Menschen aus den Missionen besser mitreden können. Antonio Perissinotto von der Missione Cattolica di lingua italiana gibt Auskunft.**

Antonio Perissinotto zur Berner Kirche:

## «Die Missione ist Heimat, nicht nur für Menschen aus Italien»

Interview: Karl Johannes Rechsteiner

### Sind Sie sowohl ä Bärner Giel wie ein Secondo?

**Antonio Perissinotto:** Als Kind machte ich in der Jungwacht Dreifaltigkeit mit. Aber ich war auch ein Kind der Missione Cattolica. Als Jugendlicher habe ich geholfen, ab 1979 die Pfadfinder\*innen in der Missione aufzubauen, die es immer noch gibt. Heute engagiere ich mich vielfältig zum Beispiel als Präsident der Informatikkommission der Gesamtkirchgemeinde und auch ausserhalb der Kirche.

### Ihre Eltern haben mitgeholfen, die Missione aufzubauen?

Mein Vater war Elektromonteur und meine Mutter half im Restaurant der Missione aus. Wie zahlreiche andere Migrant\*innen bauten sie mit den Missionaren die Missione Cattolica mit viel Eigenleistungen und Herzblut auf. Es sollte ein Treffpunkt für die vielen Saisoniers und Familien werden. Damals lebte man noch den Traum, Geld zu verdienen, um später nach Italien zurückzukehren. Es gab Weiterbildungen und beim Essen im Restaurant konnten sich die Arbeiter wie zu Hause fühlen.

### Gab es eine italienische Schule?

Die Migrantenfamilien wollten ihre Kultur behalten als Vorbereitung zur Rückkehr ins Heimatland. Mit Sonderstatus wurden Kindergarten, Grundschule und eigene Lehrer\*innen zugelassen. Die Kinder mussten für weiterführende Schulen nach Italien. Ich bin froh, dass meine Eltern sich bald für den Verbleib in der Schweiz entschieden und mich in der Länggasse einschulden.

### Hat sich die Missione immer gewandelt?

Die Geschichte geht bis ins Jahr 1927 zurück. Zeitweise über 4000 Arbeiter\*innen aus Italien wurden von den Bonomellianer-Priestern betreut. 1947

übernahmen die Scalabrinianer die Unterstützung der Migrant\*innen. Die Missione Cattolica ist heute Heimat nicht nur für Menschen aus Italien. Viele Mitglieder unserer Gemeinschaft leben in sprachlich gemischten Ehen oder haben eine andere Nationalität als Italien oder die Schweiz. Wir sind nun eine Art italienischsprachige Pfarrei.

### Wie unterscheiden sich Missionen von Kirchgemeinden?

Unsere Gemeinschaft ist nicht wie eine Kirchgemeinde als Territorium abgegrenzt. Die Mitglieder sind überall in der Region Bern zu Hause und durch die Sprache verbunden. Das Centro familiare und die Sozialberatung sind Teil des Netz-



Antonio Perissinotto ist Wirtschaftsinformatiker und aktiv in der Missione cattolica di lingua italiana di Berna. Er engagiert sich zum Beispiel im Consiglio Pastorale und ist Mitglied der Projektgruppe «Zukunft» der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung.

werkes der Fachstelle Sozialarbeit FASA, wie auch das interessante Projekt für die Unterstützung von Flüchtlingen mit der eritreisch-katholischen Gemeinschaft. Wir suchen die Zusammenarbeit in der Kirche und den Quartieren.

### Werden nun Missionen staatskirchenrechtlich besser integriert?

Wir sind Teil der einen katholischen Kirche. Wir alle sind getauft und wollen deshalb eine Zweiklassen-Gesellschaft verhindern. Leider sind die Missionen seit der neuen Verfassung nur noch indirekt über die Kommission für anderssprachige Gemeinschaften im kantonalen Landeskirchenparlament vertreten. In der Gesamtkirchgemeinde Bern sollen wir nun möglichst wie die territorialen Kirchgemeinden behandelt werden. Rechtlich, finanziell, bei Infrastruktur und Personalem, den Vertretungen in Gremien wie dem Grossen Kirchenrat usw.

### Bringt das viel Veränderung?

Die Missionen könnten sich in Zukunft ähnlich wie Kirchgemeinden organisieren. Ein gewählter Missionsrat würde das duale Prinzip der Kirche analog der Kirchgemeinden sicherstellen. Durch die enge Zusammenarbeit in der Gesamtkirchgemeinde haben wir die Chance, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Mit diesen Strukturen können wir unseren Gemeinschaften mehr Kontinuität bieten.

### Ein Sprung in etwas Neues?

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der neuen Organisation das Bewährte behalten und Neues weiterentwickeln können. Ich bin kein Jurist.

Doch ich habe bei der Erarbeitung des neuen Organisationsreglements in der Arbeitsgruppe viel Solidarität gespürt. Es ist eine respektvolle Suche nach dem gemeinsamen Weg. Katholisch-Bern ist wie eine Familie. Geprägt von gegenseitiger Zuneigung, Vergebung, einem liebevollen Miteinander und dem Festhalten am Willen Gottes können wir eine aufrichtige Gemeinschaft erfahren. Dies sind übrigens Worte von Papst Franziskus, der 2021 zum Jahr der Familie ausgerufen hat. So entsteht Kirche: gemeinsam offen und unterwegs.

Seit 2019 hat eine Projektgruppe im Auftrag des Grossen Kirchenrates ein neues Organisationsreglement für die römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung erarbeitet. Es wird nächstens im Kirchenparlament beraten und kommt voraussichtlich gegen Ende 2021 vors Volk. [www.kathbern.ch/zukunftgk](http://www.kathbern.ch/zukunftgk)

## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43  
Fax 031 372 16 56  
www.kathbern.ch/mci-bern  
www.missione-berna.ch  
missione.berna@bluewin.ch

### Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso  
P. Enrico Romanò  
P. Gildo Baggio

### Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè  
Lu-Ve 08.00-12.00  
e permanenza telefonica

### Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista

Sr. Albina Maria Migliore

### Diacono

Gianfranco Biribicchi  
g.biribicchi@gmail.com

### Catechista in formazione (RPI)

Sara Esposito  
sara.esposito@stud.unilu.ch

### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo  
079 675 06 13  
roberta.gallo@kathbern.ch  
Ma-Ve 14.00-17.00

### A.C.F.E.

### Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

### Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

### Sabato 13 marzo

**18.00 S. Messa prefestiva**  
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

**18.30 S. Messa prefestiva**  
nella chiesa della Missione

### Domenica 14 marzo

#### IV Domenica di Quaresima/B – Laetare

**11.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**09.30 S. Messa**  
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

### Sabato 20 marzo

**18.30 S. Messa prefestiva**  
nella chiesa della Missione

### Domenica 21 marzo

#### V Domenica di Quaresima / B

**11.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

**09.30 S. Messa**  
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

### Tempo di Quaresima

#### Via Crucis

**16.00 Ogni mercoledì**  
nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

**16.00 Ogni venerdì**  
nella cripta St. Antonius a Bümpliz

**19.15 Ogni venerdì**  
nella chiesa della Missione

### Confessioni pre-pasquali individuali prendere contatto in anticipo, con i sacerdoti.

### Domenica 28 marzo – Le Palme:

#### Passione del Signore/B

**09.30, 11.00, 18.30 Ss. Messe**

nella chiesa della Missione

**09.30 S. Messa**

nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

**11.00 S. Messa**

nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

## Un grazie ai volontari

Il gruppo volontari della MCLI per i rifugiati ha ricevuto un ringraziamento scritto dai minorenni non accompagnati del Zentrum Baregg. Questi ultimi avevano ricevuto pacchetti, panettoni e viveri.

Il gruppo volontari della MCLI per i rifugiati ha pure raccolto numerosi indumenti e tessuti per i rifugiati in Bosnia. Quanto è stato raccolto è stato già portato in Bosnia e consegnato direttamente all'associazione che opera in loco. Un sentito ringraziamento va a tutti coloro che hanno partecipato all'iniziativa, con generosità!

### Progetto missionario

È ancora possibile acquistare le cartoline con le foto dei ragazzi dell'Orfanotrofio di Città del Capo, per sostenere il progetto. Grazie di cuore!

## Progetto quaderno quaresimale per la catechesi

Quest'anno è partito il Progetto del quaderno quaresimale per la catechesi, avente come titolo «agisci!» Un'ottima iniziativa per coinvolgere in significative azioni quotidiane quaresimali, i nostri ragazzi dei gruppi di catechesi. Un ringraziamento va ai nostri catechisti del team pastorale.

La «Festa del Perdono» per i ragazzi che faranno la Prima Comunione quest'anno, avrà luogo sabato 20 marzo alle 15.00.

Sito della Missione:

<http://www.missione-berna.ch/it/agenda>

Sito per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland:

[www.kathbern.ch/mci](http://www.kathbern.ch/mci)



## Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

### Misionero:

Padre Emmanuel Cerda  
emmanuel.cerda@kathbern.ch  
031 932 16 55 y 078 753 24 20

### Sacristán:

Maciel Pinto  
maciel.pinto@kathbern.ch  
031 932 21 54

### Secretaria:

Nhora Boller  
nhora.boller@kathbern.ch  
031 932 16 06

### Asistente Social:

Miluska Praxmarer  
miluska.praxmarer@kathbern.ch  
031 932 21 56

### Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

### Misa 2<sup>da</sup> y 4<sup>ta</sup> domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

[www.kathbern.ch/mce-berna](http://www.kathbern.ch/mce-berna)

### Viernes 12, 19 y 26 marzo

**15.00 Exp. del Santísimo**  
Confesiones en la biblioteca. Se agradece previa cita

**19.00 Santa Misa**

### Sábados 13, 20 y 27 marzo

**15.30 Catequesis no presencial**

**17.00 Santa Misa**

### Domingo 14 marzo

**10.00 Santa Misa**

**11.00 Santa Misa**

**12.15 Santa Misa, Thun**

**16.00 Santa Misa, Bern**

### Lunes, martes y miércoles

**17.30 Vísperas y Rosario**

### Domingo 21 marzo

**10.00 Santa Misa**

**11.00 Santa Misa**

**16.00 Santa Misa, Trinidad**

Las Santa Misa se celebra con un aforo máximo de 50 personas. Se agradece preinscripción con el sacerdote. La iglesia está abierta de 08.00-20.00 invitando a prepararnos en este periodo de Cuaresma.

Extracto de la Carta Apostólica «Paris Corde» del Santo Padre Francisco



«**San José, patrono de la Iglesia**»  
Nadie nace padre, sino que se hace. Y no se hace sólo por traer un hijo al mundo, sino por hacerse cargo de él responsablemente. Todas las veces que alguien asume la responsabilidad de la vida de otro, en cierto sentido ejercita la paternidad respecto a él. En la sociedad de nuestro tiempo, los niños a menudo parecen no tener padre. También la Iglesia de hoy en día necesita padres. La amonestación dirigida por san Pablo a los Corintios es siempre oportuna: «Podrán tener diez mil instructores, pero padres no tienen muchos» (1 Co 4,15); [...] Ser padre

significa introducir al niño en la experiencia de la vida, en la realidad. No para retenerlo, no para encarcelarlo, no para poseerlo, sino para hacerlo capaz de elegir, de ser libre, de salir. Quizás por esta razón la tradición también le ha puesto a José, junto al apelativo de padre, el de «castísimo». No es una indicación meramente afectiva, sino la síntesis de una actitud que expresa lo contrario a poseer. La castidad está en ser libres del afán de poseer en todos los ámbitos de la vida. Sólo cuando un amor es casto es un verdadero amor. El amor que quiere poseer, al final, siempre se vuelve peligroso, aprisiona, sofoca, hace infeliz. Dios mismo amó al hombre con amor casto, dejándolo libre incluso para equivocarse y ponerse en contra suya. La lógica del amor es siempre una lógica de libertad, y José fue capaz de amar de una manera extraordinariamente libre. Nunca se puso en el centro. Supo cómo descentrarse, para poner a María y a Jesús en el centro de su vida.

## Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/  
missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil  
oscar.gil@kathbern.ch  
031 533 54 41  
P. Pedro Granzotto  
pedro.granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 42

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Segunda-feira: Fechado  
Terça-feira 13.30–18.30  
Quarta-feira 08.00–12.00/  
13.00–18.00  
Quinta-feira 13.30–18.00  
Sexta-feira 08.00–14.00

## Quaresma tempo de conversão

Ao percorrer o caminho quaresmal que nos conduz às celebrações pascais, recordamos Aquele que «Se rebaixou a Si mesmo, tornando-Se obediente até à morte e morte de cruz» (Flp 2,8). Neste tempo de conversão, renovamos a nossa fé, obtemos a «água viva» da esperança e recebemos com o coração aberto o amor de Deus que nos transforma em irmãos e irmãs em Cristo. Na noite de Páscoa, renovaremos as promessas do nosso Batismo, para renascer como mulheres e homens novos por obra e graça do Espírito Santo. Entretanto o itinerário da Quaresma, como aliás todo o caminho cristão, já está inteiramente sob a luz da Ressurreição que anima os sentimentos, atitudes e opções de quem deseja seguir a Cristo.

## A fé chama-nos a acolher a Verdade e a tornar-nos suas testemunhas diante de Deus e de todos os nossos irmãos e irmãs

Neste tempo de Quaresma, acolher e viver a Verdade manifestada em Cristo significa, antes de mais, deixar-nos alcançar pela Palavra de Deus, que nos é transmitida de geração em geração pela Igreja. Esta Verdade não é uma construção do intelecto, reserva-se a poucas mentes seletas, superiores ou ilustres, mas é uma mensagem que recebemos e podemos compreender graças à inteligência do coração, aberto à grandeza de Deus, que nos ama ainda antes de nós próprios tomarmos consciência disso. Esta Verdade é o próprio Cristo, que, assumindo completamente a nossa humanidade, Se fez Caminho – exigente, mas aberto a todos – que conduz à plenitude da Vida. O jejum, vivido como experiência de privação, leva as pessoas que o praticam com simplicidade de coração a redescobrir o dom de Deus e a compreender a nossa realidade de

criaturas que, feitas à sua imagem e semelhança, n'Ele encontram plena realização. Ao fazer experiência numa pobreza assumida, quem jejuava faz-se pobre com os pobres e «acumula» a riqueza do amor recebido e partilhado. O jejum, assim entendido e praticado, ajuda a amar a Deus e ao próximo, pois, como ensina São Tomás de Aquino, o amor é um movimento que centra a minha atenção no outro, considerando-o como um só comigo mesmo.

A Quaresma é um tempo para acreditar, ou seja, para receber a Deus na nossa vida permitindo-Lhe «fazer morada» em nós. Jejuar significa libertar a nossa existência de tudo o que a atavanca, inclusive da saturação de informações – verdadeiras ou falsas – e produtos de consumo, a fim de abriremos as portas do nosso coração Àquele que vem a nós pobre de tudo, mas «cheio de graça e de verdade» (Jo 1,14): o Filho de Deus Salvador.

## Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern  
Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
0041 31 302 02 15  
Fax 0041 31 302 05 13  
hkm.bern@bluewin.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Po–Pe 10.00–16.00

### Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko  
goja.z@bluewin.ch  
079 379 66 66  
Suradnica: Ruža Radoš

## Gottesdienste

**Bern, Bethlehem Kirche**  
Eymattstrasse 2 b  
12.00 Jeden Sonntag

**Köniz, St. Josef**  
Stapfenstr. 25  
19.00 Jeden Samstag

**Biel, Pfarrkirche Christ König**  
Geisriedweg 31  
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

**Langenthal, Marienkirche**  
Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

**Thun, Marienkirche**  
Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

**Meiringen, Pfarrkirche Guthirt**  
Hauptstrasse 26  
19.30 Jeden 1. Montag  
17.00 Jeden 3. Sonntag

## Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

## Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Efežanima

Braćo! Bog, bogat milosrdem, zbog velike ljubavi kojom nas uzljubi, nas koji bijasmo mrtvi zbog posrtaja oživi zajedno s Kristom – milošću ste spašeni! – te nas zajedno s njime uskrisi i posadi na nebesima u Kristu Isusu: da u dobrohotnosti prema nama u Kristu Isusu pokaže budućim vjekovima preobilno bogatstvo milosti svoje. Ta milošću ste spašeni po vjeri! I to ne po sebi! Božji je to dar! Ne po djelima da se ne bi hvastao. Ef 2,4–9

## Iz Evandelja po Ivanu

U ono vrijeme: Reče Isus Nikodemu: «Kao što je Mojsije podigao zmiju u pustinji, tako ima biti podignut Sin čovječji, da svaki koji vjeruje, u njemu ima život vječni. Uistinu, Bog je tako ljubio svijet te je dao svoga Sina Jednorodenca da nijedan koji u njega vjeruje ne propadne, nego da ima život vječni. Ta Bog nije poslao Sina na svijet da on osudi svijet nego da se svijet spasi po njemu. Tko vjeruje u njega, ne osuđuje se; a tko ne vjeruje, već je osuđen što nije vjerovao u lme jedinorodenoga Sina Božjega. A ovo je taj sud: Svjetlost je došla na svijet, ali ljudi su više ljubili tamu nego svjetlost, jer djela im bijahu zla. Uistinu, tko god čini zlo, mrzi svjetlost i ne dolazi k svjetlosti, da se ne razotkriju djela njegova; a tko čini istinu, dolazi k svjetlosti, nek bude bjelodano da su djela njegova u Bogu učinjena.» Iv 3,14–21

## Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/  
missionen

Siehe auch  
Adressangaben  
auf Seite 10

**English Speaking Community:**  
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest  
031 556 34 11. Church Service:  
**Bruder Klaus Church, Ostring 1a,**  
3006 Bern: Every Sunday  
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at  
**09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

**Marian Mass** «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

**04.30 p.m.** Holy Rosary/Holy Eucharist  
**05.00 p.m.** Holy Mass. Priest Presider:  
Dominican from Fribourg.

**Philippine Catholic Mission Switzerland:** Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

**Polnisch:** Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

**Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30**

**Albanisch:** Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

**Eritreisch:** Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

## ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

### Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:  
P. Thomas Plappallil  
Cheleraim 1, 6213 Knutwil  
079 833 16 32

### Kirche St. Antonius, Bümpliz

**17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat**

Syro-malankarischer Ritus:  
Father Joseph Kalariparampil OSFS

### Kirche St. Josef, Köniz

**17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat**

### Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4  
3072 Ostermundigen

### Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

**17.30 Jeden 2. und**

**4. Samstag im Monat**

### Slowenisch

Mag. David Taljat  
Katholische Slowenen-Mission  
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
079 777 39 48

### Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

**17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat**

### Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas  
Kirche St. Michael, Wabern  
Sakristan: R. Jeeva Francis  
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

**16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag**

**19.00 24. Dezember**

### Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan  
031 731 36 59

**18.00 Jeden 4. Sonntag**

### Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25  
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89  
3007 Bern  
031 371 72 82

### Römisch-katholische Ungarnmission

#### Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen  
Alterszentrum Viktoria  
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

### Gottesdienste nach Ankündigung

### Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern  
062 295 03 39

### Bruder Klaus, Krypta, Bern

**10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat**

## Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5  
031 307 14 14  
www.aki-unibe.ch  
info@aki-unibe.ch

### Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)  
031 307 14 32  
Marco Schmidhalter  
031 307 14 31

### Sekretariat

031 307 14 14  
Beatrice Jeitziner  
Liliane Wanner  
Mo–Fr, 09.00–12.00

### Wochenrhythmus

Mo 18.30  
Christliche Meditation  
Di 12.15  
Taizé-Feier  
Di 13.00  
Mittagstisch  
(im Semester)  
Mi 07.00  
Laudes

### Heute glauben – aber wie?

Glauben kann man nicht allein. Wir glauben, weil Menschen vor uns geglaubt und ihre Glaubensüberzeugungen weitergegeben haben – als Eltern, als Grosseltern, als Lehrer\*innen. Wir sind christlich sozialisiert worden oder zumindest mit dem Christentum in Berührung gekommen. In diesem Sinne finden wir uns inmitten eines grossen und breiten Traditionstroms wieder.

Glauben kann man sehr wohl allein. Als existentieller Akt des Vertrauens und der Hingabe ist Glaube ohnehin ein Geschehen, das persönlicher nicht sein könnte. Niemand kann es mir abnehmen. Um zu glauben, muss ich «ich» sagen (können): «Ich glaube ...» – und will in der Art, wie ich das tue, authentisch sein.

Beide Glaubensmomente – das gemeinschaftliche und das eigenständige – begegnen mir im Austausch mit Studierenden: Die persönlichen Glaubenserfahrungen wollen ins Gespräch gebracht werden; von Zugängen anderer werden Impulse für den eigenen Glauben erwartet. Die Tradition ist da, um sich kritisch-konstruktiv mit ihr auseinanderzusetzen – nicht systematisch und «von vorne bis hinten». Aber da, wo das Leben Fragen aufwirft, ist es von Interesse zu erfahren,

wie andere Menschen damit umgehen oder damit umgegangen sind. Ich beobachte einen offenen und freien Umgang mit der christlichen wie mit der kirchlichen Tradition: offen, weil kaum grundsätzliche Vorbehalte den Zugang zum Überlieferten erschweren, und frei, weil das Vorgegebene für die Denk- und Glaubenswege nicht als zwingend betrachtet wird. Auf diese Weise gibt es immer wieder überraschende Wendungen und erfrischende Einsichten, wenn die eigenen Glaubenserfahrungen und -überzeugungen mitgeteilt und miteinander geteilt werden. Jede\*r glaubt als Teil einer grösseren Gemeinschaft – und wirkt so mit am Glauben, wie er heute gelebt und bezeugt wird.

Isabelle Senn



Foto von unsplash

## Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

### Sekretariat

Taubenstrasse 12  
031 370 71 14  
www.offene-kirche.ch  
info@offene-kirche.ch

### Projektleitende

Irene Neubauer  
031 370 71 15  
Annelise Willen  
031 370 71 12  
Antonio Albanello  
031 370 71 13  
Andreas Nufer  
031 371 65 00

### Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30  
So 13.00–17.00

### «Kreuzt weg» – der andere Kreuzweg

**bis Karsamstag, 3. April, in Bern**

Das Passion Christi wird traditionell auf Kreuzwegen dargestellt. Die 14 Leidensstationen inspirieren Kunstschaffende bis heute – Leiden und Sterben, Trauer und Wut, Macht und Ohnmacht treffen uns alle. Wir stellen uns diesen existentiellen menschlichen Erfahrungen. Zeitgenössische Kunstschaffende interpretieren den Kreuzweg neu und im öffentlichen Raum der Stadt Bern. Lesen Sie diesen QR-Code ein und besuchen Sie via App die Kunstinstallationen zeitunabhängig und individuell.

Details: [www.offene-kirche.ch](http://www.offene-kirche.ch)



### «Here we are» – Kunstausstellung

**19. März bis 26. Juni**

Kunstausstellung des Festivals der Kulturen, in Zusammenarbeit mit [bergegenrassismus.ch](http://bergegenrassismus.ch): Zwölf Kunstschaffende zeigen gemeinsam Bilder, Fotografien und Installationen. Zwölf Kunstschaffende – von verschiedenen Orten, mit unterschiedlichen Geschichten. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Kunst und die Überzeugung, dass jede und jeder gehört werden soll. «Here we are» ist ein Statement gegen jede Form von Rassismus. Kurator: Jürg Curschellas. Das ganze Festival der Kulturen findet am 26. Juni statt – [www.festivalderkulturen.ch](http://www.festivalderkulturen.ch).



## Bern Inselspital

### 3010 Bern

Hôpital de l'Île  
www.insel.ch/seelsorge

### Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge  
verlangen)

### Seelsorge

Hubert Kössler,  
Co-Leiter Seelsorge  
031 632 28 46  
hubert.koessler@insel.ch  
Patrick Schafer  
031 664 02 65  
patrick.schafer@insel.ch  
Isabella Skuljan  
031 632 17 40  
isabella.skuljan@insel.ch  
Nadja Zereik  
031 632 74 80  
nadja.zereik@insel.ch

### Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Gottesdienste

www.insel.ch/  
gottesdienst.html

### zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30

### Eucharistie

Daten siehe  
Internet und Aushang

## Die Ernte eines Lebens

Seine Frau habe ihm ein paar Mal gesagt, er solle doch etwas aufschreiben, so etwas wie ein Lebenslauf, aber er sei nicht gut im Schreiben und überhaupt, er wisse auch nicht recht. Sein Leben sei nichts Besonderes gewesen. Spontan biete ich ihm an, dass ich seine Geschichte aufschreiben würde, wenn er das möchte, und stüne selber über dieses kühne Angebot. Assoziativ geht er vor beim Erzählen und in mir entstehen Bilder von Orten, wo er gelebt hat, von Bäumen, die ihm viel bedeuten, von seinen Erfahrungen im Welschland als Lehrling oberhalb vom Genfersee. Er wäre lieber Buchhalter geworden, statt den Bauernbetrieb seines Vaters zu übernehmen, aber damals, gibt er zu bedenken, hatte er keine andere Wahl. Ein Glück war es für ihn, dass er spät noch eine Frau kennenlernen durfte, die ihm gefiel. Eine ausgezeichnete Köchin.

Als er von seinen Söhnen zu erzählen beginnt, gerät er ins Stocken. Ein Name fehlt, fällt ihm nicht ein. Bevor der Jüngste auf die Welt kam, war noch einer, beteuert er. Ein Junge, aber er war tot. Meine Frau war im achten Monat schwanger und hat gemerkt, dass das Kind sich nicht mehr

bewegt. Nachdem sie ihn geboren hatte, durfte sie ihn kein einziges Mal sehen, aber ich sehe ihn bis heute, wie er daliegt, mein totgeborener Sohn.

Je länger er erzählt, desto vollständiger wird das Bild. Von Brüchen und Scherben ist sein Leben geprägt, von Verzweiflung und Verzicht, aber es gab auch die guten Momente. Skiferien mit den Kindern in Adelboden, das haben wir uns geleistet, jedes Jahr, und ich habe extra immer einen Melker engagiert.

Einen weiteren Sohn haben sie später bei einem Autounfall verloren. So viel Leid unter einem Dach, denke ich, und dann erzählt er mir, dass seine Frau unglaublich gut jassen kann und

dass sie oft am Sonntagnachmittag die Jasskarten hervorholten. «Meine Frau», sagt er, «ist ganz anders als ich. Sie macht sich weniger Gedanken. Sie lebt einfach und sagt: «Auch der Tod gehört zum Leben. Einmal sind wir tot und das war's.» Für mich ist das viel schwieriger.»

Zu zweit stehen sie einige Wochen später ganz spontan vor meiner Tür. Ich bitte die beiden herein und er überreicht mir ein Glas Honig. «Die Jungen machen jetzt mit den Bienen», sagt er und fügt hinzu: «Die Gespräche mit Ihnen haben mir viel geholfen. Dieser Honig ist nur ein ganz kleiner Dank.» Wie passend, denke ich, ein Glas Honig! Die Ernte eines Lebens. Simone Bühler, ref. Pfarrerin



Foto: Dragon30 / photocase.de

## Bern Haus der Religionen

### Dialog der Kulturen

### 3008 Bern

Europaplatz 1  
031 380 51 00  
Di bis Fr 09.00–12.00  
www.haus-der-religionen.ch  
info@haus-der-religionen.ch

### Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

### Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen  
Di bis Fr 12.00–14.00

### Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

### Brunch international

Sa 10.00–14.00

## Wie Religionen sich im Raum bewegen

### Judentum

Die aktuelle Ringvorlesung setzt an jedem der Dienstagabende einen anderen Fokus. Am Dienstag, 16. März geht es um grosse, länderübergreifende Bewegungen im Judentum und ihren Reflex auf die Synagogen-Architektur in der Schweiz. «Jüdische Geografie: Wechselnde Zentren und Traditionen in der Neuzeit» hat sich der auf jüdische Geschichte und Kultur spezialisierte Münchner Historiker Prof. Dr. Michael Brenner als Titel gewählt für seinen Überblick über jüdische Diasporabewegungen. Die Synagogenarchitektur der Schweiz ist eines der Forschungsgebiete des Architekten Dr. Ron Epstein-Mil. So wurde die Architektur der über zwei Dutzend Synagogenbauten in der Schweiz weitgehend durch die Baustile der Ursprungsländer, aus welchen Juden und Jüdinnen im 19. Jahrhundert in die Schweiz eingewandert waren, bestimmt. Zudem war für die Gemeinden die Tatsache, ein Gotteshaus bauen zu dürfen – ähnlich den Kirchen der Mehrheitsgesellschaft –, ein willkommenes Mittel, ihr neu entstandenes Selbstbewusstsein nach aussen zu tragen.

Die Ringvorlesung findet aufgrund der Corona-Situation virtuell statt. Die beiden Vorträge werden auf der Webseite [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch) aufgeschaltet. Die Diskussion mit den beiden Referenten findet am **16. März um 19.30 live auf Zoom** statt. Der Zugangslink wird persönlich zugestellt nach einer Anmeldung an [brigitta.rotach@haus-der-religionen.ch](mailto:brigitta.rotach@haus-der-religionen.ch).



Synagoge Eendingen.

Foto: zVg

### Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: [ehe.bern@kathbern.ch](mailto:ehe.bern@kathbern.ch)

Infos: [www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

## Offene Stelle

### Pfarrei St. Martin

Treffpunkt für Frauen in Worb

### Vorpraktikantin Sozialarbeit (50 %)

Bewerbung bis 25. März 2021

Details: [www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)

## Bern Dreifaltigkeit

### 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

Felicitas Nanzer  
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

### Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00  
Di 08.00–12.00/14.00–17.00  
Mi 14.00–17.00  
Do 08.00–12.00/14.00–17.00  
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

### Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos  
031 313 03 02

### Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer  
031 313 03 03  
Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,  
mitarbeitender Priester  
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe  
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin  
031 313 03 30

### Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler  
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz  
031 313 03 41  
Alba Refojo  
anwesend am Freitag  
031 300 70 23

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und  
Valentine Dick  
031 313 03 50

### Katechese

Angelika Stauffer  
031 313 03 46

### Jugendarbeit

Christian Link  
031 313 03 03

### Kirchenmusik

Kurt Meier  
031 941 07 10

### Sakristan

Franz Xaver Wernz  
031 313 03 43

### Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

### Herzlich willkommen!



Nachfolgend finden Sie die geplanten Gottesdienste für die nächsten zwei Wochen.

Wir bitten Sie, diese Planung aufgrund der Corona-Lage als provisorisch anzusehen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite oder im Sekretariat bezüglich der aktuellen Regelungen (Anzahl der erlaubten Personen in den Messen, benötigte Anmeldungen und Registrierung etc.).

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation!

### Samstag, 13. März

**09.15 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Philippe und Dora Deluc-Schildknecht  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**  
Christian Schaller

**16.30 Eucharistiefeier**  
Predigt: Christian Schaller

### Sonntag, 14. März

**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
**20.00 Eucharistiefeier**  
Predigten: Christian Schaller

### Montag, 15. März

**06.45 Eucharistiefeier**  
**18.30 Gebetsgruppe**

### Dienstag, 16. März

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**15.00 Rosenkranz**

### Mittwoch, 17. März

**14.30 Eucharistiefeier**  
**18.30 Kein ökum. Gottesdienst**

### Donnerstag, 18. März

**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Dominique Jeannerat  
**18.00 Eucharistiefeier**

### Freitag, 19. März

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

### Samstag, 20. März

**09.15 Eucharistiefeier**  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**

Philipp Ottiger

**16.30 Eucharistiefeier**

Predigt: Philipp Ottiger

### Sonntag, 21. März

**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
**20.00 Eucharistiefeier**  
Predigten: Philipp Ottiger

### Montag, 22. März

**06.45 Eucharistiefeier**

### Dienstag, 23. März

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**15.00 Rosenkranz**

### Mittwoch, 24. März

**14.30 Eucharistiefeier**  
**18.30 Kein ökum. Gottesdienst**

### Donnerstag, 25. März

**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Philipp Ottiger  
**18.00 Eucharistiefeier**

### Freitag, 26. März

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

### Der ökumenische Gottesdienst

am Mittwochabend fällt noch bis mindestens Ostern aus.

### Sonntagabendmesse um 20.00

Die Messe am Sonntagabend um 20.00 kann wieder stattfinden.

## Unsere lieben Verstorbenen

### Italo Maragno

Italien, früher Länggasse

### Thérèse Marguerite Lanz-Bezart

Laubeggstrasse 14, 3013 Bern

### Beatrice Thalmann-Keist

Wildstrasse 11, 3005 Bern

## Getauft wurde

### Alexandra Haluska

Finkhubelweg 8, 3400 Burgdorf

## Kollekten

### 13./14. März

#### Spendenaufwurf für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Bischof Felix Gmür arbeitet mit zahlreichen Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Theolog\*innen beraten den Bischof. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag, zum Beispiel im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral.

Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge im Bistum Basel wichtigen Beratungen und Arbeiten. Herzlichen Dank.

### 20./21. März

#### Fastenopfer der Schweizer Katholik\*innen

Das Fastenopfer ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz.

Der Slogan «Wir teilen» umschreibt das Engagement des Fastenopfers in benachteiligten Ländern des Südens und in der Schweiz.

Das Fastenopfer unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und leisten so Hilfe zur Selbsthilfe! Die Erfahrung zeigt, dass ein Projekt dann nachhaltig wirkt, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer mit seiner Unterstützung auf die Stärkung von lokalen Gemeinschaften, in denen sich Frauen und Männer gemeinsam engagieren.

Damit alle genug für ein würdiges Leben haben.

Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit! Weitere Angaben finden Sie im allgemeinen Teil des «pfarrblatt».

## Begegnung

Der Dreif-Treff und das Dreif-Café bleiben bis auf Weiteres noch geschlossen.

### Religionsunterricht

Der Unterricht am **Mittwoch, 24. März, 14.00 bis 17.00**, zum **Thema Osterzeit** findet statt. Das ganze Katecheseteam freut sich schon auf Euch! Es folgt noch ein Informationsbrief.

### JUBLA Dreif

Die Anmeldung fürs **Sommerlager vom 4. bis 14. Juli in Wasen i. E.** unserer JUBLA ist da! Anmeldungen sind im Sekretariat oder am Schriftendienst erhältlich.

## Bern Dreifaltigkeit

### Goldene Hochzeit

Die für dieses Jahr geplanten Feiern der «Goldenen Paare» entfallen leider. Wir bitten diejenigen, die ein Gratulationsschreiben und ein Geschenk des Bischofs wünschen, sich bis am 24. März im Pfarreisekretariat zu melden – aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten am besten per Mail an [info@dreifaltigkeit.ch](mailto:info@dreifaltigkeit.ch).



### Aus dem «pfarrblatt» vom 4. Mai 1956

Die Dreifaltigkeitskirche wird

### Basilica Minor

Der Hochwürdigste Nuntius, Mgr. Testa, machte uns dieser Tage die frohe Mitteilung, dass die Dreifaltigkeitskirche durch ein Dekret der römischen Ritenkongregation zum Ehrenrange einer «Basilica minor» erhoben wurde.

Damit soll die Mutterkirche der Bundeshauptstadt, in der unser Hochwürdigster Nuntius seine Pontifikalfunktionen ausübt und in der auch die offiziellen Gottesdienste bei staatlichen und diplomatischen Anlässen stattfinden, eine besondere Auszeichnung erhalten.

Die feierliche kirchliche Errichtung der «Basilica minor» wird am **Dreifaltigkeitsfest, Sonntag, 27. Mai 1956** vollzogen.

Das Pfarrblatt wird in den nächsten Nummern (1956) über den Sinn und die Auszeichnungen einer «Basilica minor» Näheres berichten.

Wir sprechen unseren ehrfurchtsvollen, frohen Dank aus dem Hochwst. Apostolischen Nuntius und dem Hochwst. Diözesanbischof, deren Initiative und Vermittlung wir diese Auszeichnung verdanken. Eine Auszeichnung, durch die – über die Dreifaltigkeitspfarre hinaus – die gesamte aufstrebende katholische Gemeinde von Bern in ihrer Mutterkirche geehrt wird.

Pfarrer Johann Stalder, 1956

### Pfarrer Johann Stalder, 1980



## Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

[cure.francaise@cathberne.ch](mailto:cure.francaise@cathberne.ch)

**Internet paroissial**

[www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch](http://www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch)

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial

1<sup>er</sup> étage

**Equipe pastorale**

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

## Eucharisties

**Veillez consulter les réseaux officiels et le site paroissial quant aux conditions de participation.**

**Les mardis et les jeudis**

**09.15 Messe à la crypte**

**4<sup>e</sup> dimanche de Carême**

**Samedi 13 mars**

**18.00 Eucharistie**

Intention de messe : les âmes défuntes

**Dimanche 14 mars**

**09.30 Eucharistie avec éveil à la foi**

Quête diocésaine

**Samedi 13 et dimanche 14 mars**

Après les eucharisties **vente de confitures au bénéfice des missions soutenues par le groupe paroissial Par-tage et Développement**

**5<sup>e</sup> dimanche de Carême**

**Samedi 20 mars**

**18.00 Eucharistie**

**Dimanche 21 mars**

**09.30 Eucharistie**

Collecte: Action de Carême

**Nous a quittés**

Thérèse Lanz

## Vie de la paroisse

**Adoration du Saint-Sacrement**

**Jusqu'au Jeudi saint 1<sup>er</sup> avril, chaque jour de 15.00 à 16.00**, oratoire, **sauf le vendredi**, adoration toute la journée à la basilique

**Catéchèse (5<sup>e</sup>–6<sup>e</sup>)**

**Samedi 20 mars, 09.00–11.30**

**Premier Pardon**

**Samedi 20 mars, 10.00**

**Teens4Unity**

**Samedi 20 mars, 15.00**

rendez-vous devant le centre paroissial

**Célébration pénitentielle**

**Mercredi 24 mars, 18.30**, basilique

**Femmes d'ici et d'ailleurs**

**Jeudi 25 mars, 14.00**, grande salle

## Rester en lien

**Six questions à Mme Violette Chappuis, présidente des Aiguilles d'Or**

**Bonjour Mme Chappuis, comment allez-vous?**

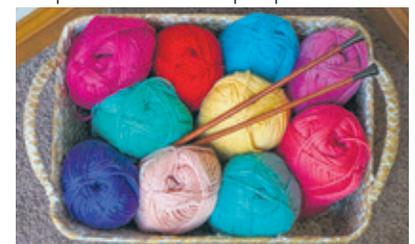
Bien ! Je ne sens rien, je ne peux pas me plaindre.

**L'interdiction de se réunir, c'est ...**

Nous aimons bien être ensemble, pas seulement pour tricoter, mais aussi pour parler, boire un thé ou un café. Maintenant, les plus prudentes ne voudraient pas venir, mais, pour certaines, la situation n'est pas facile à accepter !

**Que deviennent les Aiguilles d'Or ?**

Nous préparons déjà la prochaine rencontre, même sans savoir quand ce sera ! Pour ma part, je continue de tricoter à la maison et j'ai un grand carton plein d'habits de poupées !



**Comment restez-vous en lien ?**

Par téléphone : Plusieurs parmi nous s'appellent régulièrement.

**Le covid va laisser des traces ?**

Je ne pense pas. Tout le monde a envie de recommencer ! Mais pour une vente, nous allons sans doute attendre jusqu'à la fête paroissiale.

**Un souhait pour conclure ?**

Il faudrait juste de la relève, des dames retraitées ou plus jeunes ...

Interview : Dominique Jeannerat

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a  
031 350 14 14  
www.kathbern.ch/  
bruderklusbern

bruderklus.bern@kathbern.ch

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz  
031 350 14 12

**Für Notfälle**  
079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt  
031 350 14 14

Arturo Albizzati, Lernender  
031 350 14 39

### Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli  
031 350 14 11

### Katechese

Vreni Bieri  
031 350 14 15

### Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding  
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric  
031 350 14 38

### Hausmeister\*in/Sakristan\*in

Magally Tello, Goran Zubak  
031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko  
078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost  
031 351 08 11

## Informieren Sie sich und melden Sie sich an!

Leider können wir die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen bezüglich der Schutzmassnahmen zu Redaktionsschluss des «pfarrblatt» oft nicht voraussehen. Deshalb raten wir Ihnen unbedingt, regelmässig unsere Webseite zu besuchen, um immer auf dem neusten Stand zu sein. Melden Sie sich für Ihren Gottesdienstbesuch einfach über den Link [kelmesse.org](http://kelmesse.org) an und wählen Sie dort das Bistum Basel aus. Personen, die diese Anmelde-möglichkeit nicht nutzen können, aber gern einen Gottesdienst besuchen möchten, dürfen sich auch im Sekretariat, **Tel. 031 350 14 14**, zu den üblichen Öffnungszeiten anmelden oder per E-Mail an [bruderklus.bern@kathbern.ch](mailto:bruderklus.bern@kathbern.ch).



QR-Code für die Gottesdienstanmeldungen/Webseite Bruder Klaus

### Samstag, 13. März

#### 16.00 Familiengottesdienst

der 3. Klasse mit Tauberneuerung mit Pfarrer Nicolas Betticher, Religionspädagogin Vreni Bieri und den Religionschüler\*innen

#### 17.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Nicolas Betticher Gedächtnis für die armen Seelen

### Sonntag, 14. März

#### 4. Fastensonntag

#### 09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache mit Fr. Gregory Pine (vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

#### 11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache mit Pfarrer Nicolas Betticher

#### 12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz (vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

### Dienstag, 16. März

#### 18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 17. März

#### 08.40 Rosenkranzgebet

#### 09.15 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Nicolas Betticher

#### 19.30 Adoray: Lobpreis-

Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene mit Vikar Bartek Urbanowicz

### Donnerstag, 18. März

#### 18.30 Jugendgottesdienst mit Pater Joachim Cabezas

### Freitag, 19. März

#### Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

#### 17.30 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz

#### 18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Bartek Urbanowicz

#### 19.00 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz

### Samstag, 20. März

#### 16.15 Kreuzweg

mit Pfarrer Nicolas Betticher

#### 17.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Nicolas Betticher

### Sonntag, 21. März

#### 5. Fastensonntag

#### 09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache mit Fr. Michael Sherwin (vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

#### 11.00 Ökumenischer Gottesdienst

mit Vikar Bartek Urbanowicz, ref. Pfarrer Markus Niederhäuser und ref. Pfarrer Christoph Knoch

#### 12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz (vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

### Montag, 22. März

#### 19.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz (vorab um 18.30 Beichtgelegenheit)

### Dienstag, 23. März

#### 18.45 Betrachtendes

#### Rosenkranzgebet

#### 19.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz (vorab um 18.30 Beichtgelegenheit)

### Mittwoch, 24. März

#### 08.40 Rosenkranzgebet

#### 09.15 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Nicolas Betticher

#### 19.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz (vorab um 18.30 Beichtgelegenheit)

### Donnerstag, 25. März

#### 18.30 Jugendgottesdienst

mit Vikar Bartek Urbanowicz

### Freitag, 26. März

#### 17.30 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit Vikar Bartek Urbanowicz

#### 18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Bartek Urbanowicz

## Wir nehmen Abschied von

Frau **Marlies Maria Gfeller**, Biglen. Gott, nimm Sie auf in Dein Licht.

## Kreuzweg

### Jeweils samstags, 16.15

Während der Fastenzeit gehen wir jeden Samstag um 16.15 in der Kirche Bruder Klaus den Kreuzweg mit Jesus vom Ölberg bis hin zum Grab.

Bereiten wir uns gemeinsam auf das Fest der Auferstehung vor. Alle sind herzlich eingeladen. Wir bitten Sie, sich hierzu ebenfalls anzumelden.

## Familiengottesdienst mit Tauerneuerung

### Samstag, 13. März, 16.00

Wir laden Sie herzlich ein zum Familiengottesdienst mit Tauerneuerung am Samstag, 13. März, um 16.00.

Der Gottesdienst ist Corona-bedingt ausschliesslich für die Erstkommunikantenkinder mit ihren Eltern.

## Adoray-Lobpreisabend

### Mittwoch, 17. März, 19.30

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich zu einer Stunde Gebet am Mittwoch, 17. März, um 19.30, in der Kirche ein. Aufgrund der vorgegebenen Schutzmassnahmen bitten wir um schriftliche Anmeldung bei Max Ammann, E-Mail [max.ammann@protonmail.ch](mailto:max.ammann@protonmail.ch).

## Ökumenischer Gottesdienst



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

### Sonntag, 21. März, 11.00

Gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Muri-Gümligen und der Kirchgemeinde Nydegg feiern wir den fünften Fastensonntag, Tag der Besinnung und Einkehr. Da wir dieses Jahr keine Suppe austreten dürfen, werden im Anschluss an den Gottesdienst Suppen-Päckli verteilt, um die von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zur Verfügung gestellte Suppe zu Hause zu essen.

Alle sind herzlich eingeladen.

## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.kathbern.ch/marienbern

#### Sekretariat

Izabela Géczi  
Nicole Roggo  
031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

Sekretariatsöffnungszeiten

Mo 09.00-12.00/13.00-16.00

Di 09.00-12.00

Mi 09.00-12.00/13.00-15.00

Do 09.00-12.00

Fr geschlossen

#### Seelsorge/Theolog\*innen

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Italo Cherubini

italo.cherubini@kathbern.ch

031 330 89 87

#### Eltern-/Kind-Arbeit

Manuela Touvet

manuela.touvet@kathbern.ch

031 330 89 86

#### Katechetin

Sandra Lobsiger

sandra.lobsiger@kathbern.ch

031 330 89 84

#### Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann

annelies.feldmann@kathbern.ch

031 330 89 80

#### Zivildienstleistender

Fabian Hüni

zivi1@kathbern.ch

#### Sakristan

Ramòn Abalo

031 330 89 83

#### Samstag, 13. März

**18.00 Gottesdienst** mit

Italo Cherubini

Jahrzeit für Ruedi Eggimann

#### 4. Fastensonntag, 14. März

**09.30 Gottesdienst** mit

Italo Cherubini, Chinderchile

Jahrzeit für Ruth und

Albin Kümin-Hess

#### Montag, 15. März

**17.30 Rosenkranzgebet**

#### Donnerstag, 18. März

**09.30 Gottesdienst**

#### Freitag, 19. März

**19.00 Abendgebet** in der

Johanneskirche

#### Samstag, 20. März

**18.00 Gottesdienst** mit André Flury

#### 5. Fastensonntag, 21. März

**09.30 Gottesdienst** mit André Flury

und Pater Pedro Granzotto

#### Montag, 22. März

**16.30 Rosenkranzgebet**

#### Donnerstag, 25. März

**09.30 Gottesdienst** mit Kranken-

salbung

#### Freitag, 26. März

**19.00 Abendgebet** in der

Johanneskirche

#### Voranzeige Kar- und Osterzeit

Auch dieses Jahr müssen wir das Osterprogramm wieder den Corona-Massnahmen anpassen.

Wir freuen uns, dass doch einiges mehr möglich ist als letztes Jahr!

Das Palmbinden und das Eierfärben müssen wir leider absagen. Den Palmsonntag gestalten wir ohne die Kinder, sodass wir die Besucher\*innenzahl von 50 Personen nicht überschreiten.

Am Samstag, 27. März findet um 10.00 in der Markuskirche das «Fiire mit de Chliine» zum Thema Palmsonntag statt.

Am Karfreitag, 2. April findet die Chinderchile in St. Marien um 15.00 parallel zum Gottesdienst statt. Anmeldung für beide Anlässe mit Kindern: kirchen-nordquartier-bern.ch

In der Karwoche werden wir einen schönen, tiefsinnigen Stationenweg anbieten. Dieser kann individuell, zu zweit, zu dritt ... als Familie besucht werden. Mehr Infos folgen hier und auf [kathbern.ch/marienbern](http://kathbern.ch/marienbern).



Neues Pfarreiteam (v. l. n. r.): André Flury, Annelies Feldmann, Ramòn Abalo, Mirjam Portmann, Italo Cherubini, Manuela Touvet, Maria Estevez, Nicole Roggo, Sandra Lobsiger, Izabela Géczi, Fabian Hüni (es fehlen Marc Fitze, Jean-Luc Gassmann, Orhan Gümüs, Samil Karkic, Heidi Maurer).

## Danke

Liebe Pfarreiangehörige, liebe reformierte Mitchrist\*innen, liebe Menschen im Quartier  
Für die herzliche Begrüssung in der Pfarrei St. Marien und der Ökumene Bern Nord danke ich Ihnen und Euch – auch im Namen von Annelies Feldmann und Izabela Géczi – sehr herzlich! Es freut uns sehr, in einer lebendigen, offenen Pfarrei und in einem so zwängen Stadtteil tätig sein zu können.

Das Pfarreiteam St. Marien vollzieht einen Generationenwechsel: Seit meiner Wahl als Gemeindeleiter durch den Kirchgemeinderat im Mai 2020 haben wir bereits fünf neue Mitarbeiter\*innen suchen müssen und glücklicherweise gefunden. Neu auf dem Sekretariat sind nun Izabela Géczi und Nicole Roggo für Sie da. Neue hauptamtliche Katechetin ist seit letztem Oktober Sandra Lobsiger. Neue Sozialarbeiterin ist Annelies Feldmann. Im August wird Felicitas Ameling als neue Pfarreiseelsorgerin beginnen. Und da Italo Cherubini diesen September pensioniert wird, suchen wir noch eine weitere Person für die Seelsorge. Nun gilt es, als Pfarreiteam eine gute Teamkultur zu entwickeln, sehr vieles kennenzulernen und neu zu organisieren. Den langjährigen \_ Mitarbeitenden Ramòn Abalo, Italo Cherubini, Maria Estevez, Marc Fitze, Jean-Luc Gassmann, Mirjam Portmann, Manuela Touvet sowie Fabian Hüni und dem gesamten Kirchgemeinderat danken wir Neuen sehr

herzlich für ihre Unterstützung!  
Ich freue mich auch sehr auf die ökumenische Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Johannes und Markus. Das Projekt Ökumene Bern Nord ist ein wichtiger Grund dafür, dass ich den Dienst als Gemeindeleiter in St. Marien angenommen habe. In einer Zeit, in der politisch der Nationalismus und religiös der Fundamentalismus während der letzten Jahre zugenommen haben, ist es umso wichtiger, dass wir als Kirchen Offenheit, Respekt, Transparenz, Ehrlichkeit und Vertrauen vorleben.  
Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen allen und wünsche Ihnen Kraft und Mut in allen Dingen – Gottes Segen. André Flury, Gemeindeleiter

#### Anmeldung für Gottesdienste

Die grossen Gottesdienste der Kar- und Osterzeit stehen bevor, und wir freuen uns sehr auf diese Feiern mit Ihnen. Da die Corona-Situation beim Schreiben dieser Zeilen noch ungewiss ist, bitten wir Sie um eine Anmeldung für die Festgottesdienste sowie die Sonntagsgottesdienste: telefonisch 031 330 89 89 (Präsenzzeiten siehe links); online [www.kathbern.ch/marienbern](http://www.kathbern.ch/marienbern). Damit wollen wir erreichen, dass wir keine Menschen an der Kirchentür abweisen müssen. Natürlich kann man auch ohne Anmeldung zu den Gottesdiensten kommen, aber vielleicht ist dann die mögliche Anzahl Teilnehmer\*innen bereits erreicht. Wir werden auf der Homepage ständig und aktuell informieren.

## Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch

## Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

## Team Bern-West

**Seelsorgerliche Notfälle**  
Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70  
**Pfarrer**  
(St. Antonius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22  
**Theolog\*innen**  
(St. Antonius)  
Vikar Joël Eschmann (je)  
031 996 10 88  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Katrin Schulze (ks)  
031 996 10 85  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89  
**Jugend-, Katechese- und Familienarbeit**  
(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter,  
031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24  
**Sozial- und Beratungsdienst**  
(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt,  
031 996 10 84  
Andrea Siegrist,  
031 990 03 23  
**Sekretariat**  
(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Nicole Santschi  
Bea Schmid  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30  
**Sakristane**  
Ivan Rados, St. Mauritius  
031 990 03 26  
Neil Fox, St. Mauritius  
und St. Antonius  
031 996 10 92  
Chantal Reichen, St. Antonius  
031 996 10 87

## Pfarreien Bern West

### Gottesdienste Bümpliz

**Sonntag, 14. März**  
**4. Fastensonntag**  
**09.30** Messa Italiana  
**11.00** Eucharistiefeier (vv, ruh)

**Mittwoch, 17. März**  
**18.30** Eucharistiefeier (je)

**Freitag, 19. März**  
**09.00** Eucharistiefeier (je)  
**18.30** Ökumenisches Abendgebet  
in der Passionszeit, methodistische  
Matthäuskapelle

**Samstag, 20. März**  
**16.30** Eucharistiefeier\* (ruh)  
**18.00** Eucharistiefeier (ruh)  
Jahrzeit für Laura und Ruth Zysset und  
Dreissigster für Santa Paganoni

**Sonntag, 21. März**  
**5. Fastensonntag**  
**09.30** Messa Italiana  
**11.00** Eucharistiefeier (ruh)  
**17.00** Malayalam-Eucharistiefeier

**Mittwoch, 24. März**  
**18.30** Eucharistiefeier (ruh)

**Freitag, 26. März**  
**09.00** Kommunionfeier (kg)  
**18.30** Ökumenisches Abendgebet  
in der Passionszeit, methodistische  
Matthäuskapelle

## Bethlehem

**Samstag, 13. März**  
**16.30** Eucharistiefeier\* (vv, ruh)  
**18.00** Eucharistiefeier (vv, ruh)

**Sonntag, 14. März**  
**4. Fastensonntag**  
**09.30** Eucharistiefeier (vv, ruh)

**Dienstag, 16. März**  
**09.15** Kommunionfeier (kg)

**Donnerstag, 18. März**  
**14.30** Eucharistiefeier\* (ruh)  
mit Krankensalbung

**Sonntag, 21. März**  
**5. Fastensonntag**  
**09.30** Eucharistiefeier (ruh)  
**15.00** Chaldäischer Gottesdienst

**Dienstag, 23. März**  
**09.15** Eucharistiefeier (je)

**Donnerstag, 25. März**  
**09.15** Kommunionfeier\* (vv)

\* = zusätzliche Gottesdienste

## Abschied

Wir haben Abschied genommen von  
**Hedwig Kovatsch**.  
Unsere Gebete und Gedanken begleiten  
die Angehörigen.

## Veranstaltungen Bümpliz

**Mittwoch, 17. März**  
**17.45** Rosenkranzgebet

**Freitag, 19. März**  
**16.00** Kreuzweg der MCLI

**Montag, 22. März**  
**18.15** Stille in Bern-West – Soul-  
space

**Mittwoch, 24. März**  
**17.45** Rosenkranzgebet

**Freitag, 26. März**  
**16.00** Kreuzweg der MCLI

## Zachäus-Stationenweg

Noch **bis am 18. März** laden wir Sie  
ein, den Stationenweg in der Kirche  
St. Antonius zu besuchen. Der Weg  
eignet sich für kleine Kinder.  
In Jericho lebte der Zolleinnehmer  
Zachäus, ein kleiner und reicher Mann.  
Plötzlich hörte er lautes Rufen: «Jesus  
ist hier!» «Jesus!», – Zachäus holte tief  
Luft. Von Jesus hatte er schon so viel  
gehört ...

## Bethlehem

**Samstag, 13. März**  
**08.00** Der Ökumenische Gemein-  
deausflug Bern-West ist abgesagt.

## Gespräche in der Fastenzeit

Vom **Montag, 22. März bis Freitag,  
26. März** bieten wir die Möglichkeit  
zum Einzelgespräch mit Vikar Joël  
Eschmann und zum Feiern des Sakra-  
ments der Versöhnung.  
In der Kirche **St. Mauritius** finden die  
Gespräche von Montag bis Mittwoch  
zwischen 18.00 und 20.00 statt.  
In der Kirche **St. Antonius** finden sie  
am Donnerstag und Freitag  
zwischen 18.00 und 20.00 statt.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Webpage Familienarbeit

Unter [www.kathbern.ch/bernwest](http://www.kathbern.ch/bernwest),  
Rubrik Familienarbeit, sind für Sie  
zwei interessante Links zu finden:  
• Unter «Kind und Kirche» finden Sie  
Spiel und Spass für Kinder.  
• Unter «Eltern und Kirche» und «Far-  
benspiel» finden Sie Inspirationen für  
Ihre Familie.

## Stricken für Taufkinder

Neu erhalten die Eltern bei der Taufe  
ihres Kindes eine Box mit allerlei  
Nützlichem. Gern würden wir handge-  
strickte Söckli, Finkli oder ein Chäppli  
dazulegen. Haben Sie Lust, für die  
Kinder (Alter: Säuglinge bis ca. zwei-  
jährig) zu stricken, oder haben Sie  
Wollresten, die Sie abgeben könnten?  
Bitte melden Sie sich bei mir: patricia.  
walpen@kathbern.ch, 031 990 03 24.

## Kollekten und Spenden

Im Laufe des Jahres 2020 sind folgende  
Beiträge eingegangen

Kerzengeld St. Antonius	5100.80
Kerzengeld St. Mauritius	6883.25
Antoniusbrot St. Antonius	1137.30
Antoniusbrot St. Mauritius	757.20

Fastenopfer St. Antonius/St. Mauritius	36 663.35
---	-----------

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

## Oster- mundigen Guthirt

### 3072 Ostermundigen Stettlen

#### Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31  
031 930 87 00  
www.kathbern.ch/guthirt  
guthirt.ostermundigen@  
kathbern.ch

#### Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen  
031 921 57 70  
www.kathbern.ch/ittigen  
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

#### Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

#### Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

#### Theolog\*innen

Gabriela Christen-Biner  
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto  
031 930 87 13

Jonathan Gardy  
031 921 58 13

#### Religionspädagoginnen

Tamara Huber  
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann  
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug  
031 930 87 02

#### Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari  
031 930 87 18

#### Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter  
Beatrice Hostettler-Annen  
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

#### Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt  
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

#### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic  
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

#### Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer  
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der  
Homepage

(Adressen siehe oben)

## Ostermundigen

**Samstag, 13. März**  
**18.00 Santa Messa**

**4. Fasten-Sonntag, 14. März**  
**09.30 Kommunionfeier**  
Franca Collazzo Fioretto

**Mittwoch, 17. März**  
**09.00 Kommunionfeier**  
Rita Iten

**Donnerstag, 18. März**  
**19.30 Meditation**

**Samstag, 20. März**  
**18.00 Eucharistie- und Ver-  
söhnungsfeier**  
Josef Kuhn

**5. Fasten-Sonntag, 21. März**  
**18.00 Eucharistie- und Ver-  
söhnungsfeier**  
Josef Kuhn

**Mittwoch, 24. März**  
**09.00 Kommunionfeier**  
Jonathan Gardy

## Ittigen

**5. Fasten-Sonntag, 21. März**  
**11.00 Eucharistie- und Ver-  
söhnungsfeier**  
Josef Kuhn

**Donnerstag, 25. März**  
**09.00 Kommunionfeier**  
Jonathan Gardy  
**19.30 Meditation**

## Bolligen

**Samstag, 13. März**  
**18.00 Kommunionfeier**  
Franca Collazzo Fioretto  
Jahrzeit für Maria Friedli-Jung

## Pfarreichronik

**Verstorben** sind am 20. Februar  
Oskar Kästli, Ostermundigen, sowie  
am 1. März Irfan Redzeqi, Stettlen.  
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe  
und tröste die Angehörigen.

## Spuren lesen

Verschiedene Personen haben sich  
bereits auf den Weg des Spurenle-  
sens gemacht und so ist unser eigen-  
es Pfarrei-Fastentuch am Entstehen.  
Nehmen Sie sich doch auch etwas  
Zeit, um in die Kirche (Ittigen oder  
Ostermundigen) zu kommen, um dort  
die Spuren in Ihrem Leben zu lesen  
und zu gestalten.

Informationen und Fotos der Aktion  
finden Sie auch auf unserer Webseite.



## Schoggi statt Rosen

Im Rahmen der Fastenzeit werden am  
**Samstag, 20. März**, von 09.00–12.00,  
im Dorfmarit Bolligen anstelle von  
Rosen kleine Schokoladentafeln ver-  
kauft. Der Erlös geht an Fastenopfer  
und Brot für alle.

## Bolliger Klimatrail

Schritt für Schritt zu mehr Klimage-  
rechtigkeit – auch ohne Suppenfest!  
Statt des traditionell gut besuchten  
Anlasses gibt es dieses Jahr einen  
Spaziergang durch Bolligen. Zahlrei-  
che Posten im ganzen Dorf, die von  
Bolliger\*innen gestaltet wurden, la-  
den vom **20. bis 28. März** zur Ausein-  
andersetzung mit dem diesjährigen  
Kampagnenthema «Klimagerechtig-  
keit. Jetzt!» ein. Postenverzeichnis  
und weitere Informationen auf  
kirchebolligen.ch.

## Eine-Welt-Stand

Nach dem Gottesdienst in Ittigen vom  
**21. März** stehen fair gehandelte Pro-  
dukte zum Verkauf im Foyer bereit.

## Grüne Zweige für Palmsonntag

Wir suchen Thuja-, Buchs- oder Stech-  
palmenzweige für den Palmsonntag.  
Abgabe bis 24. März beim Kirchturm  
Ostermundigen und vor dem katholi-  
schen Sekretariat in Ittigen.

## Tapetenwechsel und Spielzimmer auf Zeit

Die Covid-Situation fordert viele her-  
aus, auch Familien mit jüngeren Kin-  
dern oder Ältere, die sich nicht mit an-  
deren treffen können. Ist Ihnen auch  
schon die Decke auf den Kopf gefal-  
len, doch das Wetter war zu garstig,  
um es mit den Kindern draussen län-  
ger auszuhalten?

Ab sofort bis zu den Frühlingsferien  
bieten wir in Ittigen, in ökumenischer  
Zusammenarbeit, ein «Spielzimmer  
auf Zeit» an. Der Kinderhüterraum  
(kleine Kinder) im Amtstrakt des öku-  
menischen Zentrums und der Kissen-  
raum (etwas grössere Kinder) im refor-  
mierten Kirchgemeindehaus  
(Schulweg 12, Café Türmli) können in  
dieser Zeit von jeweils einer Familie  
für ein bis zwei Stunden gratis  
reserviert werden (Tobias Weyrich,  
Sozialdiakon, 031 921 03 07).

## Kaffeemaschine und Spielecke

In Ostermundigen steht das Foyer mit  
der Kaffeemaschine zur Verfügung.  
Kinder können sich in der Spielecke  
oder draussen auf dem kleinen Spiel-  
platz vor dem Schnäggehus beschäfti-  
gen. Maximal fünf Personen aus zwei  
Haushalten! Wer einen privateren  
Raum wünscht, kann sich auf dem  
Sekretariat (031 930 87 00) melden.

## Gebet in der Fastenzeit

Schaffe in mir gott ein neues herz  
das alte gehorcht der gewohnheit  
schaff mir neue augen  
die alten sind behext vom erfolg  
schaff mir neue ohren  
die alten registrieren nur unglück  
und eine neue liebe zu den bäumen  
statt der voller trauer  
eine neue zunge gib mir  
statt der von der angst geknebelten  
eine neue sprache gib mir  
statt der gewaltverseuchten  
die ich gut beherrsche  
mein herz erstickt an der ohnmacht  
aller die deine fremdlinge lieben  
schaffe in mir gott ein neues herz  
und gib mir einen neuen geist  
dass ich dich loben kann  
ohne zu lügen  
mit tränen in den augen  
wenns denn sein muss  
aber ohne zu lügen

Dorothee Sölle

## Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen  
Moosseedorf  
Kirchlindach/  
Münchenbuchsee  
Rapperswil/Jegenstorf  
Schönbühl-Urtenen  
Stämpflistrasse 26  
www.kathbern.ch/zollikofen  
franziskus.zollikofen@  
kathbern.ch

**Seelsorge**  
Paul Hengartner, Pfarreileiter  
031 910 44 01

Felix Weder  
(Münchenbuchsee –  
Rapperswil)  
031 869 57 32

Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf – Urtenen –  
Schönbühl)  
031 910 44 10

**Priesterliche Dienste**  
P. Ruedi Hüppi  
076 547 04 71

**Sekretariat**  
Christine Mächler  
Nina Stähli  
031 910 44 00  
Mo 09.30–11.30  
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und  
Beratungsdienst**  
Sylvia Rui  
031 910 44 03

**Religionsunterricht/  
Kinder- & Jugendarbeit**  
Leo Salis  
031 910 44 04

**Sakristan**  
Gjevalin Gjokaj  
031 910 44 06  
079 304 39 26

## Zollikofen

**Sonntag, 14. März**  
09.30 Eucharistiefeier\*  
(Pater R. Hüppi)

17.00 Gottesdienst  
in albanischer Sprache

**Dienstag, 16. März**  
08.30 Kommunionfeier

**Donnerstag, 18. März**  
16.00 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 21. März**  
09.30 Kommunionfeier\*  
(J. Maier)

**Dienstag, 23. März**  
08.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 25. März**  
12.15–13.00 Mittagsmeditation\*\*  
im ref. Kirchgemeindehaus  
16.00 Rosenkranzgebet

## Münchenbuchsee

**Samstag, 13. März**  
18.30 Kommunionfeier  
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

## Jegenstorf

**Samstag, 20. März**  
17.30 Kommunionfeier  
(J. Maier) in der ref. Kirche

## Urtenen-Schönbühl

**Sonntag, 14. März**  
10.30 Ökum. Familiengottesdienst  
GodMi in der ref. Kirche (Pfarrerin  
B. Kunz und U. Schaufelberger)

\* mit Anmeldung unter  
[www.kathbern.ch/zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen) oder  
031 910 44 00 (Bürozeiten)  
\*\* findet statt, falls die Fünf-Personen-  
Regel per 22. März aufgehoben wird.

## Corona-Massnahmen

Bis zum 22. März hat der Bundesrat Massnahmen bestimmt, die in unserem allgemeinen Pfarreileben noch nicht viel Neues bringen. Wir freuen uns, wenigstens weiterhin mit maximal 50 Personen Gottesdienst feiern zu können. Für die Kinder- und Jugendarbeit ist eine weitgehende Normalisierung (natürlich unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen!) möglich. Religionsunterricht kann seit dem 1. März wieder erteilt werden und die Aktivi-

täten von Blauring, Pfadi und Roundabout Youth finden wieder statt. Wir hoffen, dass für die Ostertage und den Weissen Sonntag weitere Lockerungen beschlossen werden.

## Veranstaltungen

**Rosen- und Schokoladenverkauf**  
**Samstag, 20. März, 09.15–12.00** vor Amavita, Papeterie Hell und Ueli der Beck in Zollikofen mit Schüler\*innen des Wahlfachkurses. Eine Aktion von Brot für alle/Fastenopfer.

**Ausstellung – Aktion gegen  
Rassismus**

Vom 20. bis 27. März rufen die Kirchen zum «Luege, Lose, Handle!» auf. Räumen wir mit unseren Vorurteilen auf und bringen die Rassismusdebatte unters Volk! Eine kleine Ausstellung, welche durch Schüler\*innen und Firmlinge mitgestaltet wurde, finden Sie vom **16. März bis zum Hohen Donnerstag in der Kirche Zollikofen.**

Der **Jassnachmittag** am 22. März **findet nicht statt.**

**Palmenbinden**

Thuja, Stechpalmen, Tannäste, Lorbeer aus Ihrem Garten zum Verzieren der Palmstangen können gern **bis zum 24. März** beim Pfarramt Zollikofen abgegeben werden.

## Kinder- und Jugend

**7. Klasse – Unterricht**  
Die Schüler\*innen treffen sich am **Samstag, 13. März, 09.15–12.30**, in den Räumlichkeiten der Pfarrei Zollikofen. Thema: Aktion gegen Rassismus mit den Gästen Julia Rosenberg und Giorgio Andreoli. Bitte Imbiss und Getränke für die Pause mitnehmen. Für Fragen wenden Sie sich an Leo Salis.

**Firmung 17+**

Der Firmweg wird seit 1. März gemäss Datenplan fortgesetzt. Das Firmteam freut sich über die Begegnungen vor Ort.

**Frühlings-Ferienangebote**

**Bis am 15. März** können sich Kinder noch für die Ferienaktivitäten **anmelden.** Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen (Kijufa) und anderen Vereinen bieten wir attraktive Aktivitäten an. Link und Flyer auf unserer Homepage unter «Aktuelles». Unsere Angebote: Ausflug zum Ponyhof inkl. Reiten; Ausflug in den Zauberwald; Spielen und Film; Ausflug mit Minigolf spielen.

Alle getätigten Anmeldungen sind verbindlich. Bis spätestens am 5. April erhalten alle von den Anbieter\*innen eine Teilnahmebestätigung mit zusätzlichen Informationen zum Anlass. Informationen auch bei Leo Salis

**Blauring Zollikofen & Umgebung**

**Kids:** Die Gruppenstunde findet am **Samstag, 20. März, 14.00–17.00** statt. Besammlung vor der katholischen Kirche. Bitte dem Wetter entsprechende Bekleidung anziehen. **Youngsters:** Die Gruppenstunde findet am **Samstag, 13. März** statt: Casino-Abend. Mehr unter: [www.blauringzollikofen.ch](http://www.blauringzollikofen.ch)

**Pfadi Frisco**

Die Pfadi-Aktivitäten sind auf der Website [www.pfadifrisco.ch](http://www.pfadifrisco.ch) ersichtlich.

**Roundabout Kids & Teens**

Für Mädchen und junge Frauen **Jeden Donnerstag**, ausser in den Schulferien von Zollikofen: Kids-Gruppe (acht bis elf Jahre) von **17.45–19.00** und Youth-Gruppe (zwölf bis 20 Jahre) von **19.00–20.30**. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage ersichtlich; Auskunft geben Sara-Lisa oder Leo Salis unter 031 910 44 04.

## Pfarrei-Informationen

**Neue Beleuchtung in der Kirche**

Im letzten Monat wurde in der Franziskuskirche eine neue Beleuchtung installiert. Technisch und optisch wurden Optimierungen gemacht, die merklich zu einer besseren Ausleuchtung des Raums beitragen.

**Goldene Hochzeit**

Bischof Felix Gmür lädt schon viele Jahre die «Goldenen Paare» zu einem Treffen mit Gottesdienst ein. Die verschobene Feier 2020 und diejenige für die diesjährigen Jubelpaare entfallen. Er wird jedoch den Ehepaaren, deren Hochzeit 50 Jahre zurückliegt, auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen. Bitte melden Sie sich bis Ende März beim Sekretariat Zollikofen 031 910 44 00.

## Aus dem Pfarreileben

**Todesfälle**

Aus unserer Pfarrei sind im Februar Anna Maria Wepfer (92) aus Kirchlindach, Anton Götschl (85) aus Münchenbuchsee und Françoise Heiniger (58) aus Moosseedorf verstorben. Gott schenke ihnen ewige Heimat und den Angehörigen Trost und Kraft.

## Bremgarten Heilig Kreuz

### 3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes  
Johanniterstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz  
heiligkreuz.bremgarten@  
kathbern.ch

### Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20  
Di 09.00–15.00  
Do 09.00–12.00

### Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter  
031 910 44 01  
Doris Hagi Maier/  
Johannes Maier,  
Pfarreiseelsorger  
031 300 70 25  
Pater R. Hüppi,  
Priesterlicher Dienst  
076 547 04 71

### Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

### Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

### Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

### Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

### Sonntag, 14. März

**11.00 Eucharistiefeier**  
mit Pater Ruedi Hüppi

### Donnerstag, 18. März

**09.00 Eucharistiefeier**  
**10.15 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Sonntag, 21. März

**11.00 Kommunionfeier**  
mit Johannes Maier

### Donnerstag, 25. März

**09.00 Eucharistiefeier**  
**10.15 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Palmsonntag – Vorabend

Am **Samstag, 27. März, 17.00**, feiern wir den Familiengottesdienst zu Palmsonntag. Die Kinder der 2. Klasse binden am Nachmittag die Palmen und ziehen mit ihnen in die Kirche ein. Wir freuen uns, wenn auch andere Familien mitfeiern, und bitten Sie um eine **Anmeldung bis am Freitagmittag, 26. März** an: brigitte.stoeckli@kathbern.ch oder 079 790 52 90.

### Palmsonntag

Um allen die Teilnahme an einem Gottesdienst zu ermöglichen, findet auch

am Sonntag, **28. März, 11.00**, eine Kommunionfeier mit Segnung der Palmzweige statt. **Anmeldung bis Freitagmittag, 26. März** an: johannes.maier@kathbern.ch oder 079 790 53 14.

### Spenden für Fastenopfer

Leider können dieses Jahr nur wenige Anlässe zugunsten der Projekte von Fastenopfer durchgeführt werden. Deshalb möchten wir Ihnen Direktspenden ans Herz legen: 60-19191-7.

### Ostereier verzieren

Die Kinder der 1.–6. Klasse sind am **Mittwoch, 31. März, von 15.30 bis 18.00**, herzlich zum Anmalen und Verzieren von Ostereiern ins Johanneszentrum eingeladen. Bitte gekochte Eier mitnehmen. **Anmeldung bis Donnerstag, 25. März** an: brigitte.stoeckli@kathbern.ch oder 079 790 52 90.

### Ostergottesdienste

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für die Gottesdienste in der **Osternacht** und am **Ostersonntag** bis am **Mittwoch, 31. März** um **Anmeldung** an: johannes.maier@kathbern.ch oder 079 790 53 14.

### Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,  
sie säuseln und wehen Tag und Nacht,  
sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
man weiss nicht, was noch werden mag,  
das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal:  
nun, armes Herz, vergiss der Qual!  
Nun muss sich alles, alles wenden!

Ludwig Uhland (1787–1862)



Bild: Birgit Winter / pixelio.de

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75  
www.kathbern.ch/worb  
martin.worb@kathbern.ch

### Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,  
Gemeindeleiter  
031 839 55 75  
Monika Klingenberg,  
Theologin  
031 839 55 75  
(Di bis Do)

### Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann  
031 832 15 51  
Termin nach Vereinbarung

### Sekretariat

Manuela Crameri  
031 839 55 75  
Mo–Mi 09.00–11.30  
Do 14.00–16.30

**Bitte melden Sie sich auf unserer Webseite unter der Rubrik «Gottesdienste» für den gewünschten Gottesdienst an.**

### Samstag, 13. März

**18.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic und Pater Hüppi)

### Sonntag, 14. März

**09.30 Ökum. Gottesdienst**  
in der Kirche Vechigen mit Monika Klingenberg

### Sonntag, 14. März

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)  
**Dreissigster** für Maria Saladin

### Mittwoch, 17. März

**19.00 Eucharistiefeier**  
(Pater Hüppi)

### Samstag, 20. März

**18.00 Ökum. Schalom-Gottesdienst**  
(Peter Sladkovic und Pfr. Daniel Marti)

### Sonntag, 21. März

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg und Pater Hüppi)

### Dienstag, 23. März

**19.00 Versöhnungsfeier**  
(Monika Klingenberg und Peter Sladkovic)

### Mittwoch, 24. März

**09.00 Kommunionfeier**  
(Peter Sladkovic)

### Ökumenischer Suppentag – einmal anders!

Leider können wir die Suppentage nicht wie gewohnt durchführen. Auf eine Suppe für einen guten Zweck müssen Sie aber nicht verzichten. Wir haben uns für ein Datum und die Form eines Take-away-Verkaufs entschieden. Am Freitag, 19. März wird im reformierten Kirchgemeindehaus Worb eine feine Gemüsesuppe verkauft. **Bestellungen bitte bis 15. März an das Pfarramt.** Den Flyer finden Sie auf unserer Homepage.

### Ökumenischer Schalom-Gottesdienst

Am **Samstag, 20. März, um 18.00**, feiern wir einen ökumenischen Schalom-Gottesdienst zum Thema «Klimagerechtigkeit» mit einem Input-Theater. Im Theaterstück «Ajala (Erde)» setzt sich die Tänzerin Keshava mit indischem Tanz, im Wechsel mit dem Publikum, mit der Klimagerechtigkeit auseinander. Das Stück eröffnet einen emotionalen Resonanzraum, in dem das Publikum auf verschiedenen Ebenen die globale Frage reflektieren kann.

### Klimakrise und Klimagerechtigkeit

Dieses Riesenthema fordert uns heraus. Alle. Wie weiter? Einfach weiter wie bisher? Zugegeben: Wir erleben die Klimakrise nicht so schlimm wie andere und die schrumpfenden Gletscher gefährden die meisten Menschen in der Schweiz nicht. Noch nicht. Noch sind die Gletscher unser Trinkwasser-Speicher. Glauben wir, dass wir bereits in einer Klimakrise sind oder wandelt sich das Klima einfach nur? Einfache Antworten greifen nicht für die komplexe Dynamik der Klimakrise. Wie gehen wir mit dieser Komplexität um? Wie gehen wir mit den prophetischen Voten der Klima-Jugend und von Papst Franziskus um? Sicher ist: Als einzelne Menschen können wir nur ganz kleine Beiträge leisten. Als Kirche haben wir die Chance, dass wir uns als grosse Weltgemeinschaft wahrnehmen und globale Lösungen suchen. Sicher ist, dass wir im globalen Norden, aufgrund des gesellschaftlichen Reichtums, unseres Energieverbrauchs und unseres ökologischen Fussabdrucks eine grössere Verantwortung für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung tragen als Menschen in Tansania oder in Myanmar.

psb

## Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm  
Schwarzenburgerland**  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70  
www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

## Wabern St. Michael

**Wabern/Keirsatz**  
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum  
Keirsatz**  
Mättelstrasse 24  
3122 Keirsatz  
Sekretariat  
031 960 29 29  
www.oeki.ch

**Für Notfälle**  
079 745 99 68

**Theolog\*innen**  
Christine Vollmer (CV)  
Gemeindeleiterin  
031 970 05 72  
Pater Markus Bär OSB (MB)  
031 960 14 61  
Ute Knirim (UK)  
031 970 05 73  
Stefan Küttel (SK)  
Bezugsperson Keirsatz  
031 960 14 64  
Hans-Martin Griepner (HMG)  
Bezugsperson  
Schwarzenburgerland

**Katechese/Jugendarbeit**  
Chantal Brun (CB)  
079 775 72 20  
Barbara Catania (BC)  
031 970 05 81  
Beat Gächter (BG)

**Sozial- und Beratungsdienst**  
Magdalena Krah  
031 960 14 63  
Sara Bapst  
031 970 05 77

**Sekretariat Köniz**  
Ruth Wagner-Hüppi  
031 970 05 70

**Sekretariat Wabern**  
Urs Eberle  
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation  
Köniz**  
Ante Corluka  
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation  
Wabern**  
Seelan Arockiam  
079 963 70 60 (ausser Sa)

## Aktuelle Corona-Regelungen

Derzeit führen wir unsere Gottesdienste mit maximal 50 Teilnehmer\*innen durch (Stand 25. Februar). Dabei gilt eine Maskenpflicht, Abstandhalten und das Führen von Anwesenheitslisten. Öffentliche Anlässe – ausser Gottesdienste und Trauerfeiern – sind verboten.

**Bitte beachten Sie**, dass ab dem 22. März neue Corona-Regelungen gelten. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich vorher für jeden konkreten Anlass. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

## Köniz

**Samstag, 13. März**  
**17.00 Versöhnungsgottesdienst mit Kommunionfeier (SK)**  
Dreissigster für Helga Körner  
**19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache**, Pater Gojko

**Sonntag, 14. März**  
**09.30 Versöhnungsgottesdienst mit Kommunionfeier (SK)**  
**17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus (Malayalam)**  
Pater Joseph Kalariparampil

**Mittwoch, 17. März**  
**09.00 Kommunionfeier (UK)**  
Jahrzeit für Elisabeth und Karl von Moos

**Freitag, 19. März**  
**19.00 Ökumenische Vesper**  
Kirche St. Josef, Köniz

**Samstag, 20. März**  
**17.00 Eucharistiefeier (MB)**  
Dreissigster für Bernhard Leuenberger; Jahrzeit für Mariette Bürgy, Gertrud Corpateu und Elisabeth Meier-Binkert  
**19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache**, Pater Gojko

**Sonntag, 21. März**  
**09.30 Kommunionfeier (UK) mit Impuls am Puls von Karl Graf** – siehe Aktuelles St. Josef

**Mittwoch, 24. März**  
**09.00 Kommunionfeier (SK)**

**Freitag, 26. März**  
**19.00 Ökumenische Vesper**  
Kirche St. Josef, Köniz

## Schwarzenburg

**Donnerstag, 18. März**  
**19.00 I d'Mitti cho**

**Donnerstag, 25. März**  
**19.00 I d'Mitti cho**

## Wabern

**Sonntag, 14. März**  
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit** mit Gemeindeleiterin Christine Vollmer und Theo Schaad von der Evangelisch-methodistischen Kirche  
**16.30 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

**Dienstag, 16. März**  
**08.30 Eucharistiefeier**  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 19. März**  
**18.30 Eucharistiefeier (MB)**, anschliessend **Rosenkranz**

**Sonntag, 21. März**  
**11.00 Eucharistiefeier (MB)**  
Wolfgang Bürgstein predigt zu unserem diesjährigen Fastenzeitthema «Jetzt gegen Rassismus»

**Dienstag, 23. März**  
**08.30 Eucharistiefeier**  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 26. März**  
**18.30 Eucharistiefeier (MB)**, anschliessend **Rosenkranz**

## Keirsatz

**Sonntag, 14. März**  
**10.00 Reformierter Gottesdienst**  
Julia Wenk, reformierte Pfarrerin

**Donnerstag, 18. März**  
**09.00 Morgengebet**

**Sonntag, 21. März**  
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst «mit Fastensuppe to go»** mit St. Küttel, Julia Wenk, ref. Pfarrerin, und Schüler\*innen KUV 7. Anmeldung für Gottesdienst und/oder Suppe: 031 960 29 29, sekretariat@oeki.ch

**Donnerstag, 25. März**  
**09.00 Morgengebet**

## Fastenzeit

**Nicht abgesagt, sondern anders – ökumenische Fastensuppen**  
Die Tradition der ökumenischen Suppe soll weiterleben – nur einfach etwas anders. Wir schicken Ihnen gern Nahrung für Körper und Seele nach Hause: eine Reiscrème-Suppe und ein Blatt mit Entspannungsübungen zum Ausprobieren.  
Info: M. Krah oder Homepage-News



**Fahnen «Jetzt gegen Rassismus»**  
In den Kirchen St. Josef und St. Michael finden Sie die Möglichkeit, Ihre Fahne gegen den Rassismus zu gestalten. Im Bild-Slider unserer Homepage sind bereits gemalte Fahnen aufgeschaltet.

**Weitere Informationen und Aktionen zur Fastenzeit** finden Sie auf unserer Homepage unter Home-News.

## Goldene Hochzeit

Die auf den 24. April verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Jubelpaare für die Jahre 2020 und 2021 aus unseren Pfarreien St. Josef und St. Michael können sich beim jeweiligen Sekretariat bis Ende März melden. Der Bischof wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.

## Aktuelles St. Josef

**Gesucht**  
Grüne Zweige für Palmsonntag und das Palmbaumbinden. Bitte melden Sie sich bei Ante Corluka unter 079 836 03 69. Herzlichen Dank.

**Abgesagt – Spirituelle Vertiefungsangebote**  
Infos: Flyer, Homepage  
• Shibashi – Meditation in Bewegung  
• Meditation im Laufen  
• Abendmeditation

**Schnuppernachmittag Pfadi**  
Samstag, 13. März, 14.00  
Treffpunkt: vor der Kirche St. Josef mit dem Wetter angepasster Kleidung  
Mehr Infos unter [www.pfadi-stjosef.ch](http://www.pfadi-stjosef.ch)

**Verschooben – Theateraufführung für Senior\*innen**  
Dienstag, 16. März

Köniz  
Wabern

**Abgesagt – Bibliodrama**  
Samstag, 20. März, 18.15

**Gottesdienst mit Impuls am Puls**  
Sonntag, 21. März, 09.30  
Impuls am Puls zum Jahresthema «Ankerpunkte im Leben – Was uns hält und trägt». Vier Impulsredner\*innen schauen aus der Perspektive ihres Fachbereichs auf die Dinge, die Halt geben, wenn das Leben in schwierige Fahrwasser gerät. Diesen Sonntag mit Karl Graf, Theologe und Erwachsenenbildner; sein Impuls «Ich werde, also bin ich. Biografie-Arbeit – spirituell». Anschliessend Apéro-Talk  
Info: Homepage, Flyer

**Abgesagt – Tanznachmittag**  
Mittwoch, 24. März, 14.30

Aktuelles St. Michael

**Abgesagt – Ökumenischer Gemeindenachmittag in Kehrsatz**  
Mittwoch, 17. März, 14.00

**Abgesagt – Ökumenischer Nachmittag für Seniorinnen und Senioren in Wabern**  
Mittwoch, 17. März, 14.30

**Kino am Montag in Wabern**  
Montag, 22. März (Ersatzdatum: Montag, 31. Mai)  
Ein Frauen-Filmabend, bei dem der Film eine Überraschung ist, bis der «Vorhang sich hebt».  
Anmeldung: M. Kellerhals – SMS an 079 302 02 54, dr.m.kellerhals@gmail.com; Sekretariat: 031 960 14 60

**Senior\*innenkino in Kehrsatz**  
Dienstag, 23. März, 15.00  
Anmeldung: N. Aebischer 0319602925, natalie.aebischer@oeki.ch

**Ökumenische Senior\*innen-Souperia**  
Freitag, 26. März, 12.00, in Kehrsatz  
Anmeldung bis Mittwoch, 24. März: Sekretariat Oeki, 031 960 29 29 (08.30–11.30)

Voranzeige

**Fiire mit de Chline in Kehrsatz**  
Samstag, 27. März, 9.00  
Ökumenischer Gottesdienst für kleinere Kinder mit ihren Familien

**Palmbaum binden in Köniz**  
Samstag, 27. März, 13.30–16.45  
Für Kinder und Erwachsene

Unter Anleitung können grosse und kleinere Palmbäume gebunden werden. Info: Flyer, Homepage

**Gottesdienste zum Palmsonntag**  
Samstag, 27. März  
17.00: Familiengottesdienst mit Einzug mit Palmbäumen in Köniz  
Sonntag, 28. März  
09.30: Kommunionfeier in Köniz  
10.00: Kommunionfeier in Schwarzenburg  
10.00: Ökumenischer Familiengottesdienst in Kehrsatz  
**14.00:** Kommunionfeier mit Einzug mit Palmbäumen in Wabern

**Abgesagt – Begegnungstag zu Palmsonntag in Wabern**

Sonntag, 28. März  
Die Schüler\*innen und Eltern der 1. bis 6. Klasse erhalten eine Einladung zum Programm im Rahmen des Religionsunterrichts.

**Anmeldung für die Gottesdienste Karwoche und Ostertage**  
Für die Feiern der Kar- und Ostertage können Sie sich ab dem 22. März per Telefon bei den Sekretariaten oder online anmelden.

**Meditations-Wandern**  
Beachten Sie dafür den Artikel «Meditations-Wandern» auf Seite 37.

Belp  
Heiliggeist

**3123 Belp**  
Burggässli 11  
031 300 40 90  
www.kathbern.ch/belp  
heiliggeist.belp@kathbern.ch  
**Pfarrleitung**  
Regina Müller, 031 300 40 90  
**Priesterlicher Dienst**  
Pater Bartek  
077 513 68 66  
**Sekretariat**  
Melanie Ramser  
031 300 40 95  
Di und Do vormittags  
**Sozial- und Beratungsdienst**  
Albrecht Herrmann  
031 300 40 99  
Di und Do 10.00–12.00  
**Katechetinnen**  
Elke Domig, 079 688 84 10  
Imelda Greber, 079 320 98 61  
Christina Hartmann  
079 738 18 82  
Gabrielle Heil, 079 547 31 22  
**Sakristanin/Reservation**  
Elke Domig, 079 688 84 10

**Sonntag, 14. März**  
**4. Fastensonntag**  
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst**  
Mitwirkung: Oliver Meyhöfer, Pfarrer; Regina Müller, Gemeindeleiterin.  
Musik: «Chaconne in d-Moll» von J. S. Bach

**Donnerstag, 18. März**  
**09.15 Eucharistiefeier**

**Freitag, 19. März**  
**09.15 Rosenkranzgebet**

**Sonntag, 21. März**  
**5. Fastensonntag**  
**10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier**

**Donnerstag, 25. März**  
**09.15 Kommunionfeier**

**Freitag, 26. März**  
**15.00 Rosenkranzgebet**

**Sonntag, 28. März**  
**10.00 Palmsonntag mit Eucharistiefeier**  
Das Evangelium wird gesungen.

Statistik

Für zahlenfreudige Menschen finden Sie unten stehend eine Statistik über die verschiedenen Kasualien sowie die Kirchnaustritte und die aktuellen Mitgliederzahlen.

	2020	2019	2018
Taufen	2	2	9
Erstkommunion	12	9	14
Firmung	12	11	14
Kirchl. Trauungen	1	2	0
Beerdigungen	9	12	14
Kirchnaustritte	31	30	15
Mitglieder	1925	1958	1984

Orgelrevision

Am Sonntag, den 27. Juni 1971, ist die Orgel in einem Festgottesdienst und einem Festkonzert eingeweiht worden. Nun, nach 25 Jahren, steht eine grössere Revision an. Die Orgel wird in ihre Einzelteile zerlegt und jede Orgelpfeife einzeln geputzt werden. Die Orgelfirma Pürro aus Willisau hat die Orgel erbaut und unterhalten. Sie kennt die Orgel von Grund auf und wird auch die Revision durchführen. Während dieser Zeit stellt sie uns eine kleine Truhengorgel zur Verfügung. Geplant ist, an Ostern unsere

revidierte Orgel wieder in neuer Frische zu hören.

App «Give a Rose»

Verschenken auch Sie eine Rose und unterstützen Sie damit Kleinbauernfamilien in Guatemala.



Mit der App «Give a Rose» von Brot für alle und Fastenopfer können Sie eine digitale Rose oder einen ganzen Rosenstrauss kaufen, mit einer Widmung versehen und auf Facebook teilen sowie per Whatsapp oder per E-Mail verschenken. Eine gute Möglichkeit, Menschen eine Freude zu bereiten.

## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10  
031 721 03 73

www.kathbern.ch/  
muensingen  
johannes.muensingen@  
kathbern.ch

#### Pfarrleitung

Felix Klingenberg

#### Theologin

Judith von Ah

#### Religionspädagogin

Nada Müller

#### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

#### Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

### Samstag, 13. März

#### 18.00 Vorabend-Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah  
Musik für drei Celli (C. Repond, R. und  
D. van der Zypen)

### Sonntag, 14. März

#### 4. Fastensonntag

#### 10.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg  
Musik für Gitarre (R. Schenk) und  
Piano (J. Bernet)

### Mittwoch, 17. März

#### 08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

### Donnerstag, 18. März

#### 14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 20. März

#### 18.00 Versöhnungsfeier

Wortfeier/F. Klingenberg  
Musik für Altflöte (J. Oesch) und  
Piano (J. Oesch)

### Sonntag, 21. März

#### 5. Fastensonntag

#### 10.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg  
Musik für Altflöte (J. Oesch) und  
Piano (J. Oesch)

### Dienstag, 23. März

#### 19.00 Meditation

### Mittwoch, 24. März

#### 08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg,  
N. Müller

### Donnerstag, 25. März

#### 14.30 Rosenkranzgebet

### Sonntags-Post



Für alle, die es gern auf Papier haben,  
gibt es die «Sonntags-Post» der Pfarrei  
mit dem Gottesdiensttext und zum  
Sonntag passenden Supplements.

### Hoffnungsgeschichten

Die Gottesdienste im März drehen  
sich um Hoffnungsgeschichten  
(zu lesen online oder in der «Sonntags-  
Post»), zu erleben in der Kirche)  
auf dem Hungertuch:

6./7. März: Zachäus – abgestempelt

und doch nicht abgeschrieben

13./14. März: Noah – es geht nicht auf  
und doch geht es

20. März: Elia – am Boden und doch

geht es weiter (Versöhnungsfeier)

21. März: Brot für 5000 – es reicht  
nicht und doch reicht es

### Farbige Fundgrube

Eine Fundgrube rund um Glaube,  
Religion und Kirche mit vielen Texten,  
Bildern, Videos, Links ist die Website  
www.farbenspiel.family.

Es ist eine Schatztruhe für Jüngere und  
Ältere – ungeachtet des Zielpublikums  
von Familien mit Kindern.

Die Themen sind vielfältig: Freundschaft,  
Gott, Gebet, Rituale, Kirchenjahr,  
Trauer und Abschied, Gemeinschaft,  
Feste und Feiern, Innehalten,  
Mediation, Philosophieren und vieles  
andere mehr. Eine Fundgrube zum  
Stöbern.

Wer gern dann und wann einen Anstoss,  
einen Impuls hat, kann den Newsletter  
auf der Homepage abonnieren. Wer  
mehr als genug von Bildschirmzeit hat  
und die Sache gern auf Papier hat,  
für den hält «farbenspiel.family»  
Themenhefte bereit. Fünf sind eben  
erschienen, drei weitere folgen.  
Erhältlich sind (auf der Website kann  
man Einblick nehmen):

- Abschied. Tod und Trauer gestalten
- Fastenzeit und Ostern gestalten
- Advent und Weihnachten feiern
- Kinder ins Leben begleiten
- Als Familie nachhaltig leben

Erarbeitet haben diese bunte Fundgrube  
die katholischen und reformierten  
Kirchen der Kantone Bern und Zürich.

### Damit der Schnauf nicht ausgeht

Seit einem Jahr beeinflusst die Corona-  
Pandemie das Leben. Seit vielen  
Wochen schon ist das private und das  
öffentliche Leben ein zweites Mal massiv  
eingeschränkt, um die Ausbreitung  
des Virus einzudämmen. Das ist für  
jeden einzelnen belastend, aber auch  
für das Zusammenleben. Erste Lockerungen  
werden nun im März erprobt. Viele  
tragen einander Sorge und das ist gut  
so. Sie halten die Augen offen, wie es  
den Menschen im direkten Umfeld geht.  
Sie sind aufmerksam, fragen nach und  
sind da.

Viele tragen sich selber Sorge und das  
ist gut so. Sie lassen sich nicht überfluten  
von Medienberichten, sondern setzen  
auf dosierte Fakten. Sie benennen das  
Schwierige und behalten den Blick für  
das Gefreute. Sie lassen

## Wortimpuls

### Aktionsradius

Vom Mann aus Nazaret ist zu lesen,  
wie die Feindschaft wächst  
und sein Aktionsradius schwindet.

Der Aktionsradius schwindet nach  
und nach,  
als ihm nach dem Leben getrachtet  
wird.

Der Aktionsradius schwindet  
augenfällig,  
als er gefangen genommen wird.

Der Aktionsradius nach innen  
bleibt,  
sich zu der Situation so oder anders  
zu verhalten.

Nicht zurückzugeben mit Worten  
und nicht zu Gewalt aufzurufen.

In allem Zweifel und allem Nicht-  
verstehen  
sich treu zu bleiben.

Das Unrecht zu benennen  
und dem, der es tut, Wandlung  
zuzutrauen.

Die innere Freiheit zu bewahren  
und die Spirale der Gewalt zu  
durchbrechen.

Das Unabänderliche sein zu lassen  
und um Kraft für das Mögliche zu  
bitten.

Ein Anstoss für all jene, die sagen,  
nur das Starke,  
nur das Gesunde,  
nur das Selbstbestimmte  
sei würdig.

Felix Klingenberg

Raum für die Klage und genauso auch  
Raum für den Dank. Sie teilen ab und  
zu anderen mit, was sie freut und be-  
schäftigt mit andern.

Oder in Kurzform:

Klagen, ja bitte!

Schönes benennen, ja gerne!

Danken, ja sicher!

Tun, was möglich ist, ja auf jeden Fall!

Erlaubte Kontakte pflegen, ja klar!

Nicht perfekt sein müssen, ja sowieso!

Neu beginnen dürfen, ja immer wieder!

Felix Klingenberg

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

#### Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer

031 791 10 08

aline.mumbauer@kathbern.ch

#### Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

### Freitag, 12. März

#### 09.30 Ökum. Passionsandacht

Reformierte Kirche Grosshöchstetten

### Samstag, 13. März

#### 18.00 Versöhnungsfeier

Wortgottesfeier/F. Klingenbeck

### Sonntag, 14. März

#### 09.15 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenbeck

### Dienstag, 16. März

#### 19.30 Rosario

### Donnerstag, 18. März

#### 14.00 Rosenkranz

### Freitag, 19. März

#### 09.30 Ökum. Passionsandacht

Reformierte Kirche Grosshöchstetten

### Sonntag, 21. März

#### 09.15 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenbeck

#### 16.00 Messa in lingua italiana

(Eucharistiefeier/E. Romanò)

### Dienstag, 23. März

#### 19.30 Rosario

### Donnerstag, 25. März

#### 14.00 Rosenkranz

### Ökumenische Passionsandachten

Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder zu vier ökumenischen Passionsandachten in der reformierten Kirche in Grosshöchstetten ein.

Diesen kleinen «Auszeiten vom Alltag» stehen neben Aline Mumbauer auch der neue Pfarrer der reformierten Kirche Grosshöchstetten, Felix Fankhauser, vor. Nutzen Sie doch die Chance, ihn kennenzulernen – er freut sich bestimmt!

### Palmenbinden

Wir blicken bereits etwas weiter in die Zukunft und freuen uns auf eine wunderbar geschmückte Kirche zu Palmsonntag. Beim Binden der Palmen können Sie uns behilflich sein! Wir treffen uns dazu am Samstag, 27. März, von 09.00 bis ca. 12.00, im Pfarreizentrum. Je nach Witterung können wir draussen arbeiten oder müssen auf den Pfarrsaal zurückgreifen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse ab Dienstag, 23. März, bei unserem Sekretariat, damit wir Ihnen Bescheid geben können, ob es noch freie Plätze gibt.

Über Ihre Mithilfe hinaus freuen wir uns auch über die Abgabe von schönem Schnittgut wie Buchs, Thuja und Stechpalmen. Falls Sie uns damit

unterstützen möchten, sind wir um eine Abgabe ab Donnerstag, 25. März vor dem Eingang zum Pfarreizentrum sehr dankbar!

### Krankensalbung

Da es in der ersten Jahreshälfte nicht erlaubt ist, die Krankensalbung im Rahmen von Gemeinschaftsfeiern zu spenden, mussten wir unsere geplante Feier leider absagen. In Fällen schwerer Krankheit – oder falls Menschen im Sterben liegen – organisieren wir aber gern eine Einzelspendung. Melden Sie sich dazu bitte beim Sekretariat.

### Besten Dank

Gern informieren wir Sie darüber, dass mit dem Verkauf unserer handgefertigten Adventsgestecke ein Erlös von 680.– Franken erzielt wurde. Dieser soll nun dem «Interkulturellen Treffpunkt für Frauen und Kinder» (ikut) zugutekommen. Besten Dank für Ihr Mittragen der Aktion!

### Heimgekehrt

Verstorben ist am 22. Februar Marlies Maria Graf, zuletzt wohnhaft an der Oberfeldstrasse 24 in Biglen. Die Trauerfeier fand bereits statt. Wir wünschen der Trauerfamilie Gottes Nähe und Beistand.

## online aktuell

### Verhüllungsverbot

Im Nachgang zur Abstimmung über das Verhüllungsverbot haben wir bei Berner Imamen nachgefragt, wie sie das Resultat einordnen. Es gebe keine Verlierer\*innen oder Gewinner\*innen, «ausser unsere besondere direkte Demokratie: Sie ist heute die einzige Gewinnerin», sagt beispielsweise Mustafa Memeti, Imam und Leiter des im Haus der Religionen ansässigen Muslimischen Vereins Bern, auf Anfrage des «pfarrblatt». Memeti hatte sich im Vorfeld der Initiative für ein Ja ausgesprochen. Entsprechend überrascht ihn das Resultat nicht. «Alle Prognosen und auch die Diskussionen in der Gesellschaft haben darauf hingedeutet», so Memeti. Das Ergebnis zeige, dass Muslim\*innen sich «auf keinen Fall aus der Gesellschaft isolieren und in eine Parallelwelt schlittern dürfen», schreibt der Berner Imam. Für ein Nein hatte sich Azir Aziri, Imam der IKRE-Moschee in Thun, ausgesprochen. Auch er sieht im Resultat eine Aufforderung an die Muslim\*innen, «uns umfänglich und konkreter in der Öffentlichkeit zu zeigen», und zwar einen «authentischen Islam, ohne jeglichen religionspolitischen Inhalt», so Aziri auf Anfrage des «pfarrblatt». Das bedeute, «dass wir

uns öffentlich dazu bekennen und öffentlich dazu Stellung nehmen. Das ist vermutlich bis jetzt nicht gelungen», meint der Thuner Imam.

Mehr zu diesem Thema können Sie auf unserer Website lesen. Daneben haben wir zahlreiche weitere Texte online gestellt. Etwa **zur Papstreise in den Irak**.

Ein anderer Beitrag widmet sich **Hausgottesdiensten in Corona-Zeiten** – via Zoom. Sie lassen viel Gemeinschaft und Teilhabe zu, müssen aber offenbar gut vorbereitet werden. Was das genau bedeutet, erklärt Dominik Thali auf unserer Website.

### Botschaft wieder besetzt

Der neue Botschafter des Heiligen Stuhls in der Schweiz heisst Martin Krebs (64). Er kommt aus Deutschland und soll einiges anders machen als sein Vorgänger. Das jedenfalls schreibt Raphael Rauch in einem Kommentar bei uns auf der Webseite. «Der neue Mann in der Berner Nuntiatur», so heisst es da, «steht für all das, was in den letzten Jahren nicht möglich war: Dialog, Neugierde, Verständnis für das Schweizer Kirchensystem.» Und weiter: «Vorschusslorbeeren

bergen die Gefahr in sich, Erwartungen zu schüren, die am Ende enttäuscht werden. Trotzdem könnte sich Martin Krebs als Volltreffer erweisen.» Die Gründe dafür lesen Sie hier:

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

Schauen Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei:

[www.twitter.com/pfarrblattbern](https://www.twitter.com/pfarrblattbern)  
[www.facebook.com/pfarrblattbern](https://www.facebook.com/pfarrblattbern)



Nuntius Martin Krebs.

Foto: Bistum Essen

[www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch)

**Pastoralraumsekretariat**  
**Bernadette Bader**  
**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**  
 Turmweg 3,  
 3360 Herzogenbuchsee  
 pastoralraum@  
 kathlangenthal.ch  
 062 961 17 37  
 Mo–Fr 09.00–11.30  
 Mo–Do 14.00–16.00

**Pastoralraumleiter**  
**ad interim**

**Dr. O. Camponovo**  
 odo.camponovo@  
 kathlangenthal.ch  
 079 645 44 25

**Kaplan**  
**Arogya Reddy Salibindla**  
 arogya.salibindla@  
 kathlangenthal.ch  
 077 521 84 96

**Kaplan**  
**Josef Wiedemeier**  
 josef.wiedemeier@  
 kathlangenthal.ch  
 079 473 76 82

geförderten Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr gefährden die Umwelt. Sie haben zur Folge, dass die Bevölkerung von ihrem Land vertrieben wird. Doch wenn die Indigenen – welche die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen – von der Regierung ihre in der Verfassung festgeschriebenen Rechte fordern, reagiert diese mit massiver Polizeigewalt. Verteidigerinnen und Verteidiger der Menschenrechte werden als Kriminelle verfolgt. Die Projekte von Fastenopfer setzen bei der Kultur der Indigenen an. Mit neu erworbenem Selbstbewusstsein fordern sie die ihnen zustehenden Landtitel, Schulen und Gesundheitszentren ein. Gleichzeitig beleben sie ihre traditionellen Anbaumethoden wieder und ergänzen sie mit agrarökologischen Ansätzen. Was mit Ihrer Hilfe erreicht werden möchte:

- 1100 Familien arbeiten neu mit agrarökologischen Methoden, die ihre Böden verbessern und ihre Produktion erhöhen.
- 35 Gemeinschaften haben genügend Wasser während der Trockenperiode dank besserem Schutz der Quellen und Wiederaufforstung.
- 40 Gemeinschaften werden konkret darin unterstützt, ihr Recht auf Selbstbestimmung, Land und Wasser bei den Behörden einzufordern. Das Programm wird gemeinsam mit Brot für alle als ökumenisches Programm durchgeführt.

## Chrisam-Messe

Die Chrisam-Messe wird am **29. März, 10.00**, in der Pfarrkirche St. Josef in Luterbach mit maximal 50 Personen gefeiert werden. Die Wahl der Kirche steht mit dem Jahr des heiligen Josef in Verbindung. Die Chrisam-Messe wird ab 10.00 auf [www.bistum-basel.live](http://www.bistum-basel.live) übertragen werden.

## Kirchgemeinde Langenthal

### Pastoralraum Oberaargau

Die Kirchgemeinde Langenthal **sucht** zur Ergänzung des Pastoralraumteams auf den **1. August oder nach Vereinbarung eine Religionspädagogin RPI** oder **einen Religionspädagogen RPI (60–100%)**

Zum Pastoralraum Oberaargau (Typ B) gehören rund 50 politische Gemeinden und 11 500 Gläubige.

### Sie sind bereit ...

- Kinder auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe zu unterrichten
- die Koordination im Katecheten-Team zu übernehmen
- Schul-, Jugend- und Familiengottesdienste mitzugestalten
- weitere Aufgaben im Pastoralraumteam je nach Bedarf oder Wunsch zu übernehmen (z. B. Gemeindegottesdienste, Jugendarbeit, Aufgaben in der Diakonie, Koordinationsarbeiten mit Freiwilligen)

### Wir bieten

- offene und lebendige Pfarreien
- spannende Arbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Pastoralraums
- motiviertes Team
- zeitgemässe Infrastruktur
- Anstellung gemäss Richtlinien der Röm.-kath. Landeskirche Bern

### Wir erwarten

- abgeschlossene Ausbildung Religionspädagogin/Religionspädagoge RPI oder vergleichbare Ausbildung
- Bereitschaft und Freude in Teams zu arbeiten
- offene Haltung in theologischen Fragen
- Bereitschaft zu ökumenischer Zusammenarbeit
- Belastbarkeit und Flexibilität

Weitere **Informationen** zu unserem Pastoralraum finden Sie auf unserer Homepage [www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch).

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an **Odo Camponovo**, Pastoralraumleiter a. i., **079 645 44 25**.

Ihre **schriftliche Bewerbung** richten Sie bitte **bis am 25. März** an: Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Personal, Baselstrasse 58, 4502 Solothurn, oder per E-Mail an [personalamt@bistum-basel.ch](mailto:personalamt@bistum-basel.ch) **mit Kopie an:** Röm.-kath. Kirchgemeinde, Personalkommission, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal, oder per Mail an [patrik.ruettimann@kathlangenthal.ch](mailto:patrik.ruettimann@kathlangenthal.ch)

## Langenthal Maria Königin

**4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a  
 062 961 17 37

**Raumreservation KGH**

Michael Schuhmacher  
 062 922 83 88  
[kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch](mailto:kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch)

## Langenthal

**Samstag, 13. März**

**16.00 Beichte**

**17.00 Eucharistiefeier**

StzJz Hans Fässler

StJz Ursula Ampert

**Sonntag, 14. März**

**08.30 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Ökum. Gottesdienst**

**Dienstag, 16. März**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Mittwoch, 17. März**

**19.00 Kreuzwegandacht (i)**

**Freitag, 19. März**

**18.30 Kreuzwegandacht (hr)**

**Samstag, 20. März**

**17.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 21. März**

**08.30 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Eucharistiefeier**

**Dienstag, 23. März**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Mittwoch, 24. März**

**19.00 Kreuzwegandacht (i)**

**Freitag, 26. März**

**18.30 Kreuzwegandacht (hr)**

## Roggwil

**Sonntag, 21. März**

**11.00 Eucharistiefeier (i)**

## Ökumenischer Gottesdienst

Der Pastoralraum Oberaargau, die reformierte Kirche Langenthal und die evangelisch-methodistische Kirche laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst der diesjährigen Aktion von «Fastenopfer» und «Brot für alle» am **14. März, 10.30**, in Maria Königin. Bei Redaktionsschluss des «pfarrblatt» hatte es noch freie Plätze. Anmeldung bitte **bis Freitag, 12. März, 11.30** telefonisch beim Pastoralraumsekretariat.

## Mit Maria Magdalena

### Exerzitien im Alltag – ein geistlicher Übungsweg zwischen Ostern und Pfingsten

Während sechs Wochen täglich aufmerksam Zeit mit Gott verbringen und darauf achten, wie sich das in unserem Lebensalltag auswirkt – das ist das Herzstück der Exerzitien. Ort: Melchnastrasse 9, 4900 Langenthal; Zeit: montags, 19.30–21.00; Daten: 12., 19., 26. April, 3., 10. und 17. Mai; Kosten: Fr. 120.– (oder nach Selbsteinschätzung); mindestens sechs, maximal 16 Teilnehmende  
**Anmeldung bis 28. März**

#### Auskünfte und Anmeldung:

Rosemarie Häfliger, 062 922 56 45, alha@besonet.ch; Myriam Grütter, 031 331 12 91, myriam.gruetter@bluewin.ch; Stephan Bösiger, 062 916 50 93; stephan.boesiger@kirchelangenthal.ch

## Nur für heute

werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

Nur für heute werde ich mich den Gegebenheiten anpassen, ohne zu verlangen, dass sich die Gegebenheiten an meine Wünsche anpassen.

Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich eigentlich keine Lust habe.

Nur für heute werde ich nicht danach streben, die anderen zu kritisieren oder zu verbessern – nur mich selbst.

Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen.

Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einem guten Buch widmen.

Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetz und der Unentschlossenheit.

Nur für heute werde ich glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass Gott für mich da ist, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Ich will mich nicht entmutigen lassen durch den Gedanken, ich müsste dies alles mein ganzes Leben lang durchhalten. Heute ist es mir gegeben, das Gute während zwölf Stunden zu wirken.

Nach Johannes Paul XXIII., Dekalog der Gelassenheit

## Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1  
062 961 17 37

**Sonntag, 14. März**  
**11.00 Eucharistiefeier (i/d)**

**Sonntag, 21. März**  
**11.00 Wortgottesfeier**

## Ökumenische Aktion

Aufgrund der bleibenden Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie werden die beiden im März geplanten **Veranstaltungen** im Rahmen der Ökumenischen Aktion **abgesagt**:

- 19. März: KLANG/THEATERplus
- 26. März: ökumenischer Filmabend

Wir prüfen, ob wir beides zu einem späteren Zeitpunkt durchführen können, und werden Sie wieder informieren.

Hélène Ochsenbein, Pfarrerin  
ref. Kirche Herzogenbuchsee  
Josef Wiedemeier, Kaplan  
Pastoralraum Oberaargau

## Wir taten Gutes

Von **November bis Januar** dürfen wir dank Ihrer grosszügigen Unterstützung **spenden**:

Spitex Oberaargau (aus Trauerfeier):	Fr. 263.00
Antoniushaus Solothurn (aus Trauerfeier):	Fr. 269.00
Kolping Schweiz Spendenkonto Weihnachtsaktion Bolivien (aus Trauerfeier):	Fr. 360.60
Kinderhilfe Bethlehem:	Fr. 2039.55
Aktion Sternsingen der Missio:	Fr. 172.70
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind:	Fr. 272.35
Ansgar-Werk:	Fr. 243.15
Collège St. Charles, Porrentruy:	Fr. 437.70
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie:	Fr. 180.30

Herzlichen Dank!

## Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5  
062 961 17 37

**Sonntag, 14. März**  
**09.00 Wortgottesfeier**

**Donnerstag, 18. März**  
**19.45 Rosenkranz**

**Sonntag, 21. März**  
**09.00 Eucharistiefeier**

## Seit Aschermittwoch ...



Das diesjährige Hungertuch besteht aus drei Teilen. Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fusses, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuss gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Seit Oktober 2019 protestieren dort auf dem «Platz der Würde» viele Menschen gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstrant\*innen wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuss mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und deren Würde getreten werden. Lilian Moreno Sánchez hat ein Hungertuch mit wenigen Farben gestaltet und eine ungewöhnliche Grundlage verwendet: Es ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayrischen Frauenkloster gemalt. Damit macht die Künstlerin deutlich: Es kommt auf die körperlichen und die seelisch-spirituellen Gesichtspunkte von Krankheit und Heilung an. Auf dem «Platz der Würde» hat sie Staub eingesammelt und in die Laken gerieben. Der Stoff ist nicht glatt und makellos, graue Flecken und Falten überziehen ihn.

**Fortsetzung: Wangen**

## Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

**Sonntag, 14. März**  
**09.30 Eucharistiefeier**  
in Wangen

**Donnerstag, 18. März**  
**09.00 Eucharistiefeier**  
in Wangen

**Sonntag, 21. März**  
**09.30 Wortgottesfeier**  
in Niederbipp

**Donnerstag, 25. März**  
**09.00 Eucharistiefeier**  
in Niederbipp

### Fortsetzung

Er ist vielfach übereinandergelegt, an Schnittmuster erinnernd, auseinanderklaffend wie verletzte Haut und mit goldenem Zickzack wieder zusammengenäht, um Heilung zu ermöglichen. Die schwarzen Linien des Röntgenbildes, die verwendeten Materialien Zeichenkohle, Staub und Leinöl, die karge Bildsprache verweisen auf das Sterben Christi und das Leiden der Menschen; dagegen stehen Gold und Blumen für Hoffnung und Liebe. Die Blumen aus Blattgold greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche auf. Während das Röntgenbild die ganze Härte des Schmerzes zeigt, symbolisieren sie Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Die Linien vermitteln neben aller Schwere auch ein Gefühl von Leichtigkeit. Sie scheinen zu tanzen: Leben ist ein Prozess, der weitergeht – auch mit verwundeten und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität. «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – dieser Vers aus Psalm 31 steht als Titel über dem Hungertuch. Er beschreibt, was im Glauben alles möglich ist. Das Bild des Fusses lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken; das Bild des «weiten Raumes» lässt uns aufatmen, wenn die Füsse schwach werden. Immer haben die Menschen Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blickten sie hinaus ins Weite und schöpften Kraft für einen Neubeginn – so wie die Betroffenen der Corona-Krise in Chile und weltweit den Aufbruch wagen und ihr Leben wieder neu aufbauen.

<https://sehen-und-handeln.ch>

**Pastoralraumleiter**

**Manuel Simon**  
Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

**Priester mit  
Pfarrverantwortung**  
**Georges Schwickerath**  
Bischöfsvikar  
Tel. 032 321 33 60

**Pfarrer**  
**Antony Donsy Adichiyil**  
Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

**Diakon**  
**Peter Daniels**  
Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

**Missione**  
**Cattolica Italiana**  
**Don Waldemar  
Nazarczuk**  
Burgdorf  
missione@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

So stelle ich mir beim Anblick der grünenden Natur die Frage, was in unserem Leben knospen könnte und zur Blüte kommen will. Setze ich nach erlittener Sozialdistanz andere Prioritäten in meinem Leben, die mich meinem Nächsten näherbringen und mich ihm mit mehr Aufmerksamkeit begegnen lassen? Schätze ich die wieder gewonnenen Freiheiten nun mehr, als dies vor der Pandemie der Fall war? Bin ich mir meiner privilegierten Lebensweise stärker bewusst geworden, und kann ich diese Privilegien deshalb im Sinne einer Nachhaltigkeit anders gewichten? Im Jüngerkreis Jesu war nach den Ereignissen in Jerusalem nichts mehr so, wie es vor dieser Krisenerfahrung war. Nach der Schockstarre setzte sich jedoch auch bei ihnen das Leben durch und liess sie Wege des zukünftigen Miteinanders finden – in Verbundenheit mit Gott und den Menschen. Es wäre schön, wenn sich auch unser Christsein nach Ostern entwickeln und entfalten würde, wie dies gerade in der Natur geschieht: hin zu mehr Achtsamkeit, einem ressourcenschonenden Leben, einem Emporrecken zum Göttlichen.

Manuel Simon

## Knospen eines Neubeginns?

In diesem Jahr freue ich mich wie in kaum einem der vorherigen Jahre auf die Knospen des Frühlings. Bedrückender und kälter empfand ich doch den nun vergangenen Winter mit seinen pandemiebedingten Einschränkungen und immer wieder notwendigen Alltagsanpassungen. Nun zeigen sich Knospen eines Neubeginns: in Bezug auf die sich entwickelnde und grüner werdende



Natur, aber auch, was das Leben von uns Menschen in der Pandemie betrifft. Von Tag zu Tag wächst die Hoffnung, dass mit dem anbrechenden Frühling, erklingendem Vogelgezwitscher auch in andere Bereiche unseres Daseins wieder Leben Einzug hält.

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Gemeindeleitung

Manuel Simon

### Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

### Katechese

Leonie Bauer  
Giuseppina Calabrò  
Silvia Schmidlin

### Sekretariat

Sabrina Serrano  
Larissa Agoston

### Sakristan/Hauswart

Franz Sutter  
079 471 24 25

### Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30  
Di&Do 13.30-17.00

### 4. Fastensonntag

**Samstag, 13. März**

**18.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

**Sonntag, 14. März**

**09.00 Messa in Lingua italiana**

(W. Nazarczuk)

**11.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

**Kollekte** für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

**Dienstag, 16. März**

**16.30 Rosenkranz**

**Mittwoch, 17. März**

**09.00 Kommunionfeier**

(Liturgiegruppe)

**18.00 Rosenkranz kroatisch**

**5. Fastensonntag**

**Samstag, 20. März**

**18.00 Versöhnungsfeier**

(I. Ruckstuhl)

**Sonntag, 21. März**

**09.00 Messa in Lingua italiana**

(W. Nazarczuk)

**11.00 Ökum. Fastensuppen-Gottesdienst mit Input-Theater**

(M. Simon/M. Dubach)

**Dienstag, 23. März**

**16.30 Rosenkranz**

**Mittwoch, 24. März**

**09.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

**18.00 Rosenkranz kroatisch**

### Versöhnungsweg

20. März: Der Versöhnungsweg findet für die 4. und 5. Klasse statt. Die Familien werden persönlich eingeladen.

### Ökumenische Kampagne

13. März: **Stationenweg zu Jenni Energietechnik entfällt**

20. März: **Rosenverkauf auf dem Markt in der Oberstadt**

21. März: **Fastensuppen-Gottesdienst mit Input-Theater und Fastensuppe to go**

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen ökumenischen Gottesdienst mit einem Input-Theater zur diesjährigen Kampagne an. Anschließend können Sie Fastensuppe mit nach Hause nehmen. Passende Gefässe stellen wir zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass lediglich 50 Personen am Gottesdienst teilnehmen dürfen. **Melden Sie sich bitte über die Homepage der reformierten Kirche Burgdorf via Agenda an: [www.ref-kirche-burgdorf.ch](http://www.ref-kirche-burgdorf.ch).**

### Ökumenische Osternacht

Samstag, 3. April, 20.30, katholische Kirche  
Bereits zu früherer Zeit feierten katholische und reformierte Christ\*innen in Burgdorf gemeinsam das Osterfest. Nun lassen wir diese Tradition wieder aufleben. Wir beginnen am Osterfeuer um 20.30 und ziehen in die dunkle Kirche ein. Das Eiertütschen muss dieses Jahr leider entfallen. Die katholische Osternachtfeier in italienischer Sprache findet wie bisher um 23.00 statt.

### Persönliche Seelsorge

Gern besuche ich Sie bei seelsorgerlichen Anliegen bei Ihnen zu Hause. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Manuel Simon

### Abschied nehmen

mussten wir von Josef Fegbli, Burgdorf/Utzingen; Germaine Anna Gochnahts-Conus, Burgdorf, sowie Vittorio Lepore, ebenfalls aus Burgdorf. Gott schenke ihnen das Licht der Auferstehung und ihren Angehörigen Hoffnung und Trost.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Wir müssen im Zuge personeller Veränderungen die Sekretariatsöffnungszeiten anpassen. Das Sekretariat ist neu wie folgt geöffnet: Dienstag bis Donnerstag von 08.30 bis 11.30  
Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 17.00

## Langnau Heilig Kreuz

**3550 Langnau**  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch

**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels

**Sekretariat**  
Jayantha Nathan

**Katechese**  
Monika Ernst  
Susanne Zahno

### 4. Fastensonntag

**Samstag, 13. März**

**17.00 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier in d/i/tamil**  
Don Waldemar

**Jahrzeit:** Walter Moritz Lanz und  
Ehefrau Marie geb. Studer,  
Langnau

Kollekte für die Arbeit in den diö-  
zesanen Räten und Kommissionen

**Dienstag, 16. März**

**09.00 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

**5. Fastensonntag**

**Sonntag, 21. März**

**09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Fastenopfer der Schwei-  
zer Katholiken\*innen

**Dienstag, 23. März**

**19.00 Versöhnungsfeier**

Diakon Peter Daniels

### Suppentag

Am Samstag, **13. März, ab 10.30**,  
verkaufen wir Gemüsesuppe an  
folgenden Verkaufsstellen:  
Viehmärktplatz unter dem Zelt-  
dach, Kirchgemeindehaus,  
Jugendhaus, Käserei Ilfis, dahlia  
Lenggen, Lauenstein Elektro AG,  
ehemalige Drogerie Dreiangel  
Bärau und neue Käserei Gohl.  
Ein Liter Suppe kostet sechs Fran-  
ken. Bitte bringen Sie ein Gefäss  
mit und tragen Sie bei den Aus-  
schankstellen eine Maske.

### Rosenaktion

Schweizweit verkaufen wir am  
**Samstag, 20. März, ab 09.00**, im  
Ilfiscenter (Erdgeschoss) und vor  
dem «Früschmarkt Langnou»  
Max-Havelaar-Rosen für fünf Fran-  
ken pro Stück. Der Erlös kommt  
den Projekten gegen Hunger und  
Ausbeutung von Brot für alle und  
Fastenopfer zugute.

### Versöhnungsfeier

Niemand macht alles richtig.  
Schuld und Versagen gehören zu  
unserem Leben. Das erleben wir  
alle in unserem Umfeld. Wir wissen  
und spüren, dass wir andere Men-  
schen mit unseren Gedanken und  
durch unser Handeln verletzen  
können.

Was haben solche Fehler mit Gott  
zu tun? Jesus sagt: «Was ihr für ei-  
nen meiner geringsten Schwestern  
und Brüder getan habt, das habt  
ihr mir getan.»

Deshalb geht es auch um unsere  
Beziehung zu Gott, wenn wir im  
Kreis der Familie, der Arbeitskol-  
leg\*innen, der Freund\*innen, aber  
auch in wirtschaftlichen und politi-  
schen Belangen rücksichtslos han-  
deln.

Umkehr und die Bitte um Verzei-  
hung können hier allein wieder  
Heilung, Ganzheit und ein neues  
Leben bringen.

In der Gemeinschaft der Pfarrei,  
erfahren wir in der Besinnung und  
in der gemeinsamen Bitte um Er-  
barmen die Vergebung unserer  
Sünden durch Gott. Hier kommt  
besonders das Erlebnis zum Tra-  
gen: Wir alle bedürfen der Verge-  
bung. Die Vergebung und die  
Kraft für eine versöhnte Zukunft  
werden uns in ermutigenden Wor-  
ten und Zeichen zugesagt.

In der Versöhnungsfeier am  
**Dienstag, 23. März um 19.00**  
bitten wir «Vergib uns unsere  
Schuld, wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern».

Die Versöhnungsfeiern finden in  
unserer Pfarrei jeweils in der  
Advents- und Fastenzeit statt.

Peter Daniels, Diakon



## Utzenstorf St. Peter und Paul

**3427 Utzenstorf**  
Landshutstrasse 41

**Pfarrer**  
Antony Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,  
Beichtgelegenheit vor den  
Wochenendgottesdiensten  
oder nach Absprache.**

**Anmeldungen für Wochenend-  
gottesdienste bis spätestens am  
Freitag, um 11.00, im Pfarramt.**

**Bitte planen Sie genügend Zeit  
ein für Ihren Gottesdienst-  
besuch. So helfen Sie mit, dass  
beim Einschreiben und im Ein-  
gangsbereich die Abstände  
eingehalten werden können und  
wir uns gegenseitig schützen!**

**4./5. Fastensonntag  
Sonntag, 14. März  
09.30 Heilige Messe/Online-  
Gottesdienst**

Kollekte: Erdbeben Kroatien

**Montag, 15. März  
18.00 Gebetsapostolat**

**Dienstag, 16. März  
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe**

**Mittwoch, 17. März  
19.30 Heilige Messe**

**Donnerstag, 18. März  
09.00 Heilige Messe**

**Hl. Josef, Freitag, 19. März  
18.45 Kreuzweg  
19.30 Heilige Messe/Anbetung**

**Samstag, 20. März  
17.30 Heilige Messe/Online-  
Gottesdienst**  
mit gestifteter Jahrzeit für  
Frau Rosmarie Burki-von Gunten

**Sonntag, 21. März  
09.30 Heilige Messe**  
Wochenend-Kollekte:  
Fastenopfer der Schweizer  
Katholik\*innen  
**19.00 Ökumenische Taizé-Feier**  
in unserer Kirche

**Dienstag, 23. März  
18.00–21.00 Versöhnungsweg**  
für Erwachsene mit  
Beichtgelegenheit

**18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Bussgottesdienst**  
mit Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 24. März  
19.30 Heilige Messe**

**Donnerstag, 25. März  
09.00 Heilige Messe**

**Freitag, 26. März  
18.45 Kreuzweg  
19.30 Heilige Messe/Anbetung**

## Aus dem Pfarreileben

Corona und seine Auswirkungen  
bestimmen unseren Pfarreialltag  
immer noch stark und schränken  
unsere Angebote vor allem aus-  
serhalb der Gottesdienste sehr  
ein.

**So wird es leider auch in diesem  
Jahr nicht möglich sein, eine ge-  
meinsame Fastensuppe vor Ort  
anzubieten.**

Als kleines symbolisches Zeichen  
der Verbundenheit wird jedoch am  
4. Fastensonntag jede\*r Gottes-  
dienstbesucher\*in eine Instant-  
suppe zum Mitnehmen erhalten.

**Dienstag, 23. März, ab 18.00  
Einladung zum Versöhnungs-  
weg für Erwachsene mit  
Beichtgelegenheit**



**Zeit für mich,  
Zeit für Gott,  
Zeit mein Leben in  
den Blick zu nehmen.  
Es ist eine schöne Tradition, sich  
in der Fastenzeit zu besinnen.**

«Wasch meine Schuld von mir ab,  
Gott, und mach mich rein von  
meiner Sünde. Denn ich erkenne  
meine bösen Taten, meine Sünde  
steht mir immer vor Augen.»  
(Ps 51,4–5)

Durchgehend von 18.00 bis 21.00  
mit Beginn im Pfarreisaal  
**Zwischendurch findet um 19.30  
der Bussgottesdienst statt.**

Im Anschluss an den Versöhnungs-  
weg besteht die Möglichkeit zu  
einem Gespräch oder zur Beichte  
bei Pfarrer Donsy.  
**Herzliche Einladung!**

**Gemeindeleitung**  
 vakant

**Leitender Priester**
**Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

**Diakon**
**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

**Vikar**
**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

**Pfarreiseelsorger**
**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

**Eberhard Jost**

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

**Leitung Katechese und Jugendarbeit**
**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei**  
**Maria Geburt**  
**Lyss-Seeland**
**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Sonntagspflicht?**

Viele Menschen gehen nicht zum Gottesdienst, weil sie Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus haben. Bei manchen führt dies zu einem schlechten Gewissen. Vor allem den älteren Jahrgängen ist früher eingepflegt worden, dass man an den Sonntagen zur Kirche gehen sollte. Tatsächlich gibt es die «Sonntagspflicht». Sie besagt, dass katholische Gläubige an Sonn- und Feiertagen an einer Heiligen Messe teilnehmen sollen. Andererseits wurden auch immer wieder Ausnahmen formuliert, wenn kranke Angehörige gepflegt werden müssen, persönliche Nachteile befürchtet werden (zum Beispiel die Zerrüttung der Ehe) oder auch konkrete Umstände dieser Pflicht entgegenstehen. Ohne Zweifel stellt die derzeit wütende Pandemie eine solche Ausnahmesituation dar. Darum entbindet Bischof Felix angesichts der beschränkten Möglichkeiten, Gottesdienste in den Kirchen und Kapellen mitzufeiern, von der Sonntagspflicht.

Welche Alternativen zur konkret erlebten und innerlich nachvollzogenen Feier des Glaubens gibt es? Jeder Mensch steht in einer einmaligen unmittelbaren Beziehung zu Gott. Sie kann gepflegt werden durch das Gebet, das Lesen in der Heiligen Schrift und durch Werke der Nächstenliebe. Da ist schon viel getan mit einem Anruf bei jemandem, den man schon lange nicht mehr gesehen hat. Sollten Sie ein besonderes Anliegen haben, für das wir in den Gottesdiensten beten können, dann melden Sie sich! Auch das sorgt für den Zusammenhalt!

 Dr. Matthias Neufeld,  
 Leitender Priester

**Kollekten**

**14. März:** Spendenaufwurf für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

**21. März:** Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**

**Donnerstag, 8. April, 20.00,**  
**im Pfarreizentrum Lyss,**  
 Oberfeldweg 26, 3250 Lyss

**Traktandenliste**

1. Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2020 durch den Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
3. Genehmigung Verpflichtungskredite für
  - a) die Sanierung des Pfarrhauses von Fr. 980000.– und für
  - b) den Ersatz der Heizung im Pfarreizentrum Lyss von Fr. 460000.–
4. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31. Dezember 2022 laufenden Amtsperiode
5. Informationen über den Stand der Sanierung und des Umbaus des Pfarreizentrums Ins
6. Informationen aus dem Pastoralraum
7. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
8. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2020 liegt 30 Tage vor der Versammlung, vom 8. März bis 8. April, in den Sekretariaten und in den Foyers der Pfarreizentren bzw. in den Gottesdiensträumen zur Einsichtnahme auf; an der Versammlung selbst werden keine Unterlagen abgegeben.

Verletzungen von Verfahrensvorschriften an der Versammlung sind sofort zu beanstanden, Beschwerden gegen Beschlüsse der Versammlung sind innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich beim Verwalter melden: Lorenzo Presotto, Tel. 032 387 24 06 oder 079 886 14 18, lorenzo.presotto@kathseeland.ch. Es gelten die jeweils massgebenden Corona-Bestimmungen.

Lyss, 7. März

 Für den Kirchgemeinderat:  
 Patricia Lehmann, Präsidentin

**Pfarreizentrum**  
**Maria Geburt Lyss**

**Samstag, 13. März**
**18.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Dreissigster Claudia Demetz

**Sonntag, 14. März**
**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

**19.30 Rosario**
**Dienstag, 16. März**
**14.30 Senior\*innengottes-**
**dienst** Matthias Neufeld

**Mittwoch, 17. März**
**08.20 Rosenkranz**
**09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

**Donnerstag, 18. März**
**18.00 Rosenkranz**
**19.30 Fasten-Andacht Frauen-**
**gruppe**

Thomas Weber

**Freitag, 19. März**
**15.00 Worben: Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas (fällt evtl. aus)

**Samstag, 20. März**
**18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

**Sonntag, 21. März**
**11.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

**17.00 Eucharistiefeier in polni-**
**scher Sprache**
**Mittwoch, 24. März**
**08.20 Rosenkranz**
**09.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

**Donnerstag, 25. März**
**18.00 Rosenkranz**
**Fasten-Andacht**  
**Frauengruppe**

mit Diakon Thomas Weber

**Mittwoch, 18. März, um 19.30, in**  
**der katholischen Kirche Lyss**

Den allermeisten von uns ist der Kreuzweg Jesu bekannt, den wir ja auch in unserer Kirche, dank den Ikonen von Heinz Hohl und mit dem dazu erarbeiteten Büchlein, betend betrachten können. Daneben existiert auch ein nachösterlicher Weg, der «Lichtweg», der die Ereignisse im Leben

**Seh-Land**
**Denkpause**

Pause vom Denken? Oder Pause, um zu denken? Beides kann gemeint sein. In beidem kann Gott uns erreichen – wenn wir uns **ihm** hingeben und an uns wirken lassen, ohne selber etwas dazu zu tun – das menschliche Denken abschalten. Und genauso, wenn wir über Gott nachdenken, nachsinnen, meditieren oder aktiv beten. Dieses Auf-Gott-Fokussieren kann Geist und Seele zur Ruhe kommen lassen – in **ihm**. «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir» (Augustinus). JB

Jesu nach Ostern reflektiert. Dazu hat das Deutsche Liturgische Institut eine handliche Schrift verfasst. Basierend darauf, möchten wir uns in dieser Andacht von einzelnen Stationen daraus inspirieren lassen – für die Zeit rund um das zentrale Ereignis unseres Glaubens: die Auferstehung Jesu.  
Herzliche Einladung (bitte Corona-Vorgaben berücksichtigen)  
Diakon Th. Weber



## FASTENOPFER

### Fastenopfer am Palmsonntag

Das Fastenopfer, dieses grosse gemeinsame Solidaritätswerk der Schweizer Katholik\*innen, hat schon viel Gutes bewirken können dank der nachhaltigen und grosszügigen Unterstützung von uns allen! Besonders der Palmsonntag lädt ein, dieses Werk fortzuführen: Man kann eine Spende für das Fastenopfer in die Kollekte legen, das Fastensäckli im Pfarrsekretariat abgeben oder per Einzahlungsschein (ist in der Agenda enthalten) direkt ans Fastenopfer einzahlen (Vermerk «Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland» nicht vergessen!). Vielen Dank für Ihren Beitrag als Zeichen einer praktisch gelebten christlichen Solidarität.

### Heimosterkerzen

Die handgefertigten Heimosterkerzen mit dem gleichen Sujet wie die Osterkerze in der Kirche sind ab Palmsonntag wieder zum Selbstkostenpreis in der Sakristei oder im Pfarramt erhältlich.

### Nicht vergessen!

#### Zeitumstellung auf Sommerzeit

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, den 28. März, wird auf die Sommerzeit umgestellt! Wir freuen uns, wenn sich deswegen niemand davon abhalten lässt, pünktlich am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, und wünschen allen einen segensreichen Sommer!

### Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.



#### Sonntag, 14. März

**09.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

2. Gedächtnis Luigi Vinzenzo Viola

#### Freitag, 19./26. März

**09.00 Ökumenische Passionsandacht in Diessbach**

**17.00–19.00 Eucharistische Anbetung** (offenes Gebet)

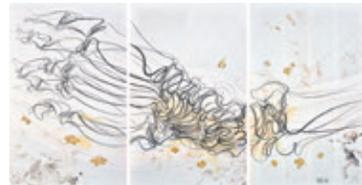
#### Sonntag, 21. März

**09.30 Ökumenischer Gottesdienst**

#### Donnerstag, 25. März

**19.00 Ökumenisches Abendgebet**

#### Ökumenischer Gottesdienst



Sonntag, 21. März, 09.30, Pfarreizentrum St. Katharina. Traditionell feiern wir in der Fastenzeit zusammen mit der reformierten Gemeinde Büren einen Gottesdienst zur Ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer. Im Fokus dieses Gottesdienstes steht das neue Hungertuch mit der künstlerischen Andeutung eines gebrochenen Fusses der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez. Wir gehen in dieser Feier der Frage nach, wie aus Zerbrechlichkeit und Verletzung Heilung und Ganzheit – neues Leben – entstehen kann. Die Feststellung des Psalmbeters lässt auch uns in dieser Pandemiesituation aufhorchen und Hoffnung gewinnen: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum (Psalm 31,9). Auch einen verletzten, gebrochen Fuss? Ist die Hoffnung auf Heilung und ein Wiederaufstehen also möglich, auch für die verletzte Schöpfung? Jesus selbst heilt und richtet Menschen wieder auf. Pfarrerin Nina Wüthrich und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic laden Sie herzlich ein. Der Suppen-Zmittag im Anschluss kann leider nicht stattfinden. Wir hoffen auch hier auf ein neues Jahr.

### Pfarreizentrum St. Maria Ins



#### Sonntag, 14. März

**11.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

#### Sonntag, 21. März

**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

#### Mittwoch, 24. März

**09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

#### Weitere Abende des Glaubens- kurses per Zoom in der Fasten- zeit zum Buch Ijob und zur Resili- enz: Donnerstag 11., 18., und 25. März von 19.30–21.00

In Zusammenarbeit mit dem Theologen Detlef Hecking und der Therapeutin Judith Biberstein ([www.inneremraumgeben.ch](http://www.inneremraumgeben.ch)) sowie Eberhard Jost nähern wir uns, gerade in dieser Krisenzeit, sowohl dem Buch Ijob als auch der Bedeutung der Resilienz an. Was können wir aus der Lebenserfahrung, der Person des Ijob lernen? Wie können wir unsere seelische Verfassung stärken, um psychisch stabil zu bleiben? Weitere Informationen und den direkten Link zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage. Für Rückfragen oder technische Unterstützung wenden Sie sich bitte direkt an Eberhard Jost, Tel. 032 387 24 12 oder E-Mail [eberhard.jost@kathseeland.ch](mailto:eberhard.jost@kathseeland.ch).

#### Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische «ins-safe» bleibt geschlossen. Suche nach Gast- familien geht weiter.

Leider kann «ins-safe» immer noch nicht stattfinden. Ziel dieses Treffpunkts ist, dass Personen aus Ins und einem fremden Land die Möglichkeit haben, sich zu begegnen. Vor allem der Austausch, die Unterstützung und die Begegnung mit Geflüchteten steht hier im Vordergrund. Ich bin weiterhin auf der Suche nach Gastfamilien, die bereit sind, Geflüchtete aufzunehmen. Bei Interesse oder Fragen kann man jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen. Eberhard Jost

### Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen



#### Sonntag, 14. März

**09.30 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

#### Donnerstag, 18. März

**09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

#### Sonntag, 21. März

**09.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

#### Donnerstag, 25. März

**09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

#### Gebet in der Fastenzeit im Pfar- reizentrum Täuffelen an den Freitagen 12. und 19. März

Während der Fastenzeit wird freitags von 17.00 bis 19.00 in unserem Pfarreizentrum in Täuffelen eine Gebetszeit angeboten. Besinnliche Musik, Texte und ein meditatives Ambiente laden ein, sich auf diese besondere Zeit vor Ostern einzulassen. Wir wollen dem Grund unseres Lebens und Glaubens auf die Spur kommen. Sie können einfach in die Kirche kommen und dort verweilen. Eine spezielle Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

#### Sonntag, 14. März, 09.30, Kin- dergottesdienst in Täuffelen

Katechetin Sarah Ramsauer und Bernadette Windler laden herzlich zum Kigo ein. Parallel zum Gottesdienst in der Kirche sind die Kinder eingeladen, sich mit dem Thema Fastenzeit und der Vorbereitung auf Ostern auseinanderzusetzen. Unter dem Motto «Ein Duft liegt in der Luft» dürfen kleine Überraschungen erwartet werden. Anmeldung per E-Mail an: [sarah.ramsauer@kathseeland.ch](mailto:sarah.ramsauer@kathseeland.ch)

#### Voranzeige

#### Familiengottesdienst mit Oster- feuer am Ostersonntag, 4. April, 06.30, vor und in der Kirche in Ins

Wir laden herzlich zu dieser Auferstehungsfeier ein. Weitere Informationen folgen im nächsten «pfarrblatt».

**Pastoralraumpfarrer**  
**Kurt Schweiss**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 076 204 41 23  
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

**Koordinationsstelle**  
**Katholische Kirche**  
**Bern Oberland**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch  
 www.kathbern/oberland-

**Fachstelle Diakonie**  
**Elizabeth Rosario Rivas**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 079 586 02 29  
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

**Missione Cattolica**  
**di Lingua Italiana**  
 Kapellenweg 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 mci@kath-thun.ch

**Heilpädagogischer**  
**Religionsunterricht**  
**Maja Lucio**  
 078 819 34 63  
 maja.lucio@kathbern.ch

## Kanzeltausch im Pastoralraum

Gemeinsame Anlässe des Pastoralraums Bern Oberland waren nicht möglich in den letzten Monaten. Um wieder in Erinnerung zu rufen, dass wir miteinander planen und beraten und den Weg zusammen gehen, haben die Gemeindeleitenden der sieben Pfarreien beschlossen, am fünften Fastensonntag, 20./21. März, jeweils in einer anderen Pfarrei (live!) zu wirken.

Stefan Signer, Pfarrer Frutigen



Foto: Christuskirche, predigt cartoon

## Firmung in schrägen Zeiten

Landauf und landab nähern sich die Termine für die Firmungen. Wie letztes Jahr schon, auch dieses Mal eine Herausforderung für alle Beteiligten. Im Pastoralraum Bern Oberland findet der Firmweg in der 9. Klasse statt. Die folgenden Fragen und Aussagen beziehen sich deshalb auf diese Situation. Was wollen die Jugendlichen mit ihrer Firmung? Wie können wir als Katechinnen (Katechese ist hauptsächlich Frauensache, deshalb sind die raren Männer in der weiblichen Form mitgemeint) die Jugendlichen begleiten und mit ihnen einen guten Weg gehen, ohne zu Religionsanimateurinnen zu verkommen? Welche Meinung haben die Eltern zum Thema Firmung? Und wie schwierig ist es für sie, ihre «Puber-Tiere» zum Religionsunterricht zu bewegen? Welche Zielsetzungen und Vorstellungen haben die Katechetinnen vor Augen? Was wäre für sie ein authentischer und fruchtbarer Weg zur Firmung? Was meint der Firmspender zum Ablauf des Gottesdienstes? Hat die Gemeindeleitung und der Hauswart auch noch etwas dazu zu sagen? Und jetzt auch noch Corona! Das setzt dem Ganzen das Krönchen auf! Sie merken schon beim Lesen, dass Corona, wie in vielen Bereichen, nicht das grundlegendste Problem zum Thema Firmung, man könnte sogar allgemein sagen zum Thema Sakramentspendung, ist, sondern wie ein Brennglas die Situation offensichtlich werden lässt. Nicht von ungefähr ist deshalb ein Brief vom Bischof an alle Mitarbeitenden im Bistum Basel gegangen, in dem er für eine Firmung 17+ plädiert. Er würde diesen Weg gern einheitlich im Bistum umsetzen. Firmung 17+ findet schon in sehr vielen Regionen der Schweiz und des Bistums Basel statt, und ich wie auch viele meiner Kolleginnen denken, dass es jetzt Zeit wäre, diesen Weg auch im Oberland zu gehen.

Natürlich, ich weiss, es ist immer schwierig, alte Gewohnheiten loszulassen und etwas Neues zu wagen. Beim Alten weiss man, was man hat, beim Neuen ist vieles offen und ungewiss. Also reagieren wir nur zu oft nach dem Sprichwort: Lieber der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Und ja, es gibt für beide Wege gute und weniger gute Begründungen. Aber nach fünf Jahren Erfahrung mit Firmung 17+ und zehn Jahren mit Firmung in der 9. Klasse überwiegen bei mir die Vorteile für die Firmung 17+. Wenn ich spüre, sehe und höre, was in der Kirche geschieht,

denke ich, dass es die Botschaft Jesu verdient hätte, dass ehrlich darüber nachgedacht wird, wie Frau/Mann sie unter das Volk Gottes bringen kann. Vielleicht haben Sie Lust, auch mal darüber nachzudenken und mir Ihre Gedanken dazu zu schreiben: connypiere@kath-thun.ch.

Conny Pieren, Katechetin RPI

## Ein Leben ohne Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus

In der multikulturellen Schweiz wohnen Menschen zahlreicher Nationalitäten, Religionen und Kulturen. Überall, wo verschiedene Menschengruppen zusammenwohnen, entstehen Konflikte – Rassismus ist nur einer davon. Rassismus ist die Diskriminierung eines Menschen aufgrund seiner ethnischen Zugehörigkeit, zum Beispiel weil jemand aus einem arabischen, afrikanischen oder asiatischen Land kommt. Auch Diskriminierung aufgrund der Religion, der Kultur und physischer Merkmale wie der Hautfarbe zählen dazu. Wie alle Arten von Diskriminierung wird Rassismus von Vorurteilen gestützt. Die Vorurteile gegenüber bestimmten Personengruppen werden von Mund zu Mund verbreitet und die Menschen nehmen diese an. Vielmal tendieren Menschen dann dazu, eine Person oder eine Personengruppe abzulehnen, obwohl sie nie persönlichen Kontakt oder gemeinsame Erfahrungen mit dieser Gruppe gemacht haben – nur weil sie gehört hatten, dass diese Menschen «so sind». In unserer multikulturellen Gesellschaft sehen auch die Schweizerinnen und Schweizer unterschiedlich aus. Es gibt zahlreiche Hautfarben, Kulturen und Religionen. Leider werden auch sie deswegen nicht alle gleichbehandelt. Die Chancen, zum Beispiel eine Arbeitsstelle zu erhalten oder eine Wohnung zu mieten, sind geringer für Menschen, die «anders» aussehen oder einen Namen tragen, der «ausländisch» klingt. Alle Menschen haben das Recht, gleich behandelt zu werden, unabhängig davon, wo sie geboren wurden, wie sie heissen, welche Religion sie praktizieren und wie sie aussehen. Am besten lebt man ohne Vorurteile und behandelt alle Menschen gleich. Eine Veränderung kann jede\*r von uns selber herbeiführen: indem wir uns eine eigene Meinung zu den Menschen bilden, denen wir begegnen. Auf der ganzen Welt gibt es gute und weniger gute Menschen. Wie eine Person ist, ist absolut unabhängig von seiner Herkunft oder seinem Aussehen. Ohne Vorurteile Menschen zu begegnen, ist fair: Wir sind alle Kinder Gottes.

Elizabeth Rosario Rivas, Sozialarbeiterin  
 Fachstelle Diakonie Pastoralraum Bern Oberland



Foto: pixabay.com

## kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz  
[www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

### Sonntag, 14. März

09.00 BeO-Chilchestübli

Chrischona Interlaken  
 Predigt Winfried Neukom

### Dienstag, 16. März

20.00 BeO-Chilchestübli

21.00 BeO-Kirchenfenster  
 Weiterbildung im Pfarrberuf

### Sonntag, 21. März

09.00 BeO-Gottesdienst

Ref. Kirche Fahrni, Rachholtern

### Dienstag, 23. März

20.00 BeO-Chilchestübli

21.00 BeO-Kirchenfenster  
 Christliche Karwochen und Oster-rituale. Was bedeuten die Rituale?  
 Marianne Lauener

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen**  
Schloss-Strasse 4  
3800 Interlaken  
033 826 10 80  
www.kath-interlaken.ch  
pfarrei@kath-interlaken.ch

**Gemeindeleitung**  
vakant

**Leitender Priester**

Dr. Ignatius Okoli  
033 826 10 82  
okoliignatius@yahoo.com

**Priesterlicher Mitarbeiter**

P. Sumith Nicholas Kurian  
078 205 53 95  
sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und  
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel  
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb  
der Öffnungszeiten)  
033 826 10 83

**Sekretariat**

Daniela Schneider  
033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Fr 08.00–11.30

**KG-Verwaltung**

Susanne Roth, 033 826 10 86  
verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Laussegger  
033 826 10 84  
079 547 45 12

**Katechet\*innen**

Ignatius Okoli, 033 826 10 82  
Helmut Finkel, 079 449 79 74  
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56  
Dorothea Wyss, 033 823 66 82  
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39  
Judith Schneider, 033 822 59 12  
Tamara Hächler, 033 853 14 40

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

**Samstag, 13. März**

**18.00 Wortgottesdienst mit Kom-  
munion**

Stiftjahrzeit für Maria Schmocker-Fritz,  
Bönigen

**20.00 Santa missa em português**

**Sonntag, 14. März**

**10.00 Eucharistiefeier**

**11.30 Santa Messa in italiano**

**18.00 Eucharistiefeier**

**Dienstag, 16. März**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Mittwoch, 17. März**

**08.30 Rosenkranzgebet**

**09.00 Eucharistiefeier**

Stiftjahrzeit für Maria Paula Weber

und Johann Anton Weber

**19.30 Sveta misa na hrvatskom**

**jeziku**

**Donnerstag, 18. März**

**14.30 Gottesdienst für Senior\*innen**

Anmeldung unter 033 826 10 85

**18.00 Stille eucharistische**

**Anbetung**

**19.00 Eucharistiefeier**

**Freitag, 19. März**

**11.00 Kreuzwegandacht**

**11.30 Eucharistiefeier**

**Samstag, 20. März**

**18.00 Wortgottesdienst mit Kom-  
munion**

**20.00 Santa missa em português**

**Sonntag, 21. März**

**10.00 Eucharistiefeier**

**11.30 Santa Messa in italiano**

**18.00 Eucharistiefeier**

**Montag, 22. März**

**19.00 (evtl. online) Fastentreffen**

der Ökumenischen Fastentage

**Dienstag, 23. März**

**09.00 Wortgottesdienst mit Kom-  
munion**

**19.00 (evtl. online) Fastentreffen**

der Ökumenischen Fastentage

**Mittwoch, 24. März**

**08.30 Rosenkranzgebet**

**09.00 Eucharistiefeier**

**19.00 (evtl. online) Fastentreffen**

der Ökumenischen Fastentage

**Donnerstag, 25. März**

**18.00 Stille eucharistische**

**Anbetung**

**19.00 Eucharistiefeier**

**19.00 (evtl. online) Fastentreffen**

der Ökumenischen Fastentage

**Freitag, 26. März**

**11.00 Kreuzwegandacht**

**11.30 Wortgottesdienst mit**

**Kommunion**

**19.00 (evtl. online) Fastentreffen**

der Ökumenischen Fastentage

## Beatenberg

**Freitag, 26. März**

**18.00 Eucharistiefeier**

## Grindelwald

**Samstag, 13. März**

**18.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 21. März**

**09.30 Wortgottesdienst mit**

**Kommunion**

## Mürren/Wengen

**Sonntag, 14. März**

**10.00 Mürren: Eucharistiefeier**

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst**

**mit Kommunion**

**Sonntag, 21. März**

**10.00 Mürren: Eucharistiefeier**

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst**

**mit Kommunion**

**Kollekten**

**13./14. März: Spendenaufwurf für die**

**Arbeit in den diözesanen Räten und**

**Kommissionen**

**20./21. März: Fastenopfer der**

**Schweizer Katholikinnen und**

**Katholiken**

## «Kommt und seht»

In Grindelwald



Es ist kein Zufall, dass Ostern ausge-  
rechnet im Frühling stattfinden. In kei-  
ner anderen Jahreszeit kann man das  
Wunder der Natur besser beobachten  
wie im Frühling. Wie aus dem Nichts  
wachsen plötzlich wieder Blumen und  
Gräser, das Land bekommt wieder ein  
saftiges Grün, auf den kahlen Ästen  
des Apfelbaums spriessen Blüten, die  
Luft riecht anders. Man bekommt Lust  
hinaus zu gehen und die Natur mit al-  
len Sinnen zu spüren, eine innere Auf-  
erstehung vollzieht sich.

Vor allem der Garten ist für viele Men-  
schen ein Erholungsraum in einer oft  
lauten und hektischen Welt – säen,  
keimen, wachsen, reifen, ernten, ster-  
ben, ruhen. Der Garten wird für sie zur  
Schnittstelle für eine höhere, tiefere  
und weitere Dimension ... ein Ort, wo  
sich Himmel und Erde begegnen.

Vor über einem Jahr habe ich mit ein-  
paar Jugendlichen im Religionsunter-  
richt probiert, dieses Wunder zu ent-  
decken. Wir haben Blumen gebastelt,  
und die Jugendlichen haben ihre Ge-  
danken aufgeschrieben in Form von  
einer Anleitung, wie wir als Menschen  
wachsen können. Leider ist uns die  
Corona-Pandemie dazwischengekom-  
men. Nun möchte ich Ihnen aber dies-  
es Projekt nicht vorenthalten. Sie  
können sich auf einen besinnlichen  
Blumenweg freuen. Dieser ist seit  
dem 7. März in der Kirche in Grindel-  
wald begehbar. Ich hoffe, er bringt Sie  
zum Nachdenken und vielleicht sogar  
auch zum Umdenken.

Manuela Inäbnit

## «Für di und mi»

Der Gottesdienst «Für di und mi» wird  
dieses Jahr in anderer Form als üblich  
stattfinden. Der Gottesdienst wird  
aufgezeichnet und über einen Link  
online zugänglich gemacht. Dieser  
Link wird ab dem 14. März auf der  
Homepage aller Pfarreien vom Pasto-  
ralraum Bern Oberland aufgeschaltet.

## Ökumenische Fastentage

Gemeinsam Fasten für eine (klima-)  
gerechte Welt

Vom 22. bis 26. März finden die Öku-  
menischen Fastentage des Ökumeni-  
schen Arbeitskreises Bödéli statt. Die  
täglichen Fastentreffen von 19.00 bis  
20.00 finden aufgrund der Corona-  
Einschränkungen wahrscheinlich on-  
line statt. Information und Anmel-  
dung: 077 530 59 21

Christine Sieber und Marianne Luyten

## Herzlich willkommen

**Pater Nicholas Sumith**

**im Pfarrei- und Seelsorgeteam**



Seit **1. März** arbeitet Pater Sumith,  
der seit **November 2020** als Student  
in unserer Pfarrei lebt, mit einem Pen-  
sum von 30 Prozent in unserer Pfarrei.  
Neben dem Verfassen seiner Doktor-  
arbeit wird er Gottesdienste, Beerdig-  
ungen, Taufen, Trauungen feiern und  
Krankensalbungen spenden. Wir freu-  
en uns riesig, Pater Sumith in unserem  
Pfarrei- und Seelsorgeteam offiziell  
begrüssen zu dürfen, und wünschen  
ihm von Herzen viel Kraft und eine er-  
folgreiche Mitarbeit. Das Pfarreiteam

## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen  
Lenk

Rialtostrasse 12

033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad

sekretariat@kath-gstaad.ch

**Pfarrer**

Alexander Pasalidi

pfarrer@kath-gstaad.ch

**Sekretariat**

Brigitte Käser

sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Di 14.00–17.00

**Katechese**

Carla Pimenta

katechese@kath-gstaad.ch

076 505 64 42

## Gstaad

**Sonntag, 14. März**

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

**Mittwoch, 17. März**

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 19. März**

16.30 Kreuzwegmeditation

17.00 Festmesse

**Sonntag, 21. März**

11.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 24. März**

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

## Lenk

**Samstag, 13. März**

18.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 18. März**

18.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 20. März**

18.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 25. März**

18.00 Eucharistiefeier

## Zweisimmen

**Sonntag, 14. März**

09.15 Ökumenischer Gottesdienst  
zum Fastenopfer

**Sonntag, 21. März**

09.15 Eucharistiefeier

**Dienstag, 23. März**

18.30 Messe

19.00 Josefs-Impuls

### Gottesdienst «Für di und mi»

Der Gottesdienst «Für di und mi» wird dieses Jahr in anderer Form als üblich stattfinden. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und über einen Link online zugänglich gemacht. Dieser Link wird ab dem 14. März auf der Homepage aller Pfarreien vom Pastoralraum Bern Oberland aufgeschaltet.

### Kanzeltausch am 21. März

Um das Bewusstsein für den Pastoralraum in den Pfarreien zu stärken, haben die Pfarreleitenden an ihrer letzten Sitzung in Thun anfangs Februar entschieden, den bereits vor längerer Zeit ins Auge gefassten «Kanzeltausch» nun definitiv umzusetzen: Konkret heisst das, dass alle Gemeindefleitenden an einem anderen Ort die Gottesdienste gestalten.

### Ökumenischer Gottesdienst

Nach erneuter Absprache mit Pfarrerin Linda Grüter gestalten wir die ökumenische Feier nun doch am 14. März um 09.15 in der römisch-katholischen Kirche Zweisimmen. Aufgrund geltender Corona-Richtlinien kein Suppentag

### Josefstag

Herzliche Einladung zur Patroziniums-Festmesse am 19. März um 17.00 in der Pfarrkirche Gstaad  
Zuvor um 16.30 Kreuzweg Jesu

### Josefsjahr

Nächster Impuls zum Josefsjahr am 23. März, 19.00, in Zweisimmen  
Zuvor um 18.30 Heilige Messe

### Voranzeige Erstkommunion

Aufgrund der Corona-Situation sind grössere gemeinsame Feiern nicht möglich. So gestalten wir in Gstaad am Weissen Sonntag, 11. April, um 09.30 und 11.00, eine Erstkommunionfeier für Erstkommunikant\*innen und deren Familien. Wir bitten die Pfarreiangehörigen, die Nachmittagsmesse zu besuchen. In Zweisimmen findet die Erstkommunion am Sonntag, 18. April, um 10.15, auch nur mit Familien der Erstkommunionkinder statt – zuvor, um 09.15, wie gewöhnlich die Pfarreimesse.

## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

**Gemeindeleitung**

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

**Sekretariat**

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

**Katechese**

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

**Jugendarbeit**

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebel@gmx.ch

**4. Fastensonntag, 14. März**

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit und Gottesdienst «für di und mi»: Uderem Rägeboge – Klimagerechtigkeit. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung feiern gemeinsam.



Aus Solidarität mit Menschen mit Beeinträchtigung feiern wir den Gottesdienst **digital**. Sie finden den Link auf unserer Homepage.

**Montag, 15. und 22. März**

15.00 Rosenkranzgebet

**5. Fastensonntag, 21. März**

09.30 Eucharistiefeier

Mit einem Kanzeltausch-Wochenende wird die Vielfalt und Verbundenheit in unserem Pastoralraum spürbar. Herzlich willkommen, Pfarrer Alexander Pasalidi aus Gstaad!

**Dienstag, 23. März**

07.00 Morgenimpuls zur Fastenzeit: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»

### Krankensalbungsfeier

Die gemeinsame Feier der Krankensalbung am **24. März** ist wegen Corona **abgesagt**. Wenn Sie das Sakrament individuell empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

### Kollekten

**14. und 21. März**

Fastenopfer-Projekt in Guatemala: PC 60-19191-7, Mitteilung «Projekt der Pfarrei Bruder Klaus Spiez»

### Fastenopfer – Brot für alle:

«Klimagerechtigkeit – jetzt!»

Unser ökumenisches Projekt:

**Guatemala – Maya-Gemeinschaften leben das «Buen vivir»**



Das Leben der indigenen Familien ist hart: Während Männer auswärts auf Plantagen arbeiten, müssen Frauen und Kinder die Feldarbeit übernehmen. Der Klimawandel führt zu Trockenperioden und Bodenerosion, und

die Menschen müssen gegen hohe Zinsen Kredite bei reichen Leuten aufnehmen. Wichtigstes Ziel ist die Sicherung der Ernährung. Die Maya werden in agrarökologischen Anbaumethoden geschult. Sie lernen, Nahrungsmittel zu konservieren. Solidaritätskassen werden gegründet, um die Verschuldung zu mildern. Mit unserer Hilfe geschieht ein wenig Klimagerechtigkeit – jetzt!

Um dem menschengemachten Klimawandel zu begegnen, braucht es einen klimagemachten Menschenwandel. Mario Mohr

## Offene Stellen in unserer Kirchgemeinde:

**Sakristan\*in/Hauswart\*in,**  
60–80%

per sofort oder nach Vereinbarung

**Kirchl. Jugendarbeiter\*in (ca. 30 %)**  
per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung.

Die Inserate und Stellenbeschriebe finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.kathbern.ch/spiez](http://www.kathbern.ch/spiez)

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen  
Brienz

Hasliberg-Hohfluh  
Hauptstrasse 26  
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Jure Ljubic  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Pfarreisekretariat

Pia Flury  
033 971 14 55  
Di, Do 08.30–11.00  
kath.sekr.meiringen@  
bluewin.ch

### Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner  
Aenderdorgasse 2  
3856 Brienzwilser  
033 951 45 32

### Religionsunterricht

1./2./6. Klasse  
Martina Matijevic  
Lengenachstrasse 7  
3860 Meiringen  
079 138 35 38  
3./4./5. Klasse  
Petra Linder  
Allmendstrasse 27  
3860 Meiringen  
079 347 88 57  
7./8./9. Klasse  
Jure Ljubic  
Hauptstrasse 26  
3860 Meiringen  
033 971 14 62

## Meiringen

**Samstag, 13. März**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 14. März**  
11.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 19. März**  
09.00 Wortgottesfeier

**Samstag, 20. März**  
17.15 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 21. März**  
11.00 Eucharistiefeier  
17.00 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 26. März**  
09.00 Wortgottesfeier

## Brienz

**Sonntag, 14. März**  
09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 18. März**  
09.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 21. März**  
09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 25. März**  
09.00 Wortgottesfeier

## Hasliberg-Hohfluh

**Sonntag, 21. März**  
09.30 Eucharistiefeier

### Kollekte

**13./14. März:** Für die Arbeiten in den diözesanen Räten und Kommissionen  
**20./21. März:** Fastenopfer

### Religionsunterricht

**3. Klasse: Dienstag,**  
**16. März,** 16.45–18.15

**4. Klasse: Dienstag,**  
**16. März,** 16.45–18.15

**1. Klasse: Montag,**  
**22. März,** 16.45–18.15

### Ökumenische Taizé-Feier

**Sonntag, 21. März,** 18.00, in der Kirche in Innertkirchen

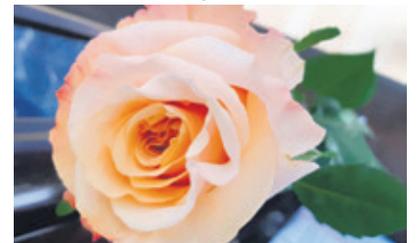
### Kanzeltausch

In unserer Pfarrei begrüssen wir herzlich am **Samstag, 20. und Sonntag, 21. März** in Brienz und Meiringen Pfarrer Stefan Signer aus Frutigen zum Kanzeltausch; siehe auch Pastoralraumseite.

### Herzlichen Dank, Pia Flury

Liebe Pia, seit 13 Jahren bist Du unsere Pfarrei- und Kirchgemeindegemeinschaftskarin. Ende März wirst Du unsere

Pfarrei verlassen, um Dich einer neuen Herausforderung zu stellen. In all den Jahren haben wir Dich geschätzt als äusserst kompetente, motivierte, gewissenhafte und selbstständige Mitarbeiterin. Für viele Menschen warst Du die erste Ansprechperson in unserer Kirchgemeinde, sei es am Telefon oder im Pfarrbüro. Du hast die Beziehung zu den verschiedenen Pfarrei-gruppen gepflegt und diese bei ihren jeweiligen Tätigkeiten unterstützt. Dein grosses Fachwissen, Deine bestens strukturierte Arbeitsweise sowie Deine Bereitschaft, jederzeit Neues zu lernen und neue Aufgaben anzugehen, machten Dich zu einer wichtigen Stütze unserer Pfarrei. Liebe Pia, wir danken Dir nachdrücklich für Deine hervorragende Arbeit. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir von ganzem Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.



Pfarreileitung, Kirchgemeinderat und Pfarreiteam

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen  
Adelboden

Kandersteg  
Gufergasse 1  
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06  
www.kathbern.ch/frutigen  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

### Pfarreileitung

Stefan Signer  
Pfarrer  
pfarrer@kath-frutigen.ch  
033 671 01 07

### Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
Bürozeiten:  
Mo 13.30–17.30  
Di–Fr 08.30–11.30

### Katechetinnen

Theres Bareiss  
033 675 00 01  
076 576 65 90  
Maja Lucio  
033 823 56 62  
078 819 34 63

## Frutigen

**Sonntag, 14. März**  
11.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 17. März**  
08.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 21. März**  
11.00 Wortgottesfeier  
mit Kommunion

**Mittwoch, 24. März**  
08.10 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier,  
anschliessend Kaffee im Sali

## Adelboden

**Sonntag, 14. März**  
09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 21. März**  
09.00 Wortgottesfeier  
mit Kommunion

## Kandersteg

**Samstag, 13. März**  
17.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 20. März**  
17.30 Wortgottesfeier  
mit Kommunion

### Kollekten

14. März: Fastenopfer  
21. März: Fastenopfer

### Religionsunterricht

Mittwoch, 24. März  
1.–5. Klasse: 13.45–16.15  
6./7. Klasse: 15.15–16.45

### Kanzeltausch

Am 20./21. März begrüssen wir im Rahmen des vereinbarten Kanzeltausches im Pastoralraum (siehe Pastoralraum-Seite) für die Gottesdienste Jure Ljubic, Gemeindeleiter der Pfarrei Meiringen.

### Video

Auf der Homepage der Pfarrei ist zur Ergänzung des «pfarrblatt» ein kurzes Video aufgeschaltet.

### Heiliger Josef am 19. März

Schon die Kirchengeschichte zeigt, wie schwer es Josef hatte, ins Bewusstsein der Menschen zu treten. In der Bibel sagt er nichts, er lebt und handelt in stiller Treue. Erst im Spätmittelalter findet er im kirchlichen Rahmen nach und nach ein wenig Profil. Papst Franziskus hat den Wunsch geäussert, dieses Jahr Josef zu widmen; und er stellt Josef unter anderem vor als «Vater im Annehmen, im

Gehorsam, mit kreativer Treue». Auch erwähnt der Papst, dass unsere Zeit bisweilen als «vaterlose Gesellschaft» bezeichnet wird.



Ein Engel übermittelt Josef im Traum die Weisung Gottes. (Mosaik, Florenz)

## Zum Vormerken

Vorbehaltlich der Auflagen wegen Corona findet unsere diesjährige Pfarrei-reise an den schönen Lago Maggiore vom 24. bis 27. Juni statt. Das Programm wird voraussichtlich ab Ende März in den Kirchen aufliegen.

## Thun St. Marien

### 3600 Thun

Kapellenweg 9  
033 225 03 60  
www.kath-thun.ch  
st.marien@kath-thun.ch

#### Pfarrer

Kurt Schweiss  
033 225 03 34  
076 204 41 23  
kurt.schweiss@kath-thun.ch

#### Theolog\*innen

Eveline Gutzwiller Perren  
033 225 03 54  
eveline.gutzwiller@  
kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz  
033 225 03 35  
michal.wawrzynkiewicz@  
kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@  
kath-thun.ch

Cornelia Pieren  
Katechetin und Sozial-  
pädagogin  
033 225 03 57

pieren@kath-thun.ch  
Sara De Giorgi  
Katechetin  
033 437 06 80  
sara.degiorgi@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Joseph Bisig  
076 457 10 91  
joseph.bisig@kath-thun.ch

#### Sekretariat

Monika Bähler  
Christine Schmaus  
033 225 03 60  
st.marien@kath-thun.ch

#### Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00  
Di, Do 14.00–17.00

#### Hauswart

Raumreservierungen  
Matthias Schmidhalter  
033 225 03 59  
(Bürozeiten)  
schmidhalter@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
stephanie.oldani@kath-thun.ch

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 13. März

**15.00 Seelsorgegespräch**  
und Beichtmöglichkeit, Kurt Schweiss,  
Pfarreizentrum St. Marien

### 16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien

### 18.30 Missa em português

Pfarrsaal St. Martin

### Sonntag, 14. März

#### 09.00 Messa in lingua italiana

Pfarrsaal St. Martin

#### 09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

#### 11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Pfarrsaal St. Martin

#### 12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in spanischer  
Sprache, Kirche St. Marien

#### 14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer  
Sprache, Kirche St. Marien

#### 17.00 Feier «Momente der

Hoffnung», Pfarrsaal St. Martin

### Montag, 15. März

#### 17.30 Meditation in Bewegung

Pfarrsaal St. Martin

#### 18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

### Dienstag, 16. März

#### 08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Pfarrsaal St. Martin

### Mittwoch, 17. März

#### 09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen mit-  
gestaltet, Kirche St. Marien

#### 17.00 Seelsorgegespräch

Eveline Gutzwiller, Pfarramt St. Martin

### Donnerstag, 18. März

#### 08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier  
Pfarrsaal St. Martin

#### 18.00 Anbetung und ab

#### 18.25 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

### Freitag, 19. März

#### 18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

### Samstag, 20. März

#### 16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Pfarrsaal St. Martin

#### 18.30 Missa em português

Pfarrsaal St. Martin

### Sonntag, 21. März

#### 09.00 Messa in lingua italiana

Pfarrsaal St. Martin

#### 09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien

### 11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Pfarrsaal St. Martin

### 14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer  
Sprache, Kirche St. Marien

### 17.00 Kreuzwegandacht

Kirche St. Marien

### Montag, 22. März

#### 17.30 Meditation in Bewegung

Pfarrsaal St. Martin

#### 18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

### Dienstag, 23. März

#### 08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier  
Pfarrsaal St. Martin

#### 19.30 Kontemplation, zu Hause

### Mittwoch, 24. März

#### 09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen mit-  
gestaltet, Kirche St. Marien

#### 17.00 Seelsorgegespräch

Michal Wawrzynkiewicz  
Pfarreizentrum St. Marien

### Donnerstag, 25. März

#### 08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier  
Pfarrsaal St. Martin

#### 18.00 Anbetung und ab

#### 18.25 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

### Freitag, 26. März

#### 18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien  
Kollekten: AKiT-Suppentag und  
Fastenopfer

## Klimagerechtigkeit – jetzt!

Die Länder des globalen Südens sind am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Für Fastenopfer ist es eine Frage der Gerechtigkeit, endlich Verantwortung zu übernehmen. Unterstützen auch Sie die Kollekte zum Fastenopfer an den Wochenenden vom **20./21. März** und **27./28. März**.

## Unsere Verstorbenen

Aus unseren Pfarreien sind verstorben: Marcel Heckendorn (1930) aus Thun, Annunziata Fedone Massascusa (1937) aus Thun, Elsa Wetz-Baumann (1945) aus Thun und Marguerite Ruchti-Rebetz (1927) aus Sigriswil. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

## Seelsorgegespräche

Die Gesprächsmöglichkeit bieten wir abwechselnd in beiden Pfarreien an. Sie finden uns in St. Marien im Gruppenzimmer 1, in St. Martin im Pfarramt. Auch ohne Anmeldung.

**Mittwoch, 17. März, 17.00–18.00**, St. Martin und **Mittwoch, 24. März, 17.00–18.00**, St. Marien.

## Firmintensivtag

Am **Samstag, 13. März, 13.00** treffen sich die Firmlinge zu einem Firmvorbereitungsnachmittag in St. Marien. In verschiedenen Ateliers setzen sie sich mit dem Firm sakrament auseinander und bereiten den Firmgottesdienst vor.

## JUBLA Thun



Juhui, es ist so weit! Die Gruppenstunden der JUBLA Thun werden wieder aufgenommen. Mit Spiel und Spass wollen wir den Alltag etwas farbiger gestalten. Wenn du also mit uns dabei sein willst, dann melde dich an. **Samstag, 13. März von 14.00–17.00**, auf dem Areal der Kirche St. Marien. Die Informationen zu unseren Aktivitäten findest du auf der Website: [www.jublathun.ch](http://www.jublathun.ch). Bei Fragen ruf uns an: 079 881 84 68. Wir freuen uns!

Deine JUBLA Thun

## Tauferneuerung

Wir freuen uns, die Kinder der Erstkommuniongruppe St. Marien zur Tauferneuerung einzuladen. Gleichzeitig dürfen die Kinder die Taufe eines ihrer «Untikamerädlis» miterleben. Zu diesem Anlass bingen sie ihre eigene Taufkerze mit und erneuern auch selbst ihr Taufversprechen. Die Kinder treffen sich am **Sonntag, 14. März, 16.00**, in der Kirche St. Marien. Die Feier ist ausschliesslich für die Erstkommunionkinder ohne ihre Eltern und für die Angehörigen der Tauffamilien bestimmt.

## Firmung in St. Marien

Die erste Gruppe Jugendlicher unserer beiden Standorte St. Marien und St. Martin erhält am **Samstag, 20. März** das Sakrament der Firmung in der Kirche St. Marien. Es sind dies: Berger Louis, Thierachern  
Bill Alessandro, Thun  
Briguglio Nico, Thun  
Carluccio Aiyana, Steffisburg  
Chilelli Ileana, Thun  
Chilelli Louisa, Thun  
De Feo Giuseppe, Heimberg  
Fraietta Maela, Thun  
Galiffa Massimo, Heimberg  
Gjoka Adriana, Thun  
Gojani Dominik, Thun  
Gojani Fiona, Thun  
Kasper Julian, Oberhofen  
Latscha Chiara, Thun  
Lesaj Melissa, Thun  
Mandura M. Maria, Thierachern  
Mandura M. Nicolina, Thierachern  
Parillo Alessandro, Thun  
Rapaj Gentijana, Thun  
Rapaj Dionis, Thun  
Reist Angely, Thun  
Roth Dario, Gwatt  
Röthenmund Alessandro, Heimberg  
Russo Iglesias Alessandro, Thun  
Rütti Livia, Thun  
Schmidiger Nicolas, Oberhofen  
Scholz Josepha, Gunten  
Stipić Antonia, Gwatt  
Suter Daniel, Steffisburg  
Tresch Rahel, Steffisburg  
Der Heilige Geist möge sie begleiten – heute, morgen und zu allen Zeiten. Für die Zukunft wünschen wir ihnen Erfolg, viele Glücksmomente und stetige Gesundheit.

## Vergeben – Verzeihen – Versöhnen

Wir laden Sie ein, bis Ende März, mit der App Actionbound unseren Besinnungsweg zwischen St. Marien und St. Martin zu gehen. Die App kann kostenlos auf dem App-Store oder bei Google Play heruntergeladen werden. Auf der App finden Sie uns unter der Eingabe «Versöhnungsweg M&M Thun» oder Sie scannen einfach folgenden QR-Code.



## Meditation in Bewegung



In der «Meditation in Bewegung» werden im Stehen einfache Bewegungen in Stille gemacht. Die Bewegungen sind so gewählt, dass entlang der Körpermeridiane Energie fließen kann. Jeder Bewegung geht ein Leitsatz voraus. Die Meditation in Bewegung gibt Raum für Entspannung, Ruhe und Erdung. **Montag, 15., 22. und 29. März**, jeweils um **17.30**, im Pfarreisaal St. Martin.

## Kontemplation

**Dienstag 23. März, 19.30**, zu Hause: Von Ostern her leben! Jesus sprach in Bildern vom «grossen Festmahl» und vom Reich Gottes: «Es ist nahe!». Er heilte, stillte Hunger, feierte mit den Menschen, suchte Gerechtigkeit, lebte und predigte Liebe. Trug ihm diese radikale Hingabe für ein «Leben in Fülle für alle», Widerstand und das Kreuz ein? Sein Sterben in Liebe kann/könnte uns zum «Leben in Fülle» und zum «Reich Gottes» erlösen. Es strahlt uns im Licht des Auferstandenen entgegen, stärker als Hass und Tod! Leben wir in diesen Spuren, damit «Dein Reich komme», hier und einst in der Vollendung.

## Ostern und seine Feiern

Es gibt in der Liturgie der Kirche ein Kuriosum, das aber kaum noch oder schon länger nicht mehr im Bewusstsein der Leute ist. Die Kirche in ihrer Liturgie dehnt hohe Feste auf eine ganze Woche aus. Das galt früher für Weihnachten, Ostern und Pfingsten, nach der Liturgiereform gilt dies noch für Weihnachten und Ostern. Das Hochfest von Weihnachten dauert bis zum Neujahrstag und das Osterfest endet erst am folgenden Sonntag. Dass ein Tag auf eine ganze Woche ausgedehnt wird, eine liturgische Zeitschleife, hat seinen Grund darin, dass der Inhalt der Feste «Menschwerdung Gottes» und «Auferstehung Jesu» Zeit brauchen zum gläubigen Verstehen und zum Verkosten. So sind die Tage nach Ostern zumindest liturgisch Ostertage. Ostern kann die

ganze Woche gefeiert werden; etwas, das bedenkenswert ist gerade in Corona-Zeiten mit ihren Einschränkungen. Zu den Gottesdiensten, die in der Nacht und zum Ostertag stattfinden, kommen noch die Gottesdienste der folgenden Tage hinzu. Die Gottesdienste zu Ostern sind dieses Jahr zu etwas anderen Zeiten: Osternachtfeier St. Marien: **21.00** am Samstagabend; Osternachtfeier St. Martin: **05.00** am Sonntagmorgen; Ostergottesdienst St. Martin: **10.00** und Ostergottesdienst St. Marien: **19.00**; Ostermontag, Gottesdienst in St. Marien: **08.30**. Und dann sind da noch die Gottesdienste der Osteroktav. Schauen Sie im «pfarrblatt», im Internet und auf den Flyern.

Kurt Schweiss

## Anbetungsnacht

In diesem Jahr wollen wir in St. Marien wieder die Tradition aufleben lassen, nach der Feier des Gründonnerstages, um 19.00 bis zum Beginn des Familienkreuzweges um 10.00 am Karfreitag, eine Anbetungsnacht anzubieten. Wir suchen ab jeder vollen Stunde eine verantwortliche Person, die bereit ist, in der Kirche vor dem Allerheiligsten zu verweilen. Während dieser Nacht bleibt die Kirche geöffnet, sodass interessierte Mitbeter und Mitbeterinnen hinzukommen können. Möchten Sie ein Teil der Gebetskette sein, so melden Sie sich im Sekretariat von St. Marien.

## 50 Jahre St. Martin

Die Feier des 50-Jahre-Jubiläums der Pfarrei St. Martin planen wir am Martinsfest vom **14. November**. Wir hoffen, dass die Corona-bedingten Umstände für ein Fest besser sind als am ordentlichen Kirchweihstag an Auffahrt.

## Maximale Teilnehmer\*innenzahl

Bitte beachten Sie: An religiösen Feiern dürfen nach wie vor maximal 50 Personen inklusive Kinder teilnehmen. In beiden Pfarreien wird daher eine Eingangskontrolle gemacht. Am Eingang sind die Kontaktdaten anzugeben, entweder auf dem bereitliegenden Kontaktformular oder mittels QR-Code. Wir bitten Sie, dafür genügend Zeit vor dem Gottesdienst einzuplanen. Die Kirche St. Marien ist für das persönliche Gebet tagsüber geöffnet. Ab April wird auch die Kirche St. Martin, frisch renoviert, wieder zugänglich sein.

## Thun St. Martin

### 3600 Thun

Martinstrasse 7  
033 225 03 33  
www.kath-thun.ch  
st.martin@kath-thun.ch

### Pfarrer

Kurt Schweiss  
033 225 03 34  
076 204 41 23  
kurt.schweiss@kath-thun.ch

### Theolog\*innen

Eveline Gutzwiller Perren  
033 225 03 54  
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch  
Michal Wawrzynkiewicz  
033 225 03 35  
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch  
Pia Krähenbühl-Fuchs  
Seelsorgehelferin und Katechetin  
079 364 97 50  
Meisenweg 31, 3604 Thun  
kraehenbuehl@kath-thun.ch  
Gabriela Englert  
Katechetin  
079 328 03 06  
Nadia Stryffeler  
Katechetin i. A.  
079 207 42 49  
nadia.stryffeler@kath-thun.ch  
Manuela D'Orazio  
Jugendarbeiterin und Katechetin  
Büro und Jugendtreff Tandem  
033 225 03 37  
Mi–Fr 08 932 00 92  
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

### Kirchenmusik

Joseph Bisig  
076 457 10 91  
joseph.bisig@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,  
Angela Ritler  
033 225 03 33  
Bürozeiten  
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30  
Do 14.00–17.00

### Hauswart/Sakristan

Martin Tannast  
079 293 56 82  
tannast@kath-thun.ch

### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
stephanie.oldani@kath-thun.ch

### VON GOTT BERUFENE FRAUEN

150 Antworten erhielt die deutsche Benediktinerin Philippa Rath innert fünf Wochen auf ihre Mail-Anfrage. Darin bat sie Frauen um ein schriftliches Zeugnis, dass sie sich von Gott zur Priesterin berufen fühlten. Darunter sind Pfarreiseelsorgerinnen, Ordensfrauen, Grossmütter, Sozialarbeiterinnen oder Theologieprofessorinnen zwischen 20 und 95 Jahren.



Die Benediktinerin Philippa Rath hat über 150 Zeugnisse berufener Frauen gesammelt. Foto: KNA

«Solange ich denken kann, macht es mir Freude, in der Kirche mitzuwirken», schreibt Christine Demel, Pfarreiseelsorgerin in Willisau. Sie bedauert, «dass ich nicht dazu beitragen kann, dass in jeder Pfarrei an jedem Sonntag Eucharistie gefeiert wird». Die Frauen, von denen 26 anonym bleiben, mussten andere Wege suchen, um ihre Liebe zum Evangelium, zu Gott und zur Kirche zu leben: «Ich lebe meine Berufung in der Verkündigung und in der existenziellen Begleitung von Menschen», schreibt Claudia Mennen, Leiterin des Bildungshauses Propstei Wislikofen. Andere haben zur evangelisch-reformierten oder zur christkatholischen Kirche konvertiert.

Dennoch bleibt der Schmerz, «mit meinem Charisma nicht ernst genommen und vor allem nicht gleichberechtigt behandelt zu werden», schreibt Hella Sodies, Pfarreileiterin in Greifensee. Rath will mit dem Buch aufzeigen, dass es entgegen Aussagen von Bischöfen nicht nur wenige berufene Frauen gibt. Sylvia Stam

Philippa Rath (Hg.): «... weil Gott es so will». Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin. Herder 2021. Fr. 28.– ISBN: 978-3-451-39153-8

## Fernsehen

**Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00**

**13. März:** Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.

**20. März:** Daniel Hess, ev.-ref.

**Sternstunde Religion, SRF 1, 10.00**

**14. März: Hartmut von Sass im Gespräch mit Amira Hafner al-Jabaji**

*Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.*

**21. März: Milo Rau – Flüchtlingseleid, Glaube und Passionsgeschichte**

Es ist kein typischer Jesus-Film. Milo Raus «Das Neue Evangelium» spielt im süditalienischen Matera. Flüchtlinge, die als Erntehelfer\*innen ausgenutzt werden, spielen mit Schauspieler\*innen Jesus und die Apostel. Ist die Passionsgeschichte heute aktuell? Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Olivia Rölin fragt nach.

**Katholischer Gottesdienst. Auf Ostern zu**

Trost und Freude möchte die Kirche am vierten Fastensonntag vermitteln. Wegen des nahenden Osterfestes wird der Tag mit «Lae-tare – Freue dich!» überschrieben. Das Tagesevangelium thematisiert ein Gespräch von Jesus und Nikodemus über die Folgen des Glaubens.

09.30 ZDF, Sonntag, 14. März

**Mario**

Dem Fussballtalent Mario (Max Hubacher) winkt ein Profivertrag. Doch als er sich in seinen Konkurrenten Leon verliebt, gerät er in ein Dilemma. Sich als homosexuell zu outen, würde seine Fussballkarriere gefährden, gleichzeitig möchte er Leon um keinen Preis verlieren. Er muss eine Entscheidung treffen (Schweiz, 2018).

20.05 SRF zwei, Freitag, 26. März

**Marie Curie**

Marie und Pierre Curie erhalten 1903, gemeinsam mit ihrem Professor Henri Becquerel, den Physik-Nobelpreis für den Nachweis der spontanen Radioaktivität. Doch die Freude über die Anerkennung währt nicht lange, denn wenige Jahre später kommt Pierre bei einem Unfall ums Leben. Nun ist Marie allein mit ihren zwei Kindern. Sie stürzt sich in die Arbeit ... Marie Noelle hat mit ihrem Film (PL/FR/DE 2016) ein intimes Porträt der Wissenschaftlerin und alleinerziehenden Mutter geschaffen.

20.15 Arte, Freitag, 26. März

## Radio

**Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30**

Gedanken, Musik und Glockengeläut

**13. März:** ev.-ref. Kirche Luzern Weinbergli

**20. März:** ev.-ref. Kirche Appenzell AI

**Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00**

**14. März:** Vreni Ammann, röm.-kath., und Johannes Bardill, ev.-ref.

**21. März:** Mathias Burkart, röm.-kath., und Tania Oldenhage, ev.-ref.

**Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30**

**14. März: In Zukunft mehr Altersweisheit:**

**Was wir in Krisen von den Alten lernen können.** Alte Menschen gewannen durch Lebenskrisen die Erfahrung, dass es danach doch weitergegangen ist – beispielsweise auch mit Hilfe von Humor und Spiritualität.

**21. März: Kirchlicher Digitalisierungsschub dank Corona?** Vor der Pandemie behandelten die Schweizer Kirchen die Digitalisierung eher stiefmütterlich. Doch plötzlich waren sie gezwungen, Youtube-Gottesdienste anzubieten oder digitale Seelsorge. Was haben sie gelernt?

**Überlegungen zum Evangelium der Maria Magdalena**

Noch nicht lange fragt man nach der wahren Rolle der Jüngerin. Apokryphe Schriften schildern ihre grosse Spiritualität und dass sie die Ideale ihres Meisters besser verstand als viele seiner männlichen Schüler.

08.30 BR 2, Sonntag, 14. März

## Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil  
www.pfarrblattbern.ch

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

### Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51  
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52  
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54  
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Anne Durrer

**Vizepräsident:** Jerko Bozic

### Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Druckvorstufe:** Swissprinters AG, Zofingen

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»:**  
info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

## «Innehalten» ...

### TAGUNG



#### ONLINE: ROMERO-TAGUNG 2021

«Mich könnt ihr töten, nicht aber die Stimme der Gerechtigkeit» (Oscar Romero). Das Coronavirus hat die gemeinsame Erinnerung zum 40. Todestag des Heiligen aus El Salvador verhindert. Die Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung hat nun mit dem Romerohaus Luzern ein digitales Gedenken im 41. Jahr der Ermordung vorbereitet: am Samstag, 20. März von 13.30 bis 16.30. Nach einem Filmporträt hält Dr. Toni Bernet-Strahm aus Luzern ein Referat zum Thema «Stimme der Gerechtigkeit. Bischof Romeros Lernprozess hin zu einem neuen Kirchenverständnis». Ein Erfahrungsbericht von Andreas Hugentobler, El Salvador, gibt einen Einblick in die «Arbeit an der Gerechtigkeit in Zeiten von Corona in El Salvador». **Anmeldung bis 15. März** an [romero-tagung@bluewin.ch](mailto:romero-tagung@bluewin.ch); der Link wird per E-Mail zugeschickt. *Infos: [www.thebe.ch](http://www.thebe.ch)*

### GOTTESDIENSTE

#### VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. *Gottesdienste und der Besuch der Kapelle sind bis auf Weiteres für externe Gäste nicht möglich.*

### SPIRITUELL

#### MEDITATIONS-WANDERN

Inmitten von Frühlingserwachen kommen wir in Bewegung, spüren unsere Kraft, gehen im Rhythmus des Atems. Wir schauen, lauschen und öffnen alle Sinne für die Wunder der Natur. Der Kurs führt ein in die Gehmeditation draussen: ca. zweistündige Wanderungen mit Pausen rund um Köniz auf Wanderwegen und Wurzelpfaden. Drei Samstagnachmittage: 10., 17. und 24. April (Ausweichtag 1. Mai), 14.00 bis ca. 17.00.

*Anmeldung und Infos: Eleonore Näf, 031 301 34 22; [www.sanktjosefkoeniz.ch](http://www.sanktjosefkoeniz.ch)*

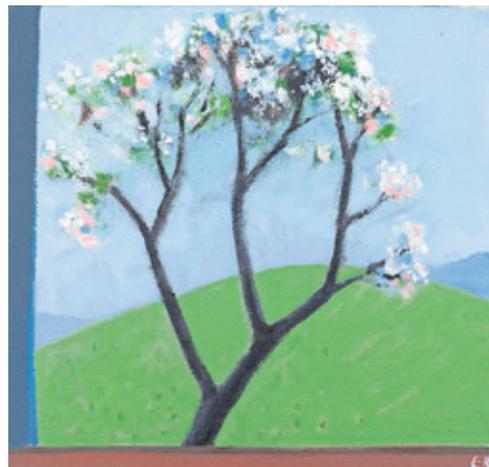
### VEREINE

#### WWW.BERGCLUB.CH

Samstag, 20. März: Skitour, Ammertenspitz. Samstag, 20. März: Wandern, Vallorbe–Croy-Romainmôtier. Mittwoch, 24. März: Wandern, Aargauer Panoramaweg. Samstag/Sonntag, 27./28. März: Skitour, Monte Leone 3554 m ü. M. Samstag, 27. März: Wandern, Gorge du Seyon (von Fenin nach St-Blaise)

*Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38*

### MUSEEN



Ernst Ramseier, Frühlingsfenster, 1987.

Foto: Christian Helmle

#### ERNST RAMSEIER: KOPFLANDSCHAFTEN

Noch bis 16. Mai zeigt das Kunstmuseum Thun (Hofstettenstrasse 14) die grosse Einzelausstellung über den Maler, Grafiker und Lyriker Ernst Ramseier (1936–2020). Ausgewählte Holzschnitte, ausdrucksstarke Ölbilder, grafische Arbeiten und Gedichte aus seinen lyrischen Werken geben einen ausgewogenen Einblick in sein künstlerisches Schaffen.

*Einführende Infos:*

*[www.kunstmuseumthun.ch/de/ramseier](http://www.kunstmuseumthun.ch/de/ramseier)*

#### WUNDERKAMMERN UND THEMENRÄUME

In über 20 Räumen und auf insgesamt 1500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentiert das Museum Schloss Burgdorf abwechslungsreich und multimedial die Geschichte von Schloss, Stadt und Region in Verbindung zur Welt und Gegenwart. Die historische Sammlung des Rittersaalvereins, die ethnologische Sammlung und die Sammlung der Goldkammer werden mit dem Konzept «Wunderkammern» untereinander verbunden und nehmen die Besuchenden auf eine Reise in die Vergangenheit und Zukunft mit. So erfährt man beispiels-

weise mehr über die Zähringer und das Mittelalter, wie Pestalozzi das Lehren und Lernen verändert hat und von der Faszination, die Gold auf den Menschen ausübt.

*Infos: [www.schloss-burgdorf.ch/de/museum/ausstellungen](http://www.schloss-burgdorf.ch/de/museum/ausstellungen)*

#### FRAUEN INS BUNDESHAUS!

50 Jahre Frauenstimmrecht. Als fast letztes demokratisches Land der Welt gewährte die Schweiz ihren Bürgerinnen die politischen Rechte. Zehn Nationalrätinnen und eine Ständerätin zogen daraufhin im November 1971 ins Bundesparlament ein. Wie erging es ihnen im Bundeshaus? Wie haben sie sich Gehör verschafft? Wie ihren Platz unter der Bundeshauskuppel behauptet? In der Ausstellung im Bernischen Historischen Museum erzählen bis zum 14. November zwölf Politikerinnen ihre bisher ungehörten Geschichten, die von Mut, widerständigem Handeln, beharrlichem Engagement, Witz, aber auch Wut und Enttäuschung gekennzeichnet sind. Was aus heutiger Perspektive selbstverständlich ist, musste lange und hart erkämpft werden.

*Infos und hintergründige Videos:*

*[www.bhm.ch/de/ausstellungen/wechselausstellungen](http://www.bhm.ch/de/ausstellungen/wechselausstellungen)*



#### SUPER – DIE ZWEITE SCHÖPFUNG

Biotechnologie, künstliche Intelligenz und Digitalisierung verschaffen uns heute nie dagewesene Möglichkeiten der Selbstoptimierung und Neuerfindungen. Das Tempo dieser Entwicklungen ist beispiellos in der Geschichte der Menschheit. Faszinierend und beunruhigend zugleich, denn der Mensch muss sich den Herausforderungen von «Fluch oder Segen» stellen. Werden 2045 die Maschinen wirklich alles besser können als der Mensch? Betrifft das auch die Kunst? Erstmals in der Schweiz wird der Weg durch die Ausstellung mit realen Theaterszenen ergänzt. Bis 11. Juli im Museum für Kommunikation Bern.

*Infos, Einführungsvideos und Podcast:*

*[www.mfk.ch/super-die-zweite-schoepfung](http://www.mfk.ch/super-die-zweite-schoepfung)*

# Was ist guter Sex?

## Die Soziologin Eva Illouz zeigt: Die Frage drängt. Auch ein mutiges Buch der Theologin Margaret Farley hilft bei der Suche nach Antworten.

Text: Jonathan Gardy, Theologe

Als Christ und Seelsorger spreche ich von mir aus normalerweise nicht über Sexualität – zu autoritär, schädlich und beschämend waren oder sind viele kirchliche Äusserungen zum Thema. Und doch: Das Christentum birgt auch hier Lebensklugheit. Eine Frau beweist es.

### Eine bleibende Frage für Christ\*innen

Sexualität? Ein sachlicher Umgang mit diesem grundlegenden Aspekt des menschlichen Wesens bleibt selten. Das ist auch eine späte Folge der christlichen Verschämtheit. Scham schützt Intimes – verbindet sie sich aber mit einem Tabu, so verstummt die Sprache. Damit fehlt die Reflexion, und schnell bestimmen unbewusste Kräfte. Heute gilt Sex als akzeptabel, wenn er einvernehmlich geschieht und niemandem schadet. Das ist nicht mehr als eine Bedingung. Was die «schönste Sache der Welt» auch wahr und gut sein lässt, bleibt unklar.

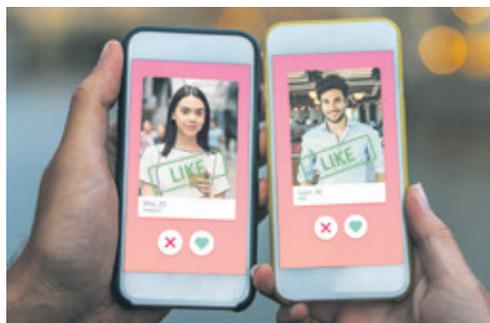
### Eine drängende Frage unserer Zeit

Das Feld der sexuellen Kultur wird kaum mit den Werkzeugen der Ethik bestellt. Die israelische Soziologin Eva Illouz hat herausgearbeitet, welche Kraft hier stattdessen dominiert: die Logik des kapitalistischen Marktes. Partner\*innen werden per App verglichen, konsumiert und schnell ausgewechselt; tiefe, andauernde, bedeutsame Beziehungen – obwohl immer noch ersehnt – werden vermieden oder früh aufgekündigt. Es ist eine «Kultur der Lieblosigkeit» und der «negativen Beziehungen» (Illouz) entstanden. Einsamkeit breitet sich aus. Welches Leid hinter dieser neuen Beziehungskultur steht, wird in den Interviews fassbar, die Illouz in verschiedenen westlichen Ländern geführt hat. Es ist ein erschütternder soziologischer Befund: Menschen würdigen einander

unbewusst zu Konsumobjekten herab – und was Nähe und Beziehung verspricht, führt nur zu mehr Vereinzelung. Sexualität ist eine Art der Selbsthauptung geworden: effizient, kalt, entfremdend. Nicht gerade das, was an «guten Sex» denken lässt. Eva Illouz' Analyse zeigt: Die Frage nach einer Ethik der Sexualität drängt.

### Eine kluge Antwort: Margaret Farley

Die Yale-Professorin Margaret Farley hat ein Buch geschrieben, in dessen Titel bereits ein Teil der Antwort aufscheint: «Just Love» («nur/gerechte Liebe») ist eine Wohltat für jede\*n Leser\*in, welche\*r eine so intellektuell redliche wie lebensnahe Wortmeldung zum Thema begehrt. Farley begegnet kultureller Vielfalt ebenso vorurteilsfrei wie Themen rund um LGBTQI+. Die US-Amerikanerin nimmt die Autonomie des Menschen ernst und traut ihm eigene Urteile zu. Sie, die Ordensfrau, hat eine spürbar positive Grundeinstellung zum Thema Sex. Farley stellt ihre Sexualethik in den grösseren Kontext der «gerechten Liebe». Gerecht ist Liebe, wenn sie den Realitäten der Personen und der Natur ihrer Beziehung entspricht. Das be-



Eine «Kultur der Lieblosigkeit» und der «negativen Beziehungen» habe um sich gegriffen, sagt die Soziologin Eva Illouz.

Foto: iStock, FilippoBacci.

deutet für Sexualität: Sie ist gut und «gerecht», insofern sie den beteiligten Personen und ihrer Beziehung angemessen ist. Damit verbietet sich von vornherein eine konsumistische Ver zweckung. Vorbedingung für gemeinsame Sexualität ist zwar nicht einfach die Ehe, wohl aber eine personale Beziehung. Hier zeigt sich die Weite des Entwurfs, der zugleich nicht in Belieblichkeit verfällt.

### Sieben konkrete Normen

Denn es braucht einiges, um einander als Sexualpartner\*innen gerecht zu werden. Farley formuliert sieben ethische Normen, an denen ein Mensch sein sexuelles Handeln selbstbestimmt ausrichten kann: Unversehrtheit, Einvernehmlichkeit, Gegenseitigkeit, Gleichheit, Verbindlichkeit, Fruchtbarkeit (im weiten Sinn), Soziale Gerechtigkeit. Letztere macht innovativ deutlich, dass Sexualität nicht nur Privatsache ist. Auch die Gesellschaft muss jedem Menschen hinsichtlich seiner Sexualität gerecht werden und beispielsweise vor Diskriminierung und Gewalt schützen.

### Mit sanfter Überzeugungskraft

Margaret Farleys Entwurf für eine neue Sexualethik wurde bald nach Erscheinen von der vatikanischen Glaubenskongregation verurteilt: «Just Love» stünde in direktem Widerspruch zur katholischen Lehre. Doch hat das Buch mehr Autorität als manche offizielle Äusserung. Nicht, weil die Autorin Macht beanspruchen könnte. Sondern weil ihren Gedanken Wohlwollen und Empathie anzumerken ist, weil ihre Positionen sorgfältig begründet sind und sie subjektiv als wahr und sinnvoll empfunden werden können.

«Just Love» erweist sich als wichtige Wortmeldung in einer Zeit, die zwar stark sexualisiert ist, aber erst langsam beginnt, ihre sexuelle Kultur zu reflektieren und zu entwickeln. Für Margaret Farleys Beitrag dazu brauchen sich Christ\*innen für einmal nicht zu schämen.

### Buchtipps

Eva Illouz: Warum Liebe endet. Eine Soziologie negativer Beziehungen, Suhrkamp 2020, 447 S., 28.90 Fr.

Margaret A. Farley: Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral, Theiss 2019 (engl. Originaltitel: Just Love. A Framework for Christian Sexual Ethics), 414 S., 41.90 Fr.

# Vom Goldenen Kalb

**In ungewissen Zeiten wächst die gesellschaftliche Sehnsucht nach Sicherheit. Dieser lässt sich mit mit visionären Ideen und Veränderungen entgegenkommen. Oder mit althergebrachten Rezepten und Populismus.**

Autor: Sebastian Schafer



Aufnahme mit dem «Goldenen Trump» im CPAC-Veranstaltungshotel Hyatt Regency, Orlando, Florida.

Foto: Keystone, Stephen M. Dowell.

Am 27. Februar fand in den USA die «Conservative Political Action Conference» statt. Die sogenannte CPAC ist ein jährliches Treffen aller namhaften konservativen Kräfte der USA – von der Waffenlobby über evangelikale Konservative bis hin zur Republikanischen Partei. Am Eingang der Konferenzräume stand, gestaltet von einem US-amerikanischen Künstler, nichts weniger als eine goldene Statue von Ex-Präsident Donald Trump.

**Ich konnte nicht umhin**, laut herauszulachen. Konservative Christ\*innen, die den drohenden Niedergang der christlichen Kultur beschwören und sich darum um die goldene Statue eines millionenschweren Politikers

schaaren: Besser kann man sich die Aktualisierung der Geschichte vom Goldenen Kalb nicht ausdenken.

**Die 40-tägige Fastenzeit** verweist – neben dem 40-tägigen Fasten Jesu in der Wüste – unter anderem auf die 40 Tage, die Moses auf dem Berg Sinai verbracht hat. Während Moses weg ist, verliert das Volk den Glauben. Gott wird ihnen zu abstrakt, der Glaube zu anstrengend, nicht greifbar. Sie wollen etwas Einfaches, das Halt gibt, das die rechte Ordnung garantiert. Sie wollen etwas anbeten können, das sie auch sehen, keine leeren Versprechungen und Vertröstungen, keine Ungewissheit mehr, kein Zweifel, ob denn nach dieser Zeit

des Wartens denn auch wirklich alles gut kommt. Sie wollen Populismus, religiösen zwar, aber dennoch Populismus, und sie bekommen ihn von Aaron in Form des Götzen aus Gold.

**Sehen Sie Parallelen** zu unserer Situation heute? Die Ungewissheit, der Zweifel, die Veränderungen, die uns bedrohen, die lange Zeit des Immer-ein-wenig-schlechter-Werdens? Ich muss nicht unbedingt auf die Pandemie verweisen – es hat uns doch schon vorher begleitet, dieses Gefühl der Unsicherheit. Was wird mit unserer AHV? Was wird aus unserem Klima? Was haben die Jugendlichen eigentlich, dass sie immer aufgebracht werden? Wieso wird alles, was früher gut und normal war, auf einmal hinterfragt? Und wieso kann nicht einfach alles bleiben, wie es ist? Diese Fragen begleiten uns diese Fastenzeit besonders. Das Aussteigen aus dem Trott, das Runterfahren, Zu-sich-Kommen, das wir traditionellerweise mit der Fastenzeit in Verbindung bringen, ist zwar aufgrund der Pandemie fast zur Gewohnheit geworden. Aber die Ungewissheit hat sich deshalb nicht gelegt, im Gegenteil. Der Widerstand gegen die Pandemiemaßnahmen, die Verschwörungstheorien und Demagog\*innen, welche zunehmend an Boden gewinnen, sind dafür nur ein Beispiel. Die Konfrontation mit neuen Ideen, neuen Entwürfen einer Gesellschaft, welche althergebrachte Normalzustände hinterfragen, ist oft schwierig zu verdauen. Wie einfach ist es, sich in solchen Fällen dem Einfachen, dem Normalen anzuvertrauen, das ein für alle Mal Schluss macht mit all diesen seltsamen Verirrungen unserer Gesellschaft.

**Verstehen Sie mich** nicht falsch – ich will keinesfalls Position gegen radikale Veränderung beziehen. Wir brauchen immer visionäre Ideen. Jede Veränderung wird immer als zu radikal verschrien von denen, die ihre Privilegien davon bedroht sehen, das war im Fall Jesu so und ist heute so. Was jedoch am Goldenen Kalb bemerkenswert ist: Es ist keine Vision, keine neue Idee. Es gab vor dem Judentum zahlreiche ägyptische und mesopotamische Stierkulte. Auf diese Kulte referenziert die biblische Geschichte und beschreibt damit eine Rückkehr zu alten Rezepten, die falsche Sicherheit vorgaukelt. Ein ängstlicher Selbstbetrug, eine nostalgische Flucht in ein Trugbild alter Sicherheit.

**Wir haben unsere Sehnsucht** nach Sicherheit in Goldene Kälber gegossen. Und nicht alle sind so eindeutig als solche erkennbar wie das am Eingang zur CPAC.

# «Nur wer klagt, hofft»

## Nicht nur Trost spenden: Die Kirchen wären in Corona-Zeiten der ideale Ort für Klage und das Aussprechen von Not.

Text: Kerstin Menzel\*

Nun leben wir bald ein Jahr unter Pandemiebedingungen. Das kollektive Erleben der hereinbrechenden Krise, der immer neuen, vorher undenkbareren, Massnahmen ist einer grossen Bandbreite von Krisenerfahrungen gewichen. Betroffen sind diejenigen, die erkrankten oder gar sterben und ihre Angehörigen, aber auch viele andere – Pflegekräfte und Ärzt\*innen mit überfordernden Situationen, Gewerbetreibende mit existenziellen Sorgen oder dem Verlust ihres Geschäfts, Künstler\*innen mit bald einem Jahr ohne Wirkungsmöglichkeiten, Eltern mit sehr lange andauernden überlastenden Anforderungen. Alte Menschen verlieren unter der Vereinsamung ihren Lebenswillen. Kinder werden Opfer häuslicher Gewalt oder verlieren jede Struktur. Die Reihe könnte weitergehen. Einerseits versuchen viele, jetzt tapfer durchzuhalten, andererseits findet Leiden v. a. in Grundsatzkritik ihren – demonstrierenden – Ausdruck.

### Die Not aussprechen

Nach meinem Eindruck fehlen in diesen Wochen rituell getragene Gelegenheiten zum Aussprechen von Not. Raum für das Zulassen der Gefühle von Ärger und Erschöpfung und Angst und Trauer über das vergangene Jahr und das, was noch kommt – gerade, weil dieser Verlust von Sicherheit und Selbstverständlichkeiten doch eine Ahnung dessen in sich trägt, was Klimawandel, verschobene globale Machtdynamiken in den kommenden Jahrzehnten an Herausforderungen mit sich bringen könnten. Ausdruck für das Leid, das viele Gesichter hat, ohne dass es bewertet oder gegen anderes Leid abgewogen wird, wie viele das ja selbst tun und sich das Klagen versagen.

Ausdruck dieses Fehlens sind vielleicht die zunehmenden Aufrufe, der Toten öffentlich, auch gottesdienstlich zu gedenken. Eine der wesentlichen Wirkungen von Gedenkritualen ist es aber, dass dadurch auch Betroffene, Opfergruppen erst definiert werden. Durch die Zahl der Kerzen, durch die Nennung der Namen,

durch Beteiligung von Repräsentant\*innen. Deshalb ist das inmitten einer laufenden Krise, die immer neue Opfer fordert, schwer.

### Vielgestaltige Betroffenheit

Diese Forderung umzusetzen, ist aber auch kompliziert, weil die Betroffenheit anders als bei punktuellen Katastrophen so vielgestaltig ist. Nicht nur die Krankheit selbst, die Überlastung des Gesundheitssystems oder das Sterben an Corona verursachen Opfer. Auch die Kontaktbegrenzungen und fehlende körperliche Berührungen, auch wirtschaftliche Folgen und die Schliessung von Bildungseinrichtungen haben Leiden zur Folge, und ja, auch Leiden, das nicht wieder gut zu machen ist. Diese Spannungen auszuhalten, ist nicht einfach. Vielleicht könnten sie aber gerade im Raum der Kirche so zum Ausdruck gebracht werden, dass sie anders erfahren werden, dass sie einen anderen Rahmen erhalten.

Es bräuchte in den kommenden Wochen und Monaten Räume, in denen die ambivalenten und widersprüchlichen Betroffenheitserfahrungen nebeneinanderstehen dürfen. In denen man herausfindet aus der gesellschaftlichen Anklage in die gemeinsame Klage, ins Aushalten der Situation und der eigenen

Ohnmacht. Die Klage ist dafür biblisch-liturgisch die passende Form. Sie hält Gott den Zustand der Welt vor. Sie lässt sich nicht mit schnellem Trost beruhigen.

### Mit eigenen Erfahrungen gehört werden

«Nicht die Behauptung, dass alles letztlich und irgendwie schon in Ordnung sei, ist ein Trost», schreibt der Praktische Theologe Henning Luther. «Tröstlich ist dagegen die Befreiung, nicht länger lügen zu müssen, nichts länger beschönigen und verteidigen zu müssen. In Klage und Verzweiflung liegt mehr ehrliche Hoffnung als in Beteuerung von Sinn und Lebensgewissheit. Die Trauer hält die Treue zum Anderen, zum Besseren, zum Ende des Leidens, den die Affirmationen des Daseins längst verraten hat. Nur wer klagt, hofft.»

Voraussetzung dafür wäre, dass die Widersprüche und die Spannungen dieser Zeit in unseren Räumen konkret und anschaulich und vielleicht auch persönlich berichtet werden. Dann wäre kirchliches Handeln nicht ein Handeln für andere, sondern mit anderen. Sicher würde es als Ausdruck kirchlicher Solidarität empfunden werden – mit den eigenen, konkreten Erfahrungen gehört zu werden.

\* Kerstin Menzel ist Assistentin am Lehrstuhl für Praktische Theologie und arbeitet im Forschungsprojekt «Sakralraumtransformation» an der Universität Leipzig mit. Sie gehört zur Redaktion von «Feinschwarznet», wo der Beitrag erstmals und ungekürzt erschien.

### Literaturtip

Henning Luther: Die Lügen der Tröster. Das Beunruhigende des Glaubens als Herausforderung für die Seelsorge (1991), in: Praktische Theologie 33 (1998).



Die Aufrufe, der Corona-Toten öffentlich zu gedenken, etwa auf dem Bundesplatz, sind mitunter auch Ausdruck des fehlenden Raums für Klage. Foto: Pascal Fouquet